Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 392. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 205.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Heuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 22. August 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die bevorstehenden Kaiserwochen.

Aus dem Taunus, wo er als Gast seiner jüngsten Schwester und seines Schwagers weilt, wird der Kaiser noch einmal für acht Tage nach den Abhängen des Habichtswaldes zurückkehren, dann aber ist die knapp bemessene Ruhezeit des Herrschers zu Ende, und mit der Fahrt nach Merseburg beginnt am 26. dieses Monats eine Periode aufs höchste gesteigerter Tätigkeit, die fast vier Wochen dauern wird. An die großen Paraden schließt sich bekanntlich die Reise nach der Schweiz an, auf diese folgen sofort die Kaisermanöver und erst am 20. September gedenkt der Kaiser von den Flottenmanövern in der Nordsee, die sich ihrerseits unmittelbar an die Kaisermanöver des Landheeres anschließen, in das Neue Palais bei Potsdam zurückzukehren. Die kaum zu überschätzende militärische Bedeutung der großen Kaisermanöver ist in den letzten Jahren in zunehmendem Maße auch von den sachverständigen ausländischen Beurteilern anerkannt worden, und zumal die innere Kritik ist so gut wie verstummt. Diese gewaltigen Uebungen, an denen fast der fünfte Teil unserer Friedensmacht teilnimmt, erfordern ja einen gewaltigen Aufwand und verlangen von allen Beteiligten die Hergabe äußerster Leistungen; aber wer überhaupt die Notwendigkeit unserer Waffenrüstung anerkennt, der muß folgerichtig auch die Notwendigkeit dieser aufs höchste gesteigerten Kraft- und Leistungsprobe für Generale, Offiziere und Mannschaften wie ebenso für die gesamte technische Ausrüstung unseres Heeres anerkennen. Was sodann die später sich anschließenden Flottenmanöver anbelangt, so beweist schon die Kommandierung der obersten Führer des Landheeres zu diesen Manövern, daß es sich dabei um die Prüfung und Klärung großer strategischer und taktischer Gedanken handelt, auf deren Verwirklichung vielleicht die Sicherheit des Reiches beruht.

Die Bedeutung der kommenden Wochen ist aber keineswegs ausschließlich militärischer Art. Wenn die Uebung früherer Jahre beibehalten wird, und es ist nicht einzusehen, warum dies nicht geschehen sollte, so wird der Kaiser am 26. dieses Monat bei der Festtafel für die Provinz Sachsen im Provinziallständehaus zu Merseburg, am 27. August an derselben Stelle bei der Paradetafel des 4. Armeekorps, am 29. August bei der Paradetafel für die sächsischen Armeekorps im Königlichen Schlosse zu Dresden, am 31. August bei der Festtafel für die Provinz Brandenburg im Königlichen Schlosse zu Berlin und schließlich am 20. September bei der Paradetafel im Marine-Offizierkasino in Wilhelmshaven jene Reden halten, die von einem Ende der Welt bis zum andern mit mächtiger Spannung erwartet und mit lebhaftestem Interesse vernommen werden. Insbesondere das Brandenburger Festmahl hat neben dem ostpreußischen dem Kaiser schon öfter Gelegenheit gegeben, die Gedanken auszusprechen, die sein Herrscherwallen im Innersten durchdringen und bestimmen. Man weiß allerdings auch, daß gerade diese Gedanken in Deutschland selbst vielfach Gegenstand einer lebhaften und absprechenden Kritik gewesen sind, wie ja überhaupt die mehr oder minder offene Opposition gegen den Kaiser die eigentliche Triebkraft so mancher geistigen Strömung gewesen ist, von dem unechten Bismarck-Kultus eines Harden bis zu den jüngsten Lobeshymnen der freisinnigen Presse auf den Erbauer des Reichstagsgebäudes. Sind doch gerade diejenigen Elemente, deren Beruf in den Lebensfragen des deutschen Volkes mitzureden am allerzweifelhaftesten erscheint, zu allererst bei der Hand, wenn es gilt, dem Herrscher, der die glänzende Form des deutschen Kaisertums mit der lebendigen Macht des preußischen Königtums erfüllt, das Recht zur Geltendmachung seiner Persönlichkeit streitig zu machen. Das deutsche Volk aber erkennt trotzdem immer klarer, was es an seinem Kaiser hat. Das nächste Jahr wird uns das 25jährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms II. bringen. Dann wird es auch Zeit sein, sich ein Bild zu machen von dem unendlichen Reichtum, der unserm Vaterland in der Persönlichkeit des dritten Kaisers des neuen Reiches geschenkt worden ist. Aber schon heute kann unter wirklichen Patrioten kein Zweifel darüber sein, daß die tausendfältigen machtvollen Anregungen auf den verschiedensten Gebieten des Lebens, die im letzten Viertel-Jahrhundert vom Throne ausgegangen sind, einen unvergleichlich großen Anteil an der Blüte unseres nationalen Lebens haben, und daß es in gar mancher Beziehung besser um uns bestellt wäre, wenn den so oft und so eindringlich wiederholten patriotischen und sittlichen Mahnungen des Kaisers ein ebenso lauter und lebendiger Widerhall beschieden gewesen wäre wie seiner Initiative auf materiellem Gebiet. Ist dem aber so, dann wird man auch den bevorstehenden Kaiserwochen gehobenen Sinnes und in freudiger Erwartung entgegensehen.

„Patrioten gesucht".

Aus militärischen Kreisen wird uns geschrieben:

Man ist mit Recht mißtrauisch gegen die gelegentlichen protzigen Anzeigen, in denen „Herren der besten Gesellschaft", vornehmlich angebliche Offiziere a. D., als Teilhaber für irgend ein angeblich sehr lukratives und angeblich sehr patriotisches Unternehmen gesucht werden, womöglich gleich mit der Zusicherung, daß sie Direktor oder Aufsichtsratsmitglied würden. Wer auf eine solche Anzeige hereinfällt, wird gewöhnlich nach Noten gerupft. Nun taucht heute in einigen nationalen Berliner Blättern wieder solch eine Anzeige auf, in der Patrioten zur Finanzierung einer „großen" Sache auf dem Gebiet des Flugwesens gesucht werden, und man ist zunächst geneigt, wieder die alten Schieber dahinter zu vermuten. Aber in Wahrheit ist es diesmal, wie einst beim Grafen Zeppelin, ein Schrei um Geld für ein wirklich nationales Unternehmen von der allerhöchsten Bedeutung, ein Unternehmen, das den Luftverkehr auf völlig neue Bahnen bringt und — das bisherige Flugzeug, diese Mordmaschine, zum alten Eisen zu versetzen berufen ist.

Schon vor einigen Tagen las man Andeutungen, wonach das Kriegsministerium sich mit dem Modell einer epochemachenden neuen Erfindung beschäftige, eines Flugzeuges, das sich ohne Anlauf von seinem Standplatz aus senkrecht in die Lüfte erheben, dann weiterfliegen, aber an jeder beliebigen Stelle im Luftraum halten und so gut wie bewegungslos verharren könne. Der Zwang des Vorwärtsrasens um jeden Preis, der Zwang, beim Aufhören dieser Bewegung zum Gleit- oder Sturzflug überzugehen, wäre also beseitigt; das Flugzeug könnte in einer für das feindliche Feuer unerreichbaren Höhe am Himmel kleben und von dort aus jeden Schuß der eigenen Artillerie beobachten und durch gewisse Sehzeichen, etwa nach dem Morsesystem ausgestoßene Rußwolken, melden, ob zu weit oder zu kurz, ob im Ziel oder rechts oder links. Der Oesterreicher Wellner, der Deutsche Neyen, der Franzose Bréguet und andere haben seit Jahren versucht, das Problem des in der Luft stillstehenden Flugzeuges dadurch zu lösen, daß sie an Stelle des gegenwärtig überall üblichen Drachenfliegers, der mit schrägen Tragflächen gegen die Luft ansaust und sich dadurch selber das tragende „Luftkissen" komprimiert, einen Schraubenflieger konstruierten, der sich durch vertikalwirkende Propeller sozusagen in die Luft emporsaugt. Auf dem Papiere klappte das auch. In Wirklichkeit aber versagten die schönen Modelle; und vor allem waren alle diese Maschinen, sobald einmal der Motor versagte und die Hubschrauben infolgedessen stillstanden, hilflos und klatschten wie ein Stein zu Boden. Der jetzige „Segelradflieger" dagegen hat, wie schon sein Name besagt, Segelräder statt der Hubschrauben und außerdem noch Gleitflächen, so daß er bei einem Versagen des Auftriebs nicht schlimmer, sondern sogar noch besser gestellt ist als die bisherigen Drachenflieger. Fachleute aus militärischen und Technikerkreisen geben der Erfindung einen glänzenden Geleitbrief, und wenn nicht alles täuscht, so wird sie uns im Flugwesen ebenso an die Spitze aller Völker bringen, wie Zeppelins Lebenswerk es in der Luftschiffahrt tat.

Hoffentlich kommt sie nur in die Hände von wirklichen Patrioten und nicht in die von Geldhyänen, die das bereits patentierte Flugzeug in Massen auch auf den ausländischen Markt werfen. Welche Umwälzung nicht nur im militärischen Flugwesen das Unternehmen bedeutet, sondern wie es geeignet erscheint, endlich auch die lang ersehnte „Luftdroschke" für den gewöhnlichen Verkehr zu schaffen, zeigt eine kurze Ueberlegung. Neun Zehntel der Unfälle in der Fliegerei sind Landungsunfälle. Das Flugzeug saust heran, setzt hart auf, zerbricht sein Fahrgestell oder überschlägt sich. Der neue Apparat dagegen kann sich langsam über den vorher ausgesuchten Landungsplatz senkrecht niederlassen und erschütterungslos den Boden erreichen. Sozusagen vor jeder beliebigen Haustür; oder, falls die Straßen zu eng sind, auf jedem beliebigen flachen Dach. Was die verwegensten Zeichner der Witzblätter nur karikierten, kann jetzt zur Wahrheit werden.

Das schlechte Pulver in Frankreich.

Der „Matin" veröffentlicht heute einen Artikel, aus dem die Welt zum ersten Male erfährt, daß das so oft erwähnte schlechte B-Pulver nicht nur in der französischen Kriegsmarine, sondern schon seit Jahren auch in der französischen Armee verwendet wird. Der „Matin" schreibt: Nach den Katastrophen, die das schlechte B-Pulver in der Marine verursacht hat, haben sich die mit der Herstellung des Pulvers betrauten Fabriken alle Mühe gegeben, die Ursachen der Katastrophen zu erklären. Es scheint aber, als ob alle von ihnen abgegebenen Erklärungen unhaltbar sind. Denn seit dem 1. Januar 1912 haben sich in unserer Armee nicht weniger als 63 Explosionen des B-Pulvers ereignet, und zwar betreffen diese hauptsächlich die Patronen des Lebell-Gewehres. Zum Teil haben diese Explosionen schwere Folgen gehabt. Der Oberst eines Regimentes, in welchem sich solche Explosionen besonders häufig ereigneten, hatte von seinen Vorgesetzten anfangs eine scharfe Maßregelung erhalten, später hatte sich aber herausgestellt, daß alle Kartuschen schlecht und unbrauchbar waren. Es wurden aus diesem Grunde die Arbeiter in der Pulverfabrik gewechselt, doch hat dies an der schlechten Zusammensetzung des Pulvers nichts geändert. Ein Techniker, dessen Kenntnisse in der Pulverfabrikation über alle Zweifel erhaben sind, hat folgende Erklärung abgegeben: „Die Formel, nach der unser Pulver hergestellt wird, ist gut. Das Pulver, das man danach erwarten müßte, ist ein Pulver, das in jeder Weise genügend Sicherheit bietet. Aber der Fehler liegt auf einer anderen Seite. Die Fabrikation des Pulvers muß genau überwacht werden, damit das Grundmaterial von der besten Qualität ist. Wenn unsere Ingenieure Material zweiter und dritter Qualität nehmen, und wenn sie Salpetersäure gebrauchen, die erst mit Schwefelsäure vermischt werden muß, so führen sie selbst die zersetzenden Elemente in das B-Pulver ein, die schließlich zu Katastrophen führen, wie auf der „Liberté". Auf diesem Gebiete muß die Reorganisation unserer Pulverfabriken einsetzen." Auf das Marineministerium sollen diese Erklärungen des in Frage kommenden Fachmannes einen tiefen Eindruck gemacht haben.

Die Lage auf dem Balkan.

Die Zustimmung der Mächte.

Nach den vorliegenden Nachrichten steht zurzeit, wie unser Berliner Vertreter erfährt, nur noch Frankreichs Antwort auf die Vorschläge des Grafen Berchtold aus. Diese wird voraussichtlich in diesen Tagen erfolgen, nachdem Poincaré Dienstag nach Frankreich zurückgekehrt ist. Ueber die Form eines Meinungsaustausches wird die Wiener Regierung erst nach prinzipieller Zustimmung aller Signatarmächte des Berliner Vertrages weitere Vorschläge machen. Alle diesbezüglichen Meldungen sind verfrüht, insonderheit diejenigen über ein bestimmtes Programm. Ein solches dürfte erst der Meinungsaustausch selbst ergeben.

Ruhe in Albanien.

Wie amtlich aus Konstantinopel gemeldet wird, sind sämtliche Meinungsverschiedenheiten mit den Albanesen glücklich beigelegt auf Grund der von der Regierung aufgestellten Bedingungen. Die Albanesen verlassen Uesküb und Prischtina, um in ihre Ortschaften zurückzukehren. Sie werden in zwei bis drei Tagen sämtlich in ihrer Heimat angelangt sein.

Wie in amtlichen Kreisen versichert wird, haben die Albanesen auch Köprülü verlassen. Nach einem Telegramm aus Elbassan sind drei Albanesenchefs, die sich in den Bergen befanden, mit ihren Gefährten in die Stadt zurückgekehrt und begeistert empfangen worden. Nur die Albanesen in Korica weigern sich, sich zu zerstreuen.

Die Europareise des türkischen Thronfolgers.

Der Reise des türkischen Thronfolgers Yussuf Izzedin nach Europa ist keinerlei politische Bedeutung beizumessen. Er wird in Wien nicht offiziell empfangen; nach Berlin kommt Yussuf Izzedin nicht. Als Anhänger der Jungtürken will sich der türkische Thronfolger lediglich den politischen Umwälzungen in der Türkei fernhalten.

Der Thronfolger Prinz Yussuf Izzedin ist inzwischen am Dienstag in Begleitung des Senators Azarian über Konstanza nach der Schweiz abgereist. Wie es heißt, wird der Prinz inkognito drei Tage sich in Wien aufhalten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Ein neuer Angriff auf die Dardanellen?

Aus Konstantinopel melden die Abendblätter, daß man dort amtlich bestätigt, daß die italienische Kriegsflotte wieder vor den Dardanellen erschienen ist, weshalb ein neuer Angriff befürchtet wird. Auch am Eingange des Golfs von Smyrna haben sich italienische Kriegsschiffe gezeigt

Deutsches Reich.

Se. Majestät der Kaiser

traf von Cronberg kommend am heutigen Mittwoch früh um 7 Uhr auf dem Großen Sande bei Mainz ein, mit ihm Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0001

Bei dem Empfangszelt hatten sich der Großherzog und die Großherzogin von Hessen eingefunden. Nach gegenseitiger herzlicher Begrüßung bestiegen die Herrschaften die Pferde. Um 7 Uhr begann das Exerzieren des Dragoner-Regiments Nr. 24. Hieran schloß sich eine Gefechtsübung, woran teilnahmen die 42. und 43. Brigade sowie das Magdeburgische Dragoner-Regiment Nr. 6 und zwei Batterien des 1. Nassauischen Feldartillerie-Regiments Nr. 27. Die Gefechtsübung leitete Generalleutnant Scholtz. Das Wetter ist schön.

Keine Reise des russischen Ministerpräsidenten.

Die Nachrichten über eine Berliner Reise des russischen Ministerpräsidenten Kokowzew bestätigen sich nicht. Wie unser Berliner Vertreter erfährt, wird der russische Ministerpräsident bis auf weiteres überhaupt keine Auslandsreise unternehmen.

Der König und die Königin von Belgien

mit ihren Söhnen sind am heutigen Mittwoch früh in München eingetroffen und nach Berchtesgaden weitergereist zum Besuche der Prinzessin Rupprecht.

Aus der Diplomatie.

In politischen Kreisen Bayerns, die als gutunterrichtet anzusehen sind, spricht man, wie die „N. G. C." aus München erfährt, davon, daß Graf Hugo Lerchenfeld, der seit 32 Jahren das Königreich Bayern am preußischen Hofe und im deutschen Bundesstaate vertritt, seines hohen Alters wegen — er hat die Siebzig überschritten — voraussichtlich nicht mehr lange auf seinem Posten bleiben werde. Auch den Namen seines Nachfolgers nennt man bereits mit voller Bestimmtheit. — Die „N. G. C." fügt hinzu, daß diese Nachricht aus Rücksicht auf ihren Ursprung Beachtung verdient, daß jedoch Graf Lerchenfeld selbst zu seinen Freunden — und er hat einen sehr großen Freundeskreis in Berlin — noch niemals Rücktrittsgedanken geäußert hat.

Neue Münzprägungen.

Der Bundesrat hatte seinerzeit beschlossen, im laufenden Jahre von den Silbermünzen für 30 Millionen Mark zur Ausprägung zu bringen, und zwar für 21 Millionen Mark Dreimarkstücke, sowie für je 4,5 Millionen Mark Zwei- und Einmarkstücke. Bis zum Ende Juli haben sich die Münzstätten in erster Reihe bemüht, dem Beschlusse bezüglich der Dreimarkstücke nachzukommen. In den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres sind für 16,5 Millionen Mark Dreimarkstücke neugeprägt worden. Demgegenüber ist die Neuprägung von Zwei- und Einmarkstücken etwas im Rückstande geblieben. Sie hat in der gleichen Zeit bei der ersteren Münze den Betrag von 1,9, bei der letzteren von 1,5 Millionen Mark erreicht. Man wird danach anzunehmen haben, daß die nächsten Monate neben der Weiterprägung von Dreimarkstücken eine Steigerung in der Ausprägung von Zwei- und Einmarkstücken bringen werden. In Fünfmarkstücken wird bekanntlich schon seit einiger Zeit keine Neuprägung vorgenommen. Infolge von Einziehungen verringert sich denn auch der Umlaufsbestand in dieser Münzsorte beständig. Immerhin beläuft er sich noch auf rund 254 Millionen Mark gegen 127,8 Millionen Mark in Drei-, 307,5 Millionen Mark in Zwei- und 308,6 Millionen Mark in Einmarkstücken. In Fünfzigpfennigstücken sind während der ersten sieben Monate des laufenden Jahres für 2,1 Millionen Mark neu geprägt worden. Neben den zuerst in Höhe von 5 Millionen Mark geprägten Fünfundzwanzigpfennigstücken sollen bekanntlich nochmals für die gleiche Summe Neuprägungen vorgenommen werden. Dieser Beschluß ist zur Hälfte durchgeführt. Es laufen gegenwärtig für 7,5 Millionen Mark von dieser Münzsorte um. Weitere Ausprägungen werden also auch hierin in nächster Zeit erfolgen. Dann hatte der Bundesrat in diesem Jahre noch beschlossen, für 5 Millionen Mark Fünfpfennigstücke prägen zu lassen. Bisher sind im laufenden Jahre für 0,8 Millionen Mark in dieser Münze neu ausgeprägt. In Kupfermünzen sollten nach dem letzten diesbezüglichen Beschlusse des Bundesrats für 5 Millionen Mark, und zwar für 2 Millionen Mark Zwei- und für 3 Millionen Mark Einpfennigstücke neugeprägt werden. Bisher sind im laufenden Jahre von ersterer Münze für 0,3 und in letzterer für 0,4 Millionen Mark neugeprägt. Also auch in allen diesen Münzsorten werden die deutschen Münzstätten während der nächsten Monate voraussichtlich eine erhöhte Prägetätigkeit entfalten.

Neues von den Klemmscheinen.

Wir haben schon wiederholt von den sogenannten „Klemmscheinen" berichtet, deren Einführung die vielen Unterschlagungen in den roten Gewerkschaften erforderlich gemacht haben. Dieser Tage sind nun die Klemmscheine Gegenstand einer Erörterung vor Gericht gewesen.

Der Führer des Metallarbeiterverbandes in Stuttgart, Genosse Skalsky, hatte dem Redakteur Westmeyer vom roten Parteiorgan in Stuttgart in einer Parteiversammlung in brüderlichkeit eine saftige Ohrfeige gegeben. Skalsky sollte deswegen aus der Partei ausgeschlossen werden; er kam aber mit einem öffentlichen Verweis davon, in dem ihm bescheinigt wurde, daß er ehrlos gehandelt habe. Hiergegen klagte Genosse Skalsky bei den bürgerlichen Gerichten, weil er durch den Vorwurf einer ehrlosen Handlung in den Verdacht geraten sei, Unterschlagungen begangen zu haben. Vor Gericht erhob nun der sozialdemokratische Redakteur Westmeyer den Einwand, eine Unterschlagung sei nach der im Metallarbeiterverband herrschenden Auffassung keine ehrlose Handlung. Redakteur Genosse Westmeyer erklärte vor Gericht, wie in Nr. 30 der „Metallarbeiterzeitung", Seite 243, erste Spalte, zu lesen ist, wörtlich: Das Unterschlagen von Geldern werde im Metallarbeiterverbande gar nicht so schlimm aufgefaßt, der Verband habe sogar Formulare, aus denen hervorgeht, daß unterschlagene Gelder in Raten abbezahlt werden können. —

Spitzbuben gibt es in allen Ständen und Kreisen, und man kann die Umgebung im allgemeinen durchaus nicht für die Handlungen eines einzelnen moralisch verantwortlich machen. Bei den roten Gewerkschaften sind die Unterschlagungen aber nicht vereinzelt, sondern so massenhaft zu verzeichnen, daß sie dort gar nicht mehr als unehrlich angesehen werden und als vielgeübte Geschäftsgebräuche sich anscheinend einer gewissen Beliebtheit erfreuen.

Ausland.

Die Franzosen und Marokko.

Die französische Regierung hat, wie unser Berliner Vertreter erfährt, vorläufig die Operation in Südmarokko eingestellt, weil ihr zurzeit die genügende militärische Macht in Marokko nicht zur Verfügung steht, um mit Erfolg gegen den Prätendenten aufzutreten. Irrig wäre aber die Annahme, daß Frankreich Südmarokko aufgebe.

Aus Fez wird vom 19. August nach Paris gemeldet: Die Kolonne Rein, die in Elajun lagerte, wurde Sonnabend früh von einer Abteilung Fechtas aus dem Norden angegriffen. Die Kolonne brach das Lager ab, zog sich zum Schein zurück und lockte den Feind auf ein Terrain, das für die Anwendung der Geschütze günstig war. Durch einen heftigen Angriff trieb sie sodann den Feind zurück, der bedeutende Verluste erlitt. Auf Seiten der Franzosen wurden ein Senegalschütze getötet und zwei verletzt. Abends bezog die Kolonne wieder ihr altes Lager.

Der französische Ministerpräsident Poincaré

ist am Dienstag abend in Dünkirchen eingetroffen.

Die Mannszucht in der französischen Marine.

An Bord des Kreuzers „Republique" entstand im Kesselraum aus geringfügiger Ursache unter den Matrosen ein Streit, in dessen Verlauf einem Matrosen mit einem Hammer der Schädel eingeschlagen wurde. Der Kommandant hat die Matrosen, die sich an der Schlägerei beteiligten, in Ketten legen lassen.

Furchtbares Gemetzel in Mittelamerika.

Nach einer verspätet eingetroffenen Depesche aus Managua vom Sonntag ist am Sonnabend in der Nähe von Leon die ganze 500 Mann starke Garnison nicaraguanischer Truppen mit Ausnahme von 70 Mann von den Rebellen niedergemetzelt worden.

China.

Die „Times" meldet aus Hankau: Die Nachricht von der Hinrichtung Tschang-Tschinnus ist in London mit Gleichgültigkeit aufgenommen worden. Man meint, der Mann habe sein Schicksal verdient. Die Erregung in Peking wird nachlassen, sobald bekannt geworden ist, was gegen ihn vorlag. Man schließt ferner aus dem Fall auf das gute Einvernehmen zwischen Yuanschikai und dem General Lijuanheng, der den Präsidenten zur Hinrichtung veranlaßt hat. Die wirtschaftlichen Verhältnisse Chinas sind gut. Die Reisernte im Yangtsetale ist reichlich, und die übrigen Ernteaussichten, abgesehen von Baumwolle, sind ausgezeichnet. General Lijuanheng hält die Ordnung aufrecht, dasselbe gilt von dem Gouverneur der Provinz Hunan. In ganz China nimmt der Wohlstand zu. Die Löhne sind gestiegen, und der große Bedarf an Erntearbeitern vereinfacht die Absorbierung der großen Zahl der Arbeitslosen. Die Offiziere bilden immer noch ein gefährliches Element; aber 99 Prozent der Bevölkerung verlangen Ruhe und Frieden. Obwohl der Einfluß Yuanschikais fortdauert, so hält man ihn doch im Augenblick für ungefährlich. Viele Erntearbeiter haben Wutschang verlassen und der Bedarf der Erntearbeiter in Hunan hat die Stellung der Regierung befestigt.

China und Tibet.

Nach Nachrichten aus Lhassa soll zwischen dem Dalai Lama und den Chinesen ein Abkommen bevorstehen. Danach sollen 200 Mann chinesische Truppen in Lhassa bleiben, während die übrigen chinesischen Streitkräfte die Waffen strecken und nach China zurückkehren. Den Tibetanern, die den Chinesen Hilfe geleistet haben, wird Amnestie gewährt.

*

Die englische Torpedo-Fabrikationsgesellschaft Whitehead hat vor einigen Tagen in der Gegend zwischen St. Tropez und St. Maxime in Frankreich bedeutende Gelände angekauft, um dort Fabriken zu errichten, wo Torpedos hergestellt und außerdem Hydroaeroplane erbaut werden sollen. Die Arbeit in den Fabriken soll schon am 1. Oktober aufgenommen werden. Die Gesellschaft rechnet damit, in drei Jahren bereits ein Arbeiterheer von 3000 Mann zu beschäftigen. In kurzer Zeit dürfte also auf dem angekauften Terrain eine neue Stadt aus dem Boden wachsen.

Die Luftschiffahrt.

Das Flugturnier des Deutschen Fliegerbundes.

Das Flugzeugturnier des Deutschen Fliegerbundes in Gotha hatte noch folgendes Ergebnis: Lindpaintner erhielt für seine Leistung bei der Manöbrierübung am 19. August den ersten Preis von 2000 Mk., Falderbaum den zweiten von 1400 Mk., den dritten von 1300 Mk. Hanuschte, Falderbaum erhielt auch den zweiten Preis (2000 Mk.) im Wettbewerb um das Bewerfen eines Fesselballons. Als Preis im Wettbewerb um das Photographieren vom Flugzeug aus erhielt Lindpaintner 1800 Mk., v. Gorrissen 1000 Mk. Alle übrigen Flieger erhielten Trostpreise. Dr. Eckener, der Führer der „Viktoria Luise", erhielt als Ehrenpreis ein silbernes Kaffeegedeck. Die Offiziere, die vom Luftschiff aus photographierten, bekamen je einen goldenen oder silbernen Becher. Als Ergebnis der Manövrierübung der Flieger gegen das Luftschiff ist nach dieser Preisbewertung anzunehmen, daß es den Fliegern im Ernstfalle gelungen sein würde, das Luftschiff zu zerstören. Am Montag fand beim Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein eine Abendgesellschaft statt, an der das Herzogspaar teilnahm und zu der alle an den Uebungen beteiligten Herren geladen waren. Der Herzog verlieh folgende Auszeichnungen: Oberst Ilse das Komthurkreuz des Ernestinischen Hausordens, Assessor Dr. Meyer aus Frankfurt, Referendar v. Rottenburg, Oberleutnant z. S. v. Schröter, der Geschäftsführer des Deutschen Fliegerbundes, Referendar Richard Meyer, Kommerzienrat Kandt und Referendar Caspar erhielten das Ritterkreuz 2. Klasse des Ernestinischen Hausordens, Ingenieur Urbinus die Karl Eduard-Medaille.

Flugzeuge für das Heer.

Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, wurden in den letzten Tagen auf dem Euler-Flugplatz zehn Euler-Flugzeuge von der preußischen Heeresverwaltung abgenommen, nachdem die vorschriftsmäßigen Prüfungsbedingungen erfüllt worden waren. Die Flugzeuge blieben alle länger als eine Stunde in der Luft mit einem Fluggast an Bord und erreichten die vorgeschriebene Höhe von 500 Metern innerhalb der verlangten 15 Minuten; ein Flugzeug sogar in 4 Minuten 45 Sekunden.

Das Luftschiff „Schütte-Lanz"

unternahm am 19. d. M. eine Fahrt über der Reichshauptstadt. In der Gondel befanden sich Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg und der Berliner Polizeipräsident von Jagow. Die Landung erfolgte glatt kurz vor 9 Uhr.

Das Luftschiff „Viktoria Luise" auf der Fahrt nach Chemnitz.

Das Luftschiff „Viktoria Luise" ist heute Mittwoch früh 6 Uhr 50 Min. in Gotha zu einer Fahrt nach Chemnitz aufgestiegen. Es überflog um 7 Uhr 5 Min. Erfurt und erschien um 9 Uhr 10 Min. in geringer Höhe über Chemnitz. Es schlug darauf die Richtung nach dem Garnisonübungsplatze ein. — Eine spätere Meldung aus Chemnitz besagt: Das Luftschiff „Viktoria Luise" landete um 9 Uhr 15 Min. auf dem Garnisonexerzierplatze, wo es von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge jubelnd begrüßt wurde. Auch die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden hatten sich zum Empfange eingefunden. Um 9 Uhr 55 Min. stieg das Luftschiff zur Rückfahrt nach Gotha auf. Es vollführte eine prächtige Schleifenfahrt über der Stadt und verschwand dann in der Richtung auf Zwickau. Von der geplanten Rundfahrt bis Freiberg mußte wegen Gewittermeldungen abgesehen werden.

Eine neue Höchstleistung

für Flüge mit Fluggästen ist am Sonntag von Mandelli in Wien aufgestellt worden. Er flog mit drei Offizieren an Bord seines Nieuporteindeckers bei 16 Meterfekunden Windstärke 100 Kilometer in 56 Minuten 83 Sekunden. In genau einer Stunde legte er 106 Kilometer zurück. Damit stellte Mandelli eine Höchstleistung der Schnelligkeit und der Entfernung auf. — Den Weltrekord der Dauer mit drei Fluggästen hält der deutsche Ingenieur und Flugzeugkonstrukteur Grulich auf Harlaneindecker mit 1 Std. 35 Min.

Ritter von Blaschkes Vermählung

mit Frl. von Csakay, unter deren Namen Oberleutnant von Blaschke am Fluge Berlin—Wien teilnahm, ist am 18. August, dem Geburtstage des Kaisers von Oesterreich, vollzogen worden. Bekanntlich bewilligte Kaiser Franz Josef dem Flieger 25 000 Kronen für seine Heiratskaution als Ehrengabe. Dadurch erhielt der Kaiser der österreichischen Armee einen ihrer tüchtigsten Fliegeroffiziere, da sich von Blaschke mit Abschiedsgedanken trug und bereits einen hervorragenden Posten bei der Motorluftschiff-Studiengesellschaft in Wien angeboten erhalten hatte.

Vermischtes.

ngc. **Von den Höfen.** Ferdinand, Prinz von Rumänien, der Neffe und Thronerbe des Königs Carol I. und jüngere Bruder des Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, wird am Sonnabend, den 24. August, 47 Jahre alt. Seiner am 10. Januar 1893 zu Sigmaringen geschlossenen Ehe mit der Prinzessin Maria von Sachsen-Koburg und Gotha sind fünf Kinder — zwei Söhne und drei Töchter — entsprossen, deren ältestes der am 8. Oktober 1893 geborene, also achtzehnjährige Prinz Karol ist. — Prinzessin Gundelinde von Bayern, jüngste Tochter des Prinzen und der Prinzessin Ludwig, vollendet am Montag, den 26. August, ihr 21. Lebensjahr. — Prinz Friedrich Leopold von Preußen, der jüngste der drei Söhne des gleichnamigen Vetters und Schwagers des Kaisers Wilhelm II., feiert am Dienstag, den 27. August, seinen 17. Geburtstag. Der Prinz wird nach dem Brauche des preußischen Königshauses seit seinem zehnten Lebensjahre als Leutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß geführt; seine militärische Ausbildung hat er gleich seinen Brüdern auf der Hauptkadettenanstalt in Groß-Lichterfelde erhalten.

Zu Ehren des Südpolarfahrers Amundsen. Der König und die Königin von Norwegen gaben am 20. August in Christiania ein Festessen zu Ehren Amundsens und seiner Begleiter auf der Südpolarfahrt. Während des Mahles hielt der König eine Rede auf Amundsen, worauf dieser dann erwiderte. Die am Südpol gehißte Flagge wurde dem König von Amundsen als Geschenk überreicht.

Aus Hartungshausen (Südtirol) wird uns geschrieben: Das Höhensanatorium des bekannten Meraner Nervenarztes Dr. v. Hartungen bei St. Nikolaus im Ultentale war auch in diesem Jahre der Schauplatz einer besonderen Feier des Geburtsfestes des ehrwürdigen österreichischen Kaisers. Die mit zahlreichen Lampions erleuchteten Säler des Blockhauses erstrahlten wieder in bengalischem Lichte und gemischte Chöre brachten alte Gebirgs- und Soldatenlieder wirkungsvoll zur Geltung. Kanonenschläge und Feuerwerk deuteten spät abends das Ende der patriotischen Feier an. Unter den vielen Gästen von Hartungshausen befand sich auch der Verleger der „Hallescheu Zeitung", Herr Otto Thiele, welcher in einer begeisterten Ansprache beim Festmahle der Tiroler wärmstens des greisen und erhabenen Monarchen Oesterreichs wie des bewährten reichsdeutschen Bündnisses gedachte.

ngc. **Mesalliancen fürstlicher Witwen.** Die Herzogin Elisabeth von Genua, Mutter der Königin-Witwe Margherita und Großmutter des Königs Viktor Emanuel III., die jetzt, 82 Jahre alt, gestorben ist und von Geburt eine sächsische Prinzessin war, ist nur weniger als fünf Jahre lang die Gemahlin des italienischen Prinzen Ferdinand, Herzogs von Genua, gewesen; in „zivilrechtlicher" Beziehung, wenn man so sagen darf, hieß sie seit 56 Jahren erst Madame und dann Marchesa Rapallo. Der Herzog von Genua lag kaum sechs Jahre unter der Erde, als sich seine schöne, hervorragend begabte und lebensfrohe Witwe 1856 heimlich mit Niccolo Rapallo, einem ihrer Hofkavaliere, wiedervermählte und dadurch den heftigsten Zorn ihres Schwagers, des „Regalantuomo" Viktor Emanuel II., hervorrief, der ihr diesen Schritt erst nach geraumer Weile verzieh, ihr dann aber alle fürstlichen Rechte beließ und ihren zweiten Gatten zum Marchese erhöhte. Es ist, so plaudert ein Mitarbeiter der „N. G. C.", in alter und in neuer Zeit mehrmals vorgekommen, daß fürstliche Witwen eine zweite und zwar eine sogenannte unstandesgemäße Heirat schlossen, gleichsam als wollten sie, nachdem sie der Staatsräson durch ihre erste Ehe den geschuldeten Tribut geleistet, nun nach eigener Wahl ihr Lebensglück bestimmen. Daß diese Wahl dann oft auf einen der Männer ihrer Umgebung fiel, ist gleichfalls nicht verwunderlich. So machte die Kaiserin Maria Luise ihren Oberhofmeister, den Grafen Adam Neipperg, nach dem Tode des Gefangenen von Sankt Helena zu ihrem Gatten und reichte, als auch er gestorben war, seinem Nachfolger, dem Grafen Bombelles, die Hand vor dem Traualtar. Die Königin Marie Christine von Spanien, der Königin Isabella II. gleichgestimmte Mutter, erkor sich als Witwe einen stattlichen Leibgardisten von ganz niederer Herkunft zum Gatten und verbandelte ihn, der Fernando Munoz hieß, in einen „Herzog von Rianzares". Ungefähr zu derselben Zeit, als die Herzogin Elisabeth von Genua durch ihre Wiederverheiratung mit dem Herrn Rapallo, an dem sie übrigens wenig Freude erleben sollte, das Entsetzen des Turiner Hofes erregte, war der Hof von St. Petersburg der Schauplatz eines ganz ähnlichen Geschehnisses. Nach anfänglichem heftigen Widerstande ihres Vaters, des Zaren Nikolaus I., hatte die Großfürstin Maria den jungen Herzog Maximilian von Leuchtenberg, einen Sohn von Eugen von Beauharnais, ehelichen dürfen. Grenzenlos schien ihr Schmerz, als ein tückisches Leiden ihn ihr schon nach dreizehn Jahren 1852 entriß, und alle Welt war starr, als man erfuhr, daß sie bald nach Ablauf der Trauerzeit in aller Stille die Frau seines Adjutanten, des Grafen Stroganoff, geworden war. Sie blieb bis an ihr Ende ein sehr starkes, eigenwilliges Temperament und fragte nicht viel nach der Meinung ihrer Mitmenschen. Jene Herzogin Luise von Sachsen-Koburg, welche die Ahnmutter einer beträchtlichen Zahl europäischer Herrscherfamilien werden sollte, war zwar nicht Witwe, sondern nur geschieden, als sie für ihren ersten Gemahl, den Herzog Ernst I., dem Zuge ihres Herzens folgend, in einem jungen preußischen Offizier, einem Freiherrn von Hanstein (er wurde später „Graf von Pölzig"), einen Ersatz suchte, gehört aber schließlich doch in dieselbe Kategorie und verdient wegen der sonderbaren Bestimmung, die sie in ihrem Testament traf, Erwähnung. Sie setzte ihrem zweiten Mann nämlich eine ansehnliche Rente nur unter der Bedingung aus, daß er sich niemals von ihrer Leiche trennte. In der Tat zog der Unglückliche nun auf Reisen stets mit dem Sarge, welcher ihre Gebeine barg, umher, bis der koburgische Hof ihn unter der Hand wissen ließ, die Rente würde auch weiter bezahlt werden, wenn er den Sarg in irgend einer Gruft verschwinden ließe. Und das geschah natürlich schleunigst . . . .

Zur Vermeidung der Eisgefahr im Atlantischen Ozean. Ebenso wie die englischen Linien haben auch die nach den

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0002

Vereinigten Staaten fahrenden größeren deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaften beschlossen, die bisher gesteuerte südliche Route auch weiterhin beizubehalten, bis Gewißheit darüber vorliegt, daß jede Eisgefahr geschwunden ist.

Blutiger Ausgang einer Hochzeitsfeier. Einen entsetzlichen Ausgang nahm in Mathesdorf bei Gleiwitz eine Hochzeitsfeier. Wahrscheinlich infolge zu starken Alkoholgenusses brach unter den Gästen ein Streit aus, der bald in Tätlichkeiten ausartete, wobei das Messer eine große Rolle spielte. Im Verlaufe des Kampfes wurde der Arbeiter Kobloteck erstochen. Sein Körper war durch Messerstiche entsetzlich zugerichtet. Die der Täterschaft verdächtigen Personen wurden verhaftet.

Elf Jahre in einer Truhe gefangen gehalten. In der Gemeinde Szegic (Ungarn) wurde im Hause eines gewissen Teglas eine Truhe entdeckt, aus der Wimmern hervordrang. Man fand darin ein nacktes Mädchen, dessen Körper mit Wunden bedeckt war. Bei der Gendarmerie gaben die Eheleute an, daß das Mädchen ihre Tochter sei und seit elf Jahren in der Truhe gefangen gehalten werde. Es hat die Sprache verloren und ist epileptisch geworden. Die Wunden rührten von Schlägen her. Das rohe Elternpaar wurde verhaftet.

Vierfacher Mord. Der 60jährige Joseph Kowacz in Miskolog (Ungarn) hat seine Schwiegermutter, seine Schwägerin und deren zwei Kinder umgebracht. Der Anlaß zu dieser Bluttat war die Weigerung der Schwägerin, den Kowacz zu erhalten. Vorheimarschierende Soldaten verhafteten den Mörder.

Straßenbahnunglück bei Neapel. Aus Neapel wird gemeldet: Am Dienstag kurz vor 7 Uhr abends geriet in der Via San Genarello, die stark abschüssig ist, ein Straßenbahnzug, der aus einem Motor- und einem Anhängerwagen bestand, ins Gleiten. Die elektrische Bremse versagte. Als der Führer die Handbremse anwendete, raste der Wagen talabwärts. Der Passagiere bemächtigte sich eine Panik. Einige sprangen ab und blieben schwer verletzt liegen. In der Nähe von Conte della Terra stieß der Zug mit einem andern zusammen. Fast sämtliche Wagen wurden zertrümmert. Von den Passagieren wurden vier Personen getötet und 29 schwer verletzt.

Ueberfall auf einen Bataillonschef. Der Draht meldet aus Warschau: In der Vorstadt Powonski überfiel ein Pionieroffizier, der ins Strafbataillon versetzt worden war, seinen Bataillonschef Fürst Tumanow in der Wohnung und verwundete ihn, seine Frau und seinen Burschen schwer. Der Täter selbst wurde von der Schildwache erschossen.

Automobilunglück. Man meldet uns aus Johanngeorgenstadt, 21. August: Auf der Straße von Eichwald nach Zinnwald stieß das Automobil des Bergwerksdirektors Häusler mit einem entgegenkommenden Automobil zusammen. Beide Fahrzeuge wurden zertrümmert. Die Insassen wurden auf die Straße geschleudert. Frau Häusler und der Chauffeur wurden schwer verletzt, während Herr Häusler mit leichten Verletzungen davonkam.

Durch den Tod des „Generals" Booth wird die Nachfolgerfrage des Führers der Heilsarmee aufgerollt. Wie verlautet, soll General Booth bereits vor mehreren Jahren bei dem Rechtsanwalt der Heilsarmee in einem versiegelten Kuvert den Namen seines Nachfolgers bezeichnet haben. Wie weiter gemeldet wird, ist versucht worden, zwischen den Hauptquartieren der Heilsarmee in Newyork und London eine Versöhnung herbeizuführen. Der Führer der amerikanischen Heilsarmee ist Ballington Booth, der Sohn des Generals Booth. Zwischen dem alten General und seinem Sohn besteht seit vielen Jahren ein Familienzerwürfnis, so daß die beiden Führer der Heilsarmee sich seit langer Zeit weder gesehen noch gesprochen haben. Auch jetzt, als der Vater auf dem Totenbett lag, ist es nicht zu einer Aussöhnung gekommen. Die Schwester von Ballington Booth, die Kommandantin der Heilsarmee, Eva Booth, die bei dem Zerwürfnis auf Seiten des Vaters stand, schrieb vor einigen Tagen an ihren Bruder in Newyork einen Brief, in welchem sie ihn auf die besorgniserregende Lage ihres Vaters aufmerksam machte. Ballington Booth empfing den Brief seiner Schwester in seinem Arbeitszimmer und sagte, als er die Handschrift erkannt hatte: „das ist seit 18 Jahren der erste Brief, den ich von meiner Schwester erhalte". Nachdem er den Brief geöffnet hatte, versank er in düsteres Schweigen. Man fragte ihn, ob er nach London gehen wolle. Darauf erwiderte er, daß er eine Erklärung darüber abgeben wolle, wenn das unglückseelige Ereignis sich vollzogen sollte.

Wahnsinnstat einer Mutter. Wie aus Peldes in Steiermark gemeldet wird, ermordete dort die Hausbesitzerin Agnes Vebya, während ihr Gatte beim Gottesdienst war, in plötzlichem Wahnsinn ihre vier Kinder, von denen das älteste sechs Jahre alt war, mit einem Küchenmesser und verschwand dann spurlos. Vermutlich hat sie sich im Veldeser See ertränkt.

Verhaftung eines französischen Schriftstellers wegen Spionage. In Neubreisach wurde ein französischer Schriftsteller, der sich in der Nähe der Befestigungen Notizen gemacht hatte, wegen Spionage verhaftet. Ein Feldwebel der Fortifikation hatte Verdacht geschöpft und die Verhaftung veranlaßt. Der Mann wurde aber bald wieder durch das Bezirksamt in Freiheit gesetzt, da sich in seinen Papieren nichts Verdächtiges fand.

Zwei Millionen Mark Schaden bei der Kartoffelernte in England. Am 20. August ist ein heftiges Gewitter über ganz England niedergegangen, das sehr starke Regenfälle im Gefolge gehabt hat. Infolgedessen ist die Ernte in England überall schwer geschädigt worden. So beläuft sich der Schaden, den die Kartoffelernte in Spalding und in der Grafschaft Lincoln erleidet, schätzungsweise auf über 2 Mill. Mark.

Londoner Dockarbeiterstreik. 2000 Arbeiter haben am Dienstag die Londoner Docks verlassen und sind in den Streik getreten. Als Ursache wird die Verweigerung einer Lohnerhöhung bezeichnet.

Die Ermordungsaffäre Rosenthal in Newyork. Die Newyorker Kronjury hat gegen den Polizeileutnant Becker und mehrere andere Personen Anklage wegen Ermordung des Spielhöllenbesitzers Rosenthal erhoben. Der Bandenführer Zelig sagte vor Gericht aus, er sei das Opfer einer politischen Verschwörung geworden, und die Furcht vor Becker habe ihn veranlaßt, dem Spieler Rose vier Männer zur Ermordung Rosenthals zuzuführen. Aus den Beweiserhebungen ging hervor, daß Becker in acht Monaten 90 000 Dollars bei zwölf Banken hinterlegt hat.

Kongresse und Ausstellungen.

— 19. **Deutscher Ortskrankenkassentag.** Die zweite Hauptversammlung in Köln wurde von dem Vorsitzenden Landtagsabg. Fräßdorf (Dresden) mit der Mitteilung eröffnet, daß auf dem Kongreß 387 Krankenkassen und Kassenverbände mit über 4 000 000 Mitgliedern durch 822 Abgeordnete vertreten seien. — Stadtrat Zweifel (St. Gallen) begrüßte die Versammlung namens der schweizerischen Krankenkassen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die erst seit zwei Jahren in der Schweiz gesetzlich geregelte Krankenversicherung günstig entwickeln werde. — Der Vorsitzende des Ausschusses der thüringischen Landesversicherungsanstalten Eichstädt (Weimar) sprach über „Einhebung der Beiträge für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung durch die Krankenkassen". Er erläuterte die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und hob die großen Vorteile hervor, welche den Versicherten durch diese Art der Erhebung der Beiträge erwachsen würden. In einer Entschließung befürwortete er die Einhebung der Beiträge durch die Krankenkassen, zu der sich auch die meisten Vertreter zustimmend äußerten unter dem Vorbehalt, daß die Kosten der Einhebung durch die Versicherungsanstalt getragen würden. Die Entschließung wurde gegen drei Stimmen angenommen. — Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf das „Dienstverhältnis und Dienstordnung der Kassenangestellten". In den Anstellungsgrundsätzen wird verlangt, daß die Personalakten den Angestellten ohne zwingende Gründe nicht vorenthalten werden dürfen, ferner daß die Außenbeamten gegen Unfälle zu versichern seien und die Prüfung der Beamten dem freien Ermessen der einzelnen Kassen anheimgestellt werden möge. — Buchdruckereibesitzer Scholem (Berlin) wendete sich gegen eine feste Anstellung der Beamten nach fünfjähriger Dienstzeit, zumal das Gesetz eine zehnjährige Dienstzeit verlange. Der Redner warnte mit erhobener Stimme vor der Annahme der Entschließung. — Justizrat Meyer (Brandenburg) bedauerte, daß der Vortragende das Thema mit einer so mangelhaften Gründlichkeit behandelt habe. Die Schwierigkeit des Problems des Arbeitsvertrages erfordere das Vorhandensein eines mit sozialem Geiste durchwebten Uebereinkommens. Die Reichsversicherung habe für die Angestellten einen wesentlichen Fortschritt gebracht. — Die Verhandlungen werden am Mittwoch zu Ende geführt.

— 53. **Allgemeiner Genossenschaftstag.** Unter überaus zahlreicher Beteiligung von Vertretern aller deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften begannen am 20. d. M. in München die Verhandlungen des 53. Allgemeinen Genossenschaftstages der von Schultze-Delitzsch ins Leben gerufenen, auf Selbsthilfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Mit rund 340 Millionen Eigenkapital aller deutschen Genossenschaften und mit über 13 Milliarden hat der Verband den größten Teil des Warenbesitzes, der auf genossenschaftlichem Wege in Deutschland sich vollzieht, in sich vereinigt. — Der Anwalt Landtagsabgeordneter Justizrat Dr. Crüger (Charlottenburg) verbreitete sich in ausführlicher Weise über die Entwickelung des gesamten genossenschaftlichen Wesens in Deutschland. Es geht daraus hervor, daß gegenwärtig 31 981 eingetragene Kreditgenossenschaften, gewerbliche und landwirtschaftliche Genossenschaften, Rohstoffgenossenschaften, Waren-Einkaufsvereine, gewerbliche und landwirtschaftliche Werkgenossenschaften, Bezugsgenossenschaften, Magazinsberufsgenossenschaften, gewerbliche und landwirtschaftliche Produktivgenossenschaften, Zuchtgenossenschaften, Konsumvereine und Wohnungs- und Baugenossenschaften bestehen. Die unbeschränkte Haftpflicht, die früher die Führung hatte, ist an die zweite Stelle getreten, während die beschränkte Haftpflicht in die erste Stelle eingerückt ist. Von den 1514 Genossenschaften und Gesellschaften sind 1505 den 32 Unterverbänden des Allgemeinen Verbandes beigetreten. — Die gegenwärtige Tagung soll die Mittelstandspolitik beherrschen. In einem Antrage des Anwalts heißt es: „Der Allgemeine Genossenschaftstag ist der Ueberzeugung, daß das Fortbestehen eines leistungsfähigen Kleinhandelsstandes für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben erwünscht und auch durchaus erreichbar ist. Vorbedingung hierfür ist aber, daß sich die Kleinhändler den zeitgemäßen Wirtschaftsformen anpassen, und zwar insbesondere dadurch, daß sie ungeschulte Kräfte aus ihren Reihen fernzuhalten suchen, sich durch Anschluß an Kreditgenossenschaften die billige Befriedigung ihres Kreditbedürfnisses sichern und durch Gründung von Einkaufsgenossenschaften sich die Vorteile des Warenbezuges im großen gegen Barzahlung zu eigen machen, wie dies schon der Allgemeine Genossenschaftstag zu Hannover im Jahre 1900 empfohlen hat." — Verbandsdirektor Justizrat Schuler (Zweibrücken) berichtet über einen Antrag des Verbandes Pfälzischer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, in welchem mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Reichs- und Vermögenssteuer die Beseitigung des Scheck- und Quittungsstempels für zeitgemäß erklärt wird, da sich der Scheck- und Quittungsstempel als eine drückende, ungerechtfertigte Belastung, vor allem des Mittelstandes, erwiesen habe. — Ein Antrag des Gesamtausschusses besagt: „Gegenüber dem stetig wachsenden Einfluß des modernen Kapitalismus, der die Kluft zwischen den auseinanderstrebenden Elementen der menschlichen Gesellschaft — den begüterten und den besitzlosen Klassen — immer mehr erweitert, die bestehenden sozialen Gegensätze verschärft und weite Kreise des gewerblichen Mittelstandes in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht, betont der Allgemeine Genossenschaftstag aufs neue die hohe Bedeutung der den deutschen Genossenschaften von Schulze-Delitzsch überkommenen Aufgabe: Durch Zusammenfassung zahlreicher, in ihrer Vereinzelung schwacher Kräfte machtvolle wirtschaftliche Einheiten zu organisieren, und diese unter gewissenhafter Beachtung der in mehr als 50jähriger Praxis erprobten genossenschaftlichen Grundsätze so auszubauen, daß sie allen denen, die sich schutzsuchend unter dem bewährten Banner der Selbsthilfe und Solidarität vereinigen, in dem Streben nach Erhaltung ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit ebenso wirksamen als dauernden Beistand zu leisten vermögen." — Weitere Verhandlungsgegenstände der Tagung sind: „Der genossenschaftliche Unterricht an den Hochschulen", „Der Sparkassenverkehr", „Die Ursachen der Verschuldung des städtischen Haus- und Grundbesitzes", „Die Lebensmittelverteuerung", sowie in den besonderen Verhandlungen der Kreditgenossenschaften und Baugenossenschaften der Kreditschutz des Gläubigers, Versicherung gegen Veruntreuungen, das Erbbaurecht, die Ansiedlung von Landarbeitern u. a. m.

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

h. **Hochschulnachrichten.** Exzellenz Professor Dr. Karl Theodor Ritter von Heigel in München, Präsident der bayerischen Akademie der Wissenschaften und Generaldirektor der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, feiert am 23. August seinen 70. Geburtstag. Der ausgezeichnete Historiker ist am 23. August 1842 zu München geboren. — Aus Freiburg i. Br. wird uns gemeldet: Als Nachfolger von Geh. Hofrat Prof. Dr. Julius Steup wurde der Bibliothekar an der Königlichen Bibliothek in Berlin Dr. Emil Jacobs zum Direktor der Universitätsbibliothek in Freiburg i. Br. ernannt. Dr. Jacobs ist am 22. April 1868 zu Gotha geboren. — Für das Fach der Zahnheilkunde habilitierte sich in der Königsberger medizinischen Fakultät Dr. med. Friedr. Wilhelm Proell, Oberarzt im Infanterieregiment Herzog Karl Nr. 43. Dr. Proell ist Leiter der Korpszahnstation des I. Armeekorps in Königsberg. Er ist 1883 zu Roggenhausen bei Graudenz in Westpreußen geboren. — Sieben neue Privatdozenten haben sich 1911/12 an der Universität Freiburg i. Br. niedergelassen: In der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät Dr. Rudolf Schultz für Zivilprozeß, in der medizinischen Fakultät der bisherige Privatdozent an der Universität Greifswald Dr. Ernst Mangold für Physiologie, in der philosophischen Fakultät Dr. Matthias Gelzer für alte Geschichte, Dr. Albrecht Thaysing für Geschichte des Mittelalters und Dr. Richard Kroner für Philosophie sowie in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät Dr. Adolf Weyer für Geologie und Paläontologie und Dr. Friedrich Lenhard für Chemie. — Der Oberrealschulprofessor Privatdozent Dr. Johann Nistor in Wien wurde an a. o. Professor für Geschichte Südosteuropas an der Universität Czernowitz ernannt. — Der Königl. Oberchemiker Dr. Stephan Weiser erhielt die venia legendi für landwirtschaftliche analytische Chemie an der Universität Budapest.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Eisenbahnbetriebssekretär a. D. Karl Kessebohm zu Magdeburg das Verdienstkreuz in Gold. — Die der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern angehörigen Regierungsassessoren Dr. Hoffmann und Dr. Koeltz in Magdeburg sind zu Regierungsräten ernannt worden. — Der Charakter als Professor ist verliehen worden den Oberlehrern Rudolf Zdeller am Gymnasium in Torgau, Dr. Max Pflängel am Realgymnasium nebst Realschule in Naumburg a. S., Wilhelm Böttcher am Gymnasium in Schleusingen. Den genannten Professoren ist der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

Aus dem Leserkreise.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Abonnenten zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Ansichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keinerlei Verantwortung dem Publikum gegenüber.)

Zum Brandunglück auf dem Grundstück Magdeburgerstraße 67.

Hier ist in Betracht zu ziehen, ob es ratsam ist, das zum Teil abgebrannte Gebäude zu den bisherigen Nutzungszwecken wieder aufzubauen. Die Nähe der Bahn bildet in bezug auf das Funkenfliegen der vorüberfahrenden Lokomotiven für Lager von Futterstoffen immer eine gewisse Gefahr.

Es wurde bereits früher angeregt, die Volkmannstraße zur Entlastung der Magdeburgerstraße an den Bahngleisen entlang zur Bahnhofstraße durchzulegen. Vielleicht läßt sich dieser Plan in Zukunft verwirklichen. Damit könnte nun mit dem abgebrannten Gebäude insofern ein Anfang gemacht werden, als man das Gebäude vollständig abbricht und an dessen Stelle eine Reihe Wohnhäuser aufbaut. Die günstige Lage und Nähe zum Bahnhofe böte jedenfalls einer Anzahl Familien geeignete Wohnräume. Jedenfalls würde der Eigentümerin dieses Grundstückes durch Schaffung von Familienwohnungen eine gut verzinsliche Einnahmequelle entstehen.

Briefkasten.

Luise vom ? ? Es handelt sich um nichts anderes als einen bedauerlichen Druckfehler. Denn es gibt unter unseren Freunden und Mitarbeitern leider nicht wenige sonst sehr gebildete Damen und Herren, die eine noch unleserlichere Handschrift schreiben als Sie. Hinc illas lacrimae. Im übrigen verbindlichsten Dank für Ihre Berichtigung, die wir dem betreffenden sündigen Setzer nochmals besonders vorgelesen haben.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 20. August 1912.

Aufgeboten: Der Schlosser Paul Schossig, Pfännerhöhe 30 und Margarete Bornschein, Nickel-Hoffmannstr. 17. Der Tischler Robert Engelmann, Töpferplan 3 und Wilhelmine Kupfernagel, Leipziger-Straße 76. Der Friseur Erich Perschner, Beesen und Gertrud Maslaloup, Oleariusstr. 2.

Eheschließungen: Der Disponent Maximilian Bradler, Düsseldorf und Anna Weiße, Glauchaerstr. 9. Der Kaufmann Artur Aucker, Dieschau und Elisabeth Deister, Landau.

Geboren: Dem Geschirrführer Otto Müller T. Lisbeth, Klinik. Dem Arbeiter Hugo Günther, Schützenstr. 13, S. Erich. Dem Kesselschmied Hermann Bruchhaus, Turnstr. 154, S. Otto. Dem Tischler Alfred Salzer, Lerchenfeldstr. 11, S. Kurt.

Gestorben: Des Tischlermeisters Heinrich Krull Ehefrau Friederike geb. Brand, 50 J., Bernhardystr. 6. Des Maurers Kurt Crain S. Rudi, 8 Mon., Ludwigstr. 1. Der Bahnmeister a. D. Wilhelm Engel aus Berlin-Wilmersdorf, 76 J., Delitzscher-Str. 24. Des Blechschmieds Hermann Fischer S. Hermann, 2 Mon., Kl. Sandberg 18. Des Obsthändlers Richard Kannegießer S. Hans, 2 Mon., Unterberg 6. Der Handelsmann Christoph Pabst aus Alsleben, 78 J., St. Elisabeth-Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote: Der Schlosser Karl Schröder und Anna Engel, Heiligenthal. Der Zimmermann F. K. Kniestedt, Reinsdorf und Anna Wieschke, Rohndorf. Der Saatzuchtinspektor Kurt Leverenz, Halle und Rosa Mathis, Neustadt. Der Kaufmann J. O. Heyking, Schweidnitz und A. H. Salomo, Zoppot. Der Kaufmann O. Ch. K. Bruns, Holzminden und H. M. M. Greß, Frankfeld. Der Rangierer F. P. Bonk, Halle und Minna Mohs, Könnern. Der Regierungsbauführer W. L. M. W. Bree und F. B. Schreiber, Charlottenburg. Der Schallplattenpresser W. O. Hennig, Halle und A. E. Glausch, Leipzig.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 20. August 1912.

Aufgeboten: Der Ingenieur Otto Schmidt, Gr. Gosenstr. 14 und Lucie Täschner, Gr. Brunnenstr. 52.

Geboren: Dem Maschinenmeister Karl Drascher, Wörth-Str. 12, T. Dora. Dem Postboten Albert Hoppe, Lessingstr. 23, S. Werner. Dem Arbeiter Otto Wagner, Göbenstr. 15, S. Otto.

Gestorben: Der Versicherungsinspektor a. D. Karl Schroeder aus Bieberitz, 55 J., Nervenklinik.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: i. V.: **Heinrich Mieschner**; für Oertliches: Derselbe; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S. — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 9½–10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 8–1 Uhr mittags.

Mehr als
300 000
Päckchen werden täglich von den **echten**
Dr. Oetker's Fabrikaten
verkauft.

Das ist der beste Beweis für deren hervorragende **Qualität.** Es wird zuweilen versucht, minderwertige Nachahmungen in möglichst ähnlichen Packungen anzubieten. Man weise solche Nachahmungen zurück und fordere beim Einkauf stets die **„echten"**

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Ueberall zu haben!
1 Päckchen 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0003

Walhalla-Theater.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag

„Zweimal gelebt!“

Englisches Sensationsstück in 12 Bildern von Walter Melville. Deutsch von Siegfr. Lutz. Musik von Edward Reeves.

Bereits über 5000 mal aufgeführt. [5157

Anfang 8.10 Uhr. Tageskasse von 10—1½ und 4—6 Uhr.

Aerztl. empf. **„Zum Würzburger“** Allstimmerkauf für Halle a. S.

am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernspr. 87.

Ausschank von **Würzburger Bürgerbräu.**

Siphon-Versand.

Hotel Kaiser Wilhelm

Haus für Hochzeiten

Säle und Salons für Festessen und Vereinsfestlichkeiten.

Besitzer **Fritz Rahne, Hofl.,** Bernburgerstrasse 12/13.

Verschiedene **Sonnabende** sind noch zu besetzen.

Wittekind

altberühmtes Solbad in anmutiger, geschützter Lage im Norden von Halle S. Sol-, Moor- u. Kohlensäurebäder. Solquelle mit kräftiger Radioaktivität. Kurpark in Verbindung mit d. romantisch gelegenen Zoologischen Garten auf dem Reilsberge. In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Giebichenstein m. altem Park, Klaus- u. Galgenberge, Nachtigallenlinsel u. Bergschenke. Wohnungen im Kurhause u. in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren und Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades: Geh.-Rat Dr. Mekus. Jodhaltiges Badesalz zu Badekuren, sowie Salzbrunnen mit u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach ausserhalb. Tel. Halle S. Nr. 844.

Zum Kaisermanöver!

Feldstecher

empfiehlt in allen Preislagen billigst

Richard Flemming,

Optische Anstalt, Schmeerstrasse 22, nahe am Markt.

Die Firma **Kämpf & Co.,**

Bandagist der Kgl. Chirurg. Klinik, befindet sich **nur**

obere grosse Steinstrasse 58

und empfiehlt Bandagen, Leibbinden, Krankenpflege-Artikel.

Wir kaufen jed. Posten frisch geschossener

Rebhühner

zu den höchsten Tagespreisen.

Abrechnung nach Wunsch des Jagdbesitzers. [5191

Pottel & Broskowski.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne. [4318

Spezialität: Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.

Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

Schlafdecken zur Einquartierung

äusserst billig, 1.45, 1.80, 2.10, 2.80, 3.60, 4.00, 4.40 M.,

solange Vorrat reicht.

Strohsäcke, Pianen, Getreidesäcke, Pressengarne, Bindfaden, Leihdecken.

E. Neumüller, Leipzig, Tröndlinring 1.

Deckenfabrik. **Telephon 7255.**

Radfahrerkarten

empfiehlt

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,

Verlag der Halleschen Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,

Halle a. S., Leipziger Strasse 61/62.

Livrée- und Chauffeur-Bekleidung.

Fertig am Lager:

Kutscher-Anzüge — Chauffeur-Anzüge
Diener-Anzüge — Chauffeur-Mäntel
Servier-Anzüge — Chauffeur-Mützen
Lift-Anzüge — Gamaschen

Kutscher-Mäntel in neuen Farben.

Anfertigung von Livrée- u. Chauffeur-Kleidung nach Mass innerhalb 48 Stunden.

4647]

S. Weiss. Halle a. S. am Markt.

Jagdtaschen, prakt. Rucksäcke, Gamaschen, Hundehalsbänder, Hundeleinen

in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Paul Göldner,

Sattlerwarenfabrik,

Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

Preislisten franko!

Sonder-Angebot.

Bis Ende August werden

Jackett-Anzüge zu Mk. 2.75

tadellos chemisch gereinigt und gebügelt.

Galgenberg

Fernruf 595

Chemische Reinigung

Färberei

Dampfwäscherei

Rasenbleiche.

[4516

Miet-Pianos

in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe bei

Balthasar Döll,

Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Gravensteiner

und andere feinste Tafeläpfel und Birnen kauft und erbittet Angebote

Bürckners Obsthandlung,

Alter Markt 36. [5189

„Langnese“-Biskuits

empfing und empfiehlt zu Originalpreisen

Carl Booch, Breitestraße 1. Marktplatz, I. Turm, und Leipzigerstraße 61/62.

Waschgefäße, dauerh., billigst. M. d. R.-Sp.-P.

Zander, Große Klausstraße 12.

Die Herren Aktionäre der **Aktien-Malzfabrik Könnern** zu **Könnern a. d. Saale** werden zu der diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung,

welche am **Dienstag, den 10. September d. Js., vorm. 10 Uhr** im Konferenzzimmer der Fabrik stattfindet, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Berichts des Vorstandes an den Aufsichtsrat.
2. Beschlussfassung über Genehmigung dieser Bilanz, über Verteilung des Gewinnes und über Erteilung der Entlastung.
3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates.

Die Aktien, rücksichtlich deren das Stimmrecht beansprucht wird, sind gemäß § 16 des Statuts in die Hände des Vorstandes niederzulegen.

Könnern a. d. Saale, den 16. August 1912.

Der Aufsichtsrat der

Aktien-Malzfabrik Könnern.

Fr. Heinrich, Vorsitzender. [4640

Zur Aufklärung!

Eine hiesige Firma offeriert auf **Prismen-Binocle aller Fabrikate 10% Extrarabatt.** Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Optiker derartige Gläser, was deutsches Fabrikat anbelangt, mit einem solchen Rabatt abgeben darf, falls derselbe von der betreffenden Firma weiter beziehen will.

Wir bitten, falls dieses trotzdem geschieht, uns solche Gläser vorzulegen und sich Originalpreise zeigen zu lassen.

Zweigverein Halle der Deutschen Gesellschaft für Mechanik u. Optik.

Kleemann. (5190

Aufzüge für Personen u. Lasten

Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!

4440]

Unruh & Liebig Abt. d. Puniger Maschinenf. und Eisengießerei Akt.-Ges. **Leipzig-Plagwitz.**

Moderne Transmissionen.

Stahlwellen, Oelsparlager, Kugellager. [5043

Riemenscheiben aus Holz, Guss- u. Schmiedeeisen.

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Lagervorrat in Halle u. Dresden ca. 1 Million Kilogramm.

Bader & Halbig, Halle a. S. 6.

Kaufen Sie

Saale-Briketts.

Heizkräftig, sparsam im Gebrauch.

Die Besten u. Billigsten.

Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H.,

Delitzscherstrasse 81. Fernruf 1439.

[4565

Patentanwalt Eyck, [4316

Leipzigerstr. 55. **Halle a. S.** Tel. 3457.

Apollo-Theater.

Heute zum letzten Male abends 8.10 Uhr:

„Napoleon Bonaparte“

oder **„Vor 100 Jahren“.**

Ab morgen, den 22. Aug.: **Zum 1. Male!**

„Die Macht der Liebe“,

Sensations-Schauspiel in 7 Bildern v. R. E. Michelli.

Radikal-Verkauf!

Wegen Aufgabe des Ladens **bedeutend zurückgesetzte Preise.**

Gust. Liebermann,

Bernburger Strasse 30.

Zoo.

Donnerstag, 22. August:

2 Konzerte

vom **Stadttheater-Orchester** (Leitung: Kapellmeister und Komponist **Ferd. Neisser**). Anfang nachm. 4 Uhr bezw. abends 7½ Uhr.

Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. Von abds. 7 Uhr ab pro Person 35 Pfg. einschl. Billettsteuer.

Sonnabend, 24. August:

Volkstümliches Konzert,

ausgeführt vom **Stadttheater-Orchester** unter Leit. des Komponisten u. Kapellmeisters **Ferd. Neisser.** Anfang 8½ Uhr abends.

Eintrittspreis: 25 Pfg. inkl. Billettsteuer für jede Person.

Für Vereinsfestlichkeiten usw. ist der vollständig renovierte große Festsaal mit vornehmen Gesellschaftszimmern an zahlreichen günstigen Tagen (auch Sonnabende) noch zu vergeben. Komplette Theaterbühnen-Einrichtung vorhanden. [5207

Verein chem. 36er.

Sonnabend, den 24. d. Mts.

außerord. Versammlung.

Besprechung über die Beteiligung an der Kaiserparade. [4642

Der Vorstand.

---

3 Einlaßkarten I. Platz Tribüne, nebeneinander liegend, allerbeste Lage, zur Kaiserparade Familienfestes halber anderweitig abzugeben. Offert. unt. H. 6747 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Einquartierung

28. u. 29. August u. spätere Tage. Ca. **20 Mann ausquartierte Leute nehme ich noch an.** Off. u. Z. v. 8783 an die Exp. d. Ztg. erb.

Weissnäh-Schule

von **A. Richter,** Rathausstr. 6. Gründl., gewissenh. Unterricht im Zuschneiden u. Nähen sämtl. Wäsche. Eintritt jederzeit.

Das neue [5170

Favorit-Modealbum

ist erschienen.

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 6—8.

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht filzend.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Aelteste Handlung am Platze

Piano-Lüders

Violinen — Lauten

Mittelstr. 9—10

Wichtig für Landwirte und Milchlieferanten!

Rezept z. Selbstherstellung e. g. vorzügl. Milchpulvers, das sich durch Menge u. Fettgeh. d. Milch reichl. bez. m. G. 1 Mk. i. Briefm. u. **H. Könitzer, Rudolstadt.**

Automobil,

wenig gefahren, auf der Automobil-Ausstellung in Berlin gekauft, preiswert **zu verkaufen.** Offerten unter **Z. a. 8780** an die Exped. d. Ztg. [5201

Leihbaus-Schein über gold. (585) **Herr.-Savon.-Rem.-Uhr, ganz wenig getragen, zu verk.** Offerten unter **Z. s. 8780** an die Exped. d. Ztg. [5199

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0004

Gedenktage.

22. August.

1828. Der Begründer der Schädellehre, Franz Josef Gall, gestorben.
1847. Der Australienreisende John Forrest geboren.
1850. Der Dichter Nikolaus Lenau gestorben.
1864. Abschluß der Genfer Konvention.
1866. Bündnisvertrag zwischen Preußen und Bayern.
1893. Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha gestorben.
1903. Der englische Staatsmann Marquis of Salisbury gestorben.

Tagesspruch: Großer Männer Werke zu sehn,
Schlägt einen nieder;
Doch erhebt es auch wieder,
Daß so etwas durch Menschen geschehn.
Rückert.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 21. August 1912.

Sonderzüge zur Kaiserparade.

Die Königliche Eisenbahndirektion Halle (Saale) schreibt uns: Gelegentlich der Kaiserparade am Dienstag, den 27. August dieses Jahres bei Roßbach werden von Station Halle (Saale) nach Frankleben und zurück einige Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen mit zweiter und dritter Klasse befördert, von denen der erste 6 Uhr 40 Min. und der letzte 7 Uhr 30 Min. vormittags von Halle (Saale) abgelassen wird. Die Zahl dieser Züge kann aus betrieblichen Rücksichten nicht vermehrt und es können daher auch nur Fahrkarten in beschränkter Anzahl ausgegeben werden. Personen, die nicht rechtzeitig erscheinen oder im letzten Zuge keine Aufnahme finden, können auf Beförderung mit Sonderzug nicht rechnen. Den Inhabern von Sonderzugfahrkarten kann daher nur der dringende Rat erteilt werden, sich schon zum ersten Zuge am Bahnhofe einzufinden. Die Sonderzugfahrkarten Halle (Saale)—Frankleben und zurück (2. Kl. 1,10 Mk., 3. Kl. 80 Pfg.) müssen in den Tagen vom 22. August bis 26. August 1912 abends 7 Uhr gelöst werden, am 27. August früh werden Karten für diese Sonderzüge nicht mehr ausgegeben. Gepäck und Fahrräder werden in diesen Zügen nicht befördert. Eine Zurücknahme von Fahrkarten sowie eine Erstattung von Fahrgeld für nicht oder nur teilweise benutzte Fahrkarten ist ausgeschlossen.

„Wanderungen durch den Saalkreis".

Von Dr. Siegmar Schultze.
(Band I. Von Giebichenstein bis Schiepzig. II. Die Heidepflege. III. Durch das Götschetal.)

Unter diesem Titel ist soeben im Verlage von Curt Nietschmann, Halle a. S., Mittelstraße 11—13, ein für jeden Saalkreisbewohner von einst und jetzt hochinteressantes Buch erschienen.

Wenn auch gerade in den letzten Jahren sich das Interesse für unsere engere heimatliche Geschichte offenbar gehoben hat und mannigfache Untersuchungen, Streifzüge und Wanderbücher erschienen sind, so werden doch die „Wanderungen durch den Saalkreis" den Saalkreiswanderer wie dem wissenschaftlichen Forscher eine Fülle von Anregungen zu einem genußreichen Wandern und eine Menge neuer wissenschaftlicher Ergebnisse zum Weiterforschen bieten. Die Arbeit wird beiden dringend nötig erscheinen. Es gibt nicht etwa, das Landläufige aus Dreshaupts Chronik in einem erneuten Gewande darzubieten, worauf sich die bisherigen Veröffentlichungen beschränkten, die so vielfach die alten Irrtümer und mangelhaften Resultate in unsere Zeit hinüberschleppen, ja sogar noch grobe entstellende hinzufügen, es galt vielmehr auf Grund neuen unbekannten, auch handschriftlichen oder wenig gekannten Materials eigene Forschungen darzubieten, letzte Ueberlieferungen und Bekundungen Lebender zu registrieren, ehe sie ganz der Vergessenheit anheimfielen, um so eine Geschichte der Ortschaften jetziger und früherer Zeit zu schreiben. Die Geschichte der Dörfer, ihre Einzelschicksale, Gründung, Wachstum, Größenverhältnisse in den verschiedenen Epochen, Industrie, Sagen, Märchen, alles wird in wissenschaftlich und doch nicht chronologisch trockener Weise erörtert. Auch die vorgeschichtlichen Denkmäler (Wallburgen, Heidesteine usw.) werden eingehend betrachtet, z. B. die Gutenberger Wallburg, der Dölauer Heidestein, die ehemalige Teichaer Wunderburg. Die zweite Wanderung gibt zum ersten Mal eine ausführliche hochinteressante Geschichte unserer Heide, sie lüftet so das Dunkel, das so lange über diesem schönen Forst gelagert hat.

In Erkenntnis dessen, daß das Buch ein rechtes Wanderbuch für alle, aber auch ein gutes Lernbuch für die Jugend ist, hat der Wehrkraftverein Jungdeutschland eine größere Anzahl zur Verteilung als Prämien angekauft.

Der Preis des Buches beträgt 3 Mk. für das brosch. und 3,50 Mk. für das geb. Exemplar. Es umfaßt ca. 280 Seiten mit über 50 Illustrationen nach eigens hierzu angefertigten Federzeichnungen von Alfred Weißner.

Ermäßigung und Niederschlagung der Einkommensteuer inmitten des Steuerjahres.

Wenig bekannt, zum mindesten aber wenig benutzt wird die gesetzlich gebotene Möglichkeit einer Ermäßigung der Einkommensteuer inmitten des Steuerjahres. Wird nämlich nachgewiesen, daß während des laufenden Steuerjahres infolge des Wegfalles einer Einnahmequelle oder infolge außergewöhnlicher Unglücksfälle das Einkommen eines Steuerpflichtigen um mehr als den fünften Teil vermindert worden ist, oder das weggefallene Einkommen anderweit zur Einkommensteuer herangezogen wird, so kann vom Beginne des auf den Eintritt der Einkommensteuer-Verminderung folgenden Monats ab eine dem verbliebenen Einkommen entsprechende Ermäßigung der Einkommensteuer beansprucht werden. Als außergewöhnliche Unglücksfälle kommen allgemein in Betracht Brandschaden, Hagelschaden, Viehseuchen, Ueberschwemmung usw. Der Antrag auf Steuerermäßigung ist aber nur zulässig bis zu dem Ablaufe des dritten Monats nach dem Schlusse desjenigen Steuerjahres, in welchem die Verminderung des Einkommens eingetreten ist. Ferner können veranlagte Einkommensteuerbeträge in einzelnen Fällen niedergeschlagen werden, wenn deren zwangsweise Beitreibung die Steuerpflichtigen in ihrer wirtschaftlichen Existenz gefährden, oder wenn das Beitreibungsverfahren voraussichtlich ohne Erfolg sein würde.

— **Gewerkschaftler gegen die Gewerkschaftsleitung.** Eine eigenartige Boykottangelegenheit, die lebhaft an die Vorgänge im Bäckergewerbe in Halle erinnert, erregt die Arbeiterschaft in Celle und dürfte auch auf dem sozialdemokratischen Parteitage in Chemnitz zur Sprache gebracht werden. In Celle besteht eine Nahrungsmittelfabrik, die mit ihrer Arbeiterschaft in völliger Eintracht lebt. Der Zentralverband der Bäcker und Konditoren hatte nun versucht, ohne Auftrag der Arbeiterschaft mit dem Firmeninhaber wegen einer Lohnaufbesserung zu verhandeln. Das war zurückgewiesen worden. Der Zentralverband berichtete hierüber der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, und diese verhängte kurzerhand über die Firma den Boykott. Die in den Betrieben beschäftigten Arbeiter, etwa 300, wiesen jedoch die Zumutung der Generalkommission als unberechtigte Bevormundung scharf zurück und kümmerten sich nicht im geringsten um die Anordnung der Generalkommission, wobei sie zum Ausdruck brachten, daß die Geschäftsleitung ihrer Zugehörigkeit zum Zentralverband der Bäcker und Konditoren nichts in den Weg lege, daß sie mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen zufrieden seien und daß sie der Generalkommission das Recht absprächen, sich in diktatorischer Weise in die Angelegenheiten der Arbeiterschaft zu mischen.

— **Militärisches.** Befördert wurden: Kallmeyer, Leutnant im Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magd.) Nr. 36, zum Oberleutnant; Kornalewski, Fähnrich im Mansfelder Feldart.-Regt. Nr. 75, zum Leutnant; Dr. Rech, Dr. Lindemann, Dr. Loofs (Halle a. S.), Unterärzte der Reserve, zu Assistenzärzten; Dr. Litty (Halle a. S.), Oberveterinär der Reserve, zum Stabsveterinär.

— **Charakterverleihung.** Wie der „Staatsanzeiger" amtlich bestätigt, ist dem Oberlehrer Oswald Jahn am Stadtgymnasium in Halle a. S. der Charakter als Professor verliehen worden.

— **Teilnahme an einem schulgesundheitlichen Ferienkursus.** Der Oberlehrer am hiesigen städtischen Lyzeum mit Studienanstalt Herr Hoe ist zu einem in der Zeit vom 7. bis 12. Oktober an der Universität Göttingen stattfindenden schulgesundheitlichen Ferienkursus für Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten berufen worden.

— **Hans Nietan,** der in Halle rühmlichst bekannte Deutsche Sänger (geborener Hallenser), wurde vom Herzog von Anhalt zum Kammersänger ernannt. Wie sich unsere Aufführende wohl noch erinnern, sang Herr Nietan in der vorigen Saison hier aufgeführten Oper „Der König von Samarkand" die Partie des „Rustans" mit großem Erfolge.

— **25jähriges Arbeitsjubiläum.** Heute war es dem Werkführer Emil Fraulob, hier, Delitzscherstraße 75, vergönnt, auf eine 25 Jahre lange ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Gustav Brose, Installationsgeschäft und Bauklempnerei, hier, Leipziger Straße 96, zurückblicken zu können. Ein erneuter Beweis des guten Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Dem Jubilar wurden vom Geschäftsinhaber sowie von seinen Arbeitskollegen und Freunden zahlreiche Ehrungen und Geschenke zuteil. Auch wurde ihm vom Vorstande der Handwerkskammer Halle a. S. eine Ehrenurkunde überreicht.

— **Das Rebhuhn auf der Tafel.** Für Rebhühner, die in großen Mengen geschossen werden, verlangt man 0,90—1,20 Mk., je nach Größe und Alter.

— **Staatsstipendien für die staatlich-städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.** Nach einem Erlasse des Ministers für Handel und Gewerbe können zum Besuche der hiesigen staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen staatliche Stipendien gewährt werden. Etwaige Anträge auf Verleihung eines Stipendiums für das Winterhalbjahr (Oktober 1912 bis März 1913) sind bis 24. d. Mts. an die Schulvorsteherin Frau Gehrts-Wildhagen, Mittelschulgebäude in der Klosterstraße, einzureichen.

— **Bei der diesjährigen Ernte** haben die Besitzer der großen Güter nicht nur mit dem Wetter, sondern auch mit ihren polnischen Feldarbeitern zu rechnen. Letztere weigern sich, an den zur Erntezeit freigegebenen Sonn- und katholischen Festtagen zu arbeiten. Selbst nachmittags wollen sie nichts tun, weil es ihr Geistlicher in der Heimat streng verboten hat. Viel kostbares Getreide, namentlich Roggen und Gerste, ist zum Teil ausgewachsen oder minderwertig geworden.

— **Zwangsversteigerung.** Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde das Trotharstraße 8a belegene, auf den Namen des Bauunternehmers Eduard Hoffmann hier eingetragene Hausgrundstück mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1630 Mk. versteigert. Deswelbe erstand der Milchhändler Karl Sommer hier mit 32 000 Mk. (einschließlich zweier übernommener stehenbleibender Hypotheken von 25 000 und 5000 Mark).

— **Das Mansfelder Feldartillerie-Regiment Nr. 75** ist am Dienstag in das Manöver ausgerückt, die 36er werden am Sonnabend nachfolgen. Die Heimkehr in die Garnison erfolgt am 16. September.

— **Fußballsport.** Bei dem Propagandaspiel in Jena anläßlich des Verbandstages schlug Carl Zeiß-Jena den Fußballklub Wacker-Halle mit 5:1.

— **Im Apollotheater** wird heute, abends 8,10 Uhr, das große historische Ausstattungsstück „Napoleon Bonaparte" oder „Vor 100 Jahren" mit Albert Hübener, Königl. preußischen Schauspieler a. D., in der Titelrolle zum letzten Male aufgeführt. — Morgen Donnerstag beginnt ein ständig wechselnder Spielplan, über den alles Nähere in den Tagesanzeigen des Apollotheaters bekanntgegeben wird. Zunächst gelangt das Sensations-Schauspiel in 7 Bildern von R. E. Michelli „Die Macht der Liebe" zur Aufführung. Das Stück, welches für Halle völlig neu ist, erlebte in allen größeren Städten Deutschlands, wie Berlin, Hamburg, Köln usw., Hunderte von Aufführungen und bildete überall das Tagesgespräch.

— **Bad Wittekind.** Heute Mittwoch abend 8 Uhr Sonder-Kurkonzert vom Musikkorps der 75er. Der Konzertgarten wird illuminiert.

— **Zoo.** Morgen Donnerstag nachmittags und abends konzertiert das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Ferd. Meißer, — Für Sonnabend, den 24. d. M., abends ist ein volkstümliches Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Ferd. Meißer angesetzt. Der geringe Eintrittspreis (25 Pf.) für die Person einschl. Billettsteuer) ermöglicht es weiten Kreisen unserer Bürgerschaft, ein künstlerisch hochstehendes Orchester unter Leitung eines ganz hervorragenden Konzertdirigenten zu hören. Auf das Programm kommen wir noch zurück.

— **Saalschloßbrauerei.** Die beiden ersten Teile des Programms, welches übrigens 27 Nummern umfassen wird, werden von den Kapellen in der Weise gespielt werden, daß je drei bis vier Musikkorps zu einer Gruppe vereinigt werden und jedes einzelne Musikstück von einem der Herren Dirigenten zu Gehör gebracht wird. Es sind sechs Gruppen vorgesehen, und zwar: Gruppe A. Infanterie-Regimenter 65 und 66 und 4. Fußartillerie; Gruppe B. die Feldartillerie-Regimenter 4, 40, 74; Gruppe C. Infanterie-Regimenter 72, 153 und 75. Feldartillerie-Regiment; Gruppe D. Infanterie-Regimenter 27, 165 und 4. Jäger; Gruppe E. die gesamte Kavallerie: Husaren, Ulanen und Kürassiere; Gruppe F. Infanterie-Regimenter 36, 93 und 4. Pioniere. Den dritten Teil unter des Armeemusikinspizienten Professor Grawerts persönlicher Leitung spielen dann sämtliche Musik- und Trompeterkorps. Zum Vortrag wird das in Merseburg vor dem Kaiser aufzuführende Konzert kommen. — Es sei darauf hingewiesen, daß ein Belegenlassen von Plätzen bei dem zu erwartenden Besuch ausgeschlossen ist, daher wird rechtzeitiges Kommen dringend empfohlen. Der Vorverkauf hat begonnen und auch die ausführlichen Programme sind bereits in den Hofmusikalienhandlungen zu haben.

— **Auf den Hund eines Wächters** der Halleschen Wach- und Schließgesellschaft wurden Sonntag abend im Gelände der Grube „Neuglück" mehrere Schüsse abgegeben. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

— **Ueberfahren** wurde in Dölau der vierjährige Knabe G. von einem Lastwagen. Der Knabe, der übrigens selbst ins Geschirr hineingelaufen war, mußte in ein Hallesches Krankenhaus gebracht werden.

— **Hallesche Tageschronik.** Ein in der Großen Brauhausstraße wohnhafter Schlossermeister gab Dienstag abend auf seine Angehörigen zwei Revolverschüsse ab, ohne jedoch zu treffen. Der Täter, der angeblich geisteskrank ist, wurde von der Polizei in Schutzhaft genommen. — Ein Gärtnerlehrling wurde in der Salzgrafenstraße von Krämpfen befallen. Da er sich beim Fallen erheblich verletzt hatte, ward er der Klinik zugeführt. — Ein mit einem Handwagen durch die Geiststraße fahrender Arbeiter wurde von einem Motorwagen angefahren und zur Seite geschleudert, wobei der Mann einige Abschürfungen erlitt. — Bei den Zeltarbeiten am „Lunapark" stürzte ein Arbeiter und brach den linken Oberarm. — Von einem der mit Getreide beladenen sechs Wagen, die heute früh die Magdeburger Straße entlang fuhren, löste sich das linke Vorderrad und der Geschirrführer flog von seinem Sitze. Er erlitt am Kopfe und an der linken Körperseite Verwundungen und einen Bruch des linken Handgelenks. — In einer Wohnung Steg 8 verursachten in Abwesenheit der Mutter die beiden Kinder des Arbeiters Waldheim beim Spielen mit Zündhölzchen einen Gardinenbrand, der den Kindern den Tod hätte bringen können, wenn nicht Nachbarn, aufmerksam geworden, in die Wohnung gedrungen wären und das Feuer gelöscht hätten. — Im Abraumbetriebe eines Bergwerks bei Halle wurde der Bremser eines leeren Abraumzuges dadurch sehr erheblich verletzt, daß sich der stehende Zug plötzlich in Bewegung setzte und ein herausspringendes Eisen den Bremser traf. Dieser wurde nach dem „Bergmannstrost" gebracht. — Beim Tragen eines Schrankes in einem Hause der Pfännerhöhe rutschte der hintere Träger aus und dadurch ward der vordere Träger mit fortgerissen und beträchtlich verletzt. — In der Merseburger Straße wurde eine Frau, die den Wagen der Stadtbahn verlassen hatte, von einem den Weg kreuzenden Radler umgefahren. Sie blieb besinnungslos liegen.

Aus den Vereinen.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonnabend, den 24. August gemeinsames Nachkriegsspiel mit den Vereinen von Trotha und Paulus gegen Johannes in der Gegend von Diesau. Treffpunkt: Rosental, Wiedenplan 4. Abmarsch Punkt 10 Uhr abends. Sonntag nachmittag 3 Uhr Fußballspiel auf den Brandbergen. Treffpunkt: Birkenwäldchen.

Verein der Saalbesitzer von Halle a. S. und Umgegend. Die Augustversammlung beschloß, auf dem bevorstehenden Bundestage der Saal- und Konzertlokalinhaber Deutschlands zu beantragen, das im Königreich Sachsen bereits jahrelang übliche, nur eintägige Militärverbot für Versammlungslokale auch für das Königreich Preußen herbeizuführen. Ferner soll beantragt werden, von Bundeswegen einen rechtsgiltigen Normal-Angestelltenvertrag zu fertigen, welcher das gegenseitige Verhältnis zwischen Wirt und Angestellten genau festlegt. Insbesondere soll der Vertrag die Bestimmung enthalten, daß die dem Büffetier, Geschäftsführer und sonstigen Angestellten übergebenen Waren nur „anvertrautes Gut" sind. Der Vertrag soll den Wirt mehr als bisher gegen Veruntreuungen schützen. Auch soll auf dem Bundestage eingetreten werden für die Vermehrung der öffentlichen Tanzlustbarkeiten, für Staffelung der Stempelsteuersätze für Lustbarkeiten nach der Größe der Lokale sowie für den Schutz des Wirtes gegen feine Ausbeutung durch gewisse Automatenfirmen und deren Agenten. Zur Vertretung dieser Anträge und zur Teilnahme am Bundestage entsendet der Verein die Mitglieder W. Lehmann, W. Henze, P. Dietlein, B. Trebstein und Lübcke. Alsdann berichtete der Vorsitzende über die letzte gemeinschaftliche Vorstandssitzung des Zweckverbandes Hallescher Wirtevereine. Nächste Versammlung am 20. September beim Kollegen Leubner zu Niemberg.

Der Verein der Cafetiers von Halle a. S. und Umgebung hielt im „Cafe Markfschloß" eine gut besuchte Versammlung ab. Erschienen waren als Gäste die Herren A. Polt-Berlin, Vorsitzender des Verbandes der Cafehausbesitzer Deutschlands, und W. F. Beeß, Redakteur der „Deutschen Cafetier-Zeitung" (Berlin). Der nächstjährige Verbandstag wird in Halle im Juni abgehalten. Die hiesigen Gastwirtevereine, der Saalbesitzerverein und der Cafetierverein hatten sich zu einem Zweckverband zusammengetan, um gegen die Maßnahmen der Selterwasserfabrikanten (Aufschlag der Preise) und der Brauereien Stellung zu nehmen.

Der dritte kommunale Bezirksverein (Süd und West) hat Herrn Dampferbesitzer Schraepler veranlaßt, noch einmal eine Mondschein-Dampferfahrt nach der „Rabeninsel" zu veranstalten, und zwar morgen Donnerstag abend 9 Uhr ab Dampferanlegestelle Unterplan. Im Leonhardtschen Lokal auf dem schönen Eiland findet Tanz und sonstige Unterhaltung statt. Auch Nichtmitglieder können sich an der Partie beteiligen.

Vereins-Anzeiger.

Verein ehem. 36er. Am 24. d. Mts. im „Schultheiß", Poststraße 5, außerordentliche Versammlung. Eingeleiten über die Beteiligung an der Kaiserparade.

Hallescher Dienstbotenverein. Am 22. August 8 Uhr geselliges Beisammensein im Heim Zinksgartenstraße 4. Sonntag dort von 4—7 Uhr Anmeldungen für Kurse im Nähen, Plätten, Frisieren, Servieren, werden Sonntags von 5—7 Uhr im Heim entgegengenommen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Thüringer Waldverein

beschloß ferner in seiner Hauptversammlung, alljährlich für die Schülerherbergen im Thüringer Walde 500 Mk. zu gewähren. Die Verteilung dieser Summe auf die einzelnen Schülerherbergen soll sich nach der jeweiligen Besucherzahl richten.

Der Ernteausfall auf dem Eichsfelde.

Während zu Anfang des Frühjahrs die Befürchtung auftrat, daß durch die anhaltende Trockenheit sich die Not der Landwirte in noch verstärktem Maße wie 1911 wiederholen würde, traten dann die erwünschten Niederschläge ein, so daß von fruchtbarem Wetter gesprochen werden konnte. Eine Ueppigkeit der Entwicklung fand statt, die nur bei Hafer und Kartoffeln zurückblieb, was durch Pflanzenschädlinge und Unkräuter hervorgerufen wurde. Viel Schaden ist auch durch Insekten hervorgerufen. Von Pflanzenkrankheiten traten besonders Meltau, Rost, Brand, Blattroll- und Kräuselkrankheiten auf. Infolge der häufigen Niederschläge hatte sich das Getreide stark gelagert und die Erntearbeiten wurden dadurch sehr erschwert, da die Mähmaschinen wenig Anwendung finden konnten. Auch macht der schroffe Temperaturwechsel mit wenig oder gar keinem Sonnenschein viel Mühe beim Einbringen des Roggens, und jetzt beim Dreschen zeigt sich der sogenannte kleine Griff, der den Roggen zurzeit teilweise unverkäuflich macht. Die Reife des Weizens und der übrigen Frucht trat schnell ein, wenn auch von einer Notreife auf scharfen Böden nur gesprochen werden kann. Alle Früchte litten unter dem Einfluß des schlechten Erntewetters, so daß neben der Lagerung auch noch viel Auswuchs vorgekommen ist. Die Hoffnungen auf eine Höchsternte sind zerstört; es dürfte die Ernte als eine Mittelernte anzusehen sein, die beim Hafer sogar unter Mittel bleiben dürfte, doch liefern die Felder große Strohmassen, die im vorigen Jahre vollständig fehlten und die Not der Landwirte in hohem Maße verstärkte. Die Futterernte wird eine befriedigende werden, da die häufigen Niederschläge das Wachstum von Klee und Wiesen sehr unterstützten. Auch bei Kartoffeln und Rüben hat sich der Stand wesentlich gebessert; die Ernte wird eine befrie-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0005

digende sein, während im vorigen Jahre schon im Juli festgestellt werden konnte, daß sie so gering ausfallen würde wie noch nie.

Die sächsische Landeskriminalpolizei.

Vor kurzer Zeit ist die nur versuchsweise eingeführte königlich sächsische Landeskriminalpolizei zu einer dauernden Einrichtung erhoben worden. Der Zweck der Landeskriminalpolizei soll in erster Linie in einer nachdrücklichen Unterstützung der Gerichtsbehörden, also der Staatsanwaltschaft und der Untersuchungsrichter, bestehen. Und zwar hat man dabei Vergehen und Verbrechen im Auge, welche die öffentliche Sicherheit in besonders hohem Maße beeinträchtigen, weil sie sich entweder über weitere Gebiete verbreiten, oder die Ermittelung der Schuldigen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist. Neben den von der Zentralleitung, der Staatsanwaltschaft, der Untersuchungsbehörden gegebenen Aufträgen, die ausgeführt werden müssen, steht der Landeskriminalpolizei auch das selbständige Vorgehen zu, ja es ist ihr zur Pflicht gemacht worden, wenn auch gewünscht wird, daß in diesen Fällen allemal die Staatsanwaltschaften vorher verständigt werden. Die Zentralleitung der Landeskriminalpolizei liegt in den Händen des Polizeipräsidenten in Dresden. Die Landeskriminalpolizei selbst besteht aus je einer Brigade in Leipzig, Dresden, Chemnitz, Zwickau, Bautzen, Plauen und Freiberg.

Unglücks-Chronik.

Von einem Radfahrer wurde am Montag in der Tauchaer Straße in Leipzig die 58 Jahre alte Witwe Pauline Veit überfahren. Die Frau, die anscheinend schwere innere Verletzungen erlitt und das Bewußtsein verloren hatte, wurde durch den Samariterverein in das städtische Krankenhaus gebracht, wo sie in der Nacht zum Dienstag an den Folgen des Unfalles gestorben ist.

Am Sonnabend abend stürzte der 48jährige Fabrikarbeiter Schäfer in Gräfenhain von einem mit Frucht beladenen Wagen. Er brach das Genick und verstarb nach einigen Minuten.

Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend in Langenberg (Reuß). Ein dreijähriger Knabe wurde von dem Geschirr des Gutsbesitzers H. aus Stublach überfahren. Die Räder gingen dem Kind über Kopf und Brust. Trotz ärztlicher Hilfe verstarb das Kind nach zwei Stunden.

*

— **Merseburg**, 20. August. (Schenkung erhöht.) Fabrikbesitzer R. Dietrich sen. hat seine Schenkung zur Instandsetzung des Petrikloisters von 5000 auf 30 000 Mk. erhöht, ebenso hat Bauunternehmer Graul sen. den übrigen Teil des Petrikloisters der Stadt schulden- und lastenfrei überlassen. Durch die Stiftungen soll es ermöglicht werden, das Kloster in guten baulichen Zustand zu setzen. Die Stadtverordneten nahmen in ihrer letzten Sitzung unter Dankesworten an die Stifter die Schenkungen an und beschlossen gleichzeitig, auch das übrige Grabungsfeld für die Stadt anzukaufen.

× **Calbe a. S.**, 20. August. (Nationale Jugendpflege.) Am Sonntag veranstaltete der Ortsausschuß für nationale Jugendpflege sein erstes Sommerfest. Der Männerturnverein, der Turnerklub, der Jünglingsverein, der Fußballklub Germania und ein Magdeburger Fußballklub waren an dem Wettkampfe beteiligt. Die Veranstaltung glich einem Volksfeste. Mancher, der bis jetzt der Jugendpflege fernstand, ist jetzt dafür gewonnen worden.

× **Calbe a. S.**, 20. August. (Gurkenpreise im Großhandel): 1,25—1,50 Mk. das Schock. Kartoffeln, weiße: 2,75 Mk., Saezwiebeln: 2,00—2,25 Mk., grüne Bohnen (Hinrichs Riesen) 4 Mk. Der vom Landwirtschaftlichen Verein festgesetzte Preis für das Schock Gurken beträgt 1,40—1,75 Mk. Die Gurken sind im Werte sehr verschieden und infolge des feuchten Wetters vielfach fleckig.

Freyburg (U.), 20. August. (Großes Gesangskonzert.) Am Sonntag nachmittag werden etwa 200 Mitglieder der Sänger-Abteilungen im Mittelthüringer Turngau B gegen Eintrittsgeld von 15 Pf. im Seitkellerei-Gastwirtschaft ein großes Gesangskonzert veranstalten. Es werden sowohl Gesamtchöre als auch Einzelgesänge vorgetragen werden, und zwar von Turnvereinen aus Jena, Weimar, Apolda, Erfurt, Wenigenjena.

— **Beckenstedt**, 20. August. (Typhus.) Hier ist der Typhus ausgebrochen; mehrere Erkrankte mußten in das Krankenhaus zu Wernigerode eingeliefert werden. Da die Krankheit genau wie im Vorjahre sich auf einen nahen Umkreis um das Postgebäude beschränkt, nimmt man an, daß in dieser Gegend eine verseuchte Quelle liegt.

W. **Erfurt**, 20. August. (Neue Eilzugstation.) Der zwischen Erfurt und Nordhausen verkehrende Eilzug (ab Erfurt 6 Uhr 56 Min. nachmittags) erhält vom 1. Oktober ab auch in Greußen kurzen Aufenthalt.

W. **Erfurt**, 20. August. (In Untersuchungshaft genommen) wurde am Sonnabend die Ehefrau des Hoteliers Lindemann. Wie wir hören, ist der Grund der Verhaftung im Verdacht der versuchten Verleitung zum Meineid zu suchen. Die Angelegenheit hängt mit dem Ermittlungsverfahren in der bekannten Brandstiftungsangelegenheit zusammen.

— **Mühlhausen** i. Th., 20. August. (Ein 80jähriger Schützenkönig.) Bei dem Schützenfest der Bürgerschützenkompagnie errang ein Achtzigjähriger, der Senior der Kompagnie, Rentier Koch, der auch das Frankfurter Bundesschießen mitgemacht hat, die Königswürde.

Worbis, 20. Aug. (Leichtsinnige Schießerei.) In Neustadt bei Großhödungen vergnügten sich zwei Knaben im Alter von 8 und 9 Jahren mit Armbrustschießen; sie benutzten dabei einen spitzen Drahtnagel. Dabei schoß der 9jährige aus Versehen dem jüngeren in ein Auge. Der Verletzte wurde nach Nordhausen in die Augenklinik geschafft. Es ist sehr zweifelhaft, ob das Augenlicht erhalten bleibt.

W. **Heiligenstadt**, 20. August. (Unerwarteter Tod.) Der hier in der Heimat in den Ferien weilende Gymnasial-Oberlehrer Georg aus Mülheim (Ruhr) erlitt auf einem Spaziergange einen scheinbar belanglosen Unfall. Erst nach einigen Tagen wurde ein Arzt zu Rate gezogen und dann im Krankenhause eine Operation vorgenommen, der aber der Tod folgte.

Langensalza, 20. Aug. (Stiftung.) Eine in Wien wohnende Dame, die hier geboren ist, überwies unserer Stadt 5000 Mark zum Besten der Mädchen-Mittelschule. Die Zinsen sollen dazu verwandt werden, begabten und würdigen Mädchen der Volksschule den Besuch der Mittelschule zu ermöglichen.

— **Halberstadt**, 20. August. (National-Flugspende. — Goldene Hochzeit.) Für die National-Flugspende sind durch die hier veranstaltete Sammlung bis jetzt 7004,61 Mk. zusammengebracht worden. — Der Oberleutnant d. L. Steuertrat a. D. Sandt beging mit seiner Gattin heute die goldene Hochzeit.

— **Halberstadt**, 20. August. (Geisteskrank?) In Goslar wurde der anscheinend geisteskranke Ingenieur Eduard Fach von hier in Schutzhaft genommen, der von Halberstadt aus dorthin einen Ausflug unternommen hatte und auf den Straßen Goslars sein Geld — er hatte sich gegen 6000 Mk. eingesteckt — mit vollen Händen verteilte.

— **Stendal**, 20. Aug. (Vom Gefängnis ins Krankenhaus.) In das hiesige Städtische Johanniter-Krankenhaus wurde der im Stendaler Gerichtsgefängnis in Untersuchungshaft befindliche Fuhrherr Johannes Heyer eingeliefert. Wie verlautet, verweigert H. schon seit mehreren Tagen jede Nahrungsaufnahme. H. wurde am 28. Februar d. J. verhaftet, da er dringend verdächtig ist, sich der Verleitung zum Meineide schuldig gemacht zu haben. Kürzlich stand gegen ihn Verhandlung bei der Ferienstrafkammer des hiesigen Landgerichts an, es wurde jedoch die Verhandlung vertagt.

— **Salzwedel**, 20. August. (Tödlicher Ausgang eines Streites.) Wie wir berichteten, wurde in Klötze bei einem Tanzvergnügen, das gelegentlich der Einquartierung des auf dem Marsch ins Kaisermanöver befindlichen 16. altmärkischen Ulanen-Regiments stattfand, ein Ulan von einer Zivilperson vor dem Tanzlokal gestochen. Der Ulan erhielt einen 12 Zentimeter langen Stich durch den Rücken in die Lunge. Der Gestochene, Trompeter Parlowski, wurde sofort in das Kreiskrankenhaus zu Salzwedel eingeliefert. Im Kreiskrankenhause ist Parlowski nun an der schweren Verletzung gestorben. Der Messerstecher befindet sich in Haft. Es sollen auch einige andere Personen in dieser Angelegenheit verhaftet worden sein.

W. **Jena**, 20. August. (Gegen die vom Gemeinderat beschlossene Grundsteuer nach dem gemeinen Wert) nahm gestern abend eine stark besuchte Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins und des Zweckverbandes gewerblicher Innungen Stellung. Es wurde eine Entschließung gegen die einseitige Belastung des Haus- und Grundbesitzes angenommen und den Vorständen der Auftrag gegeben, gegen die Steuer beim Gemeinderat, Bezirksausschuß und Staatsministerium zu protestieren.

W. **Weißensee i. Th.**, 20. August. (Rittergutsbesitzer Oskar Rötting †.) In Ottenhausen verstarb Rittergutsbesitzer Oskar Rötting. Der Verstorbene hat in zahlreichen Kreiskommissionen als Mitglied oder als Vorsitzender ehrenamtlich gewirkt.

— **Pößneck**, 20. August. (Eisenbahnprojekt Weißlitz—Erfurt.) Hier gründete sich ein Komitee, das die Schaffung einer sächsisch-preußischen Durchgangsbahn Weißlitz—Erfurt anstrebt. In dem Komitee sind Interessenten der beteiligten Hauptorte vertreten.

— **Ziegenrück**, 20. August. (An Tollwut gestorben.) Der aus dem Nachbarorte Liebschütz stammende Landwirtschaftsinspektor Könitzer wurde von einem tollen Hunde gebissen. Er begab sich in die Wutschutzabteilung, von wo er nach drei Wochen als geheilt entlassen wurde. Kurz darauf erkrankte er jedoch unter allen Anzeichen der Tollwut. Ärztliche Kunst vermochte den Bedauernswerten leider nicht mehr zu retten; er starb unter schrecklichen Qualen.

— **Plauen i. V.**, 20. August. (Abermals Selbstmord durch Sturz von der König-Friedrich-August-Brücke.) Der etwa 20jährige Kaufmann Paul Weinhold aus Dresden ist von Dresden nach Plauen gefahren, um hier Selbstmord von der König-Friedrich-August-Brücke zu verüben. Weinhold erlitt einen Schädelbruch, Beinbrüche, schwere innere Verletzungen. Drei Stunden nach dem Absturz starb er. Seit 1905 ist dies der 20. Selbstmord von der Brücke.

— **Weinböhla** b. Meißen, 20. August. (Die verkannten Wertpapiere.) Die 2000 Mk. in Wertpapieren, die, wie gemeldet, von Einbrechern dem Kaufmann Eber in Weinböhla gestohlen worden waren, sind in den Waldungen in der Nähe aufgefunden worden, wo sie die Täter als für sie wertlos weggeworfen haben.

— **Dresden**, 20. August. (Vom Hofe.) König Friedrich August begibt sich am 26. August nach Leipzig und wohnt am 27. August der Parade bei Merseburg bei. — Kronprinz Georg wird am 1. Oktober d. J. bei der Leibkompagnie des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 zum aktiven Dienst eintreten, denn der Kronprinz bereite jetzt als Leutnant zugeteilt ist. Im Jahre 1914 dürfte der Kronprinz seine akademischen Studien auf einer deutschen Universität beginnen und sie im Jahre 1915 an der Landesuniversität Leipzig fortsetzen, wo der Abschluß der Studien erfolgen soll.

— **Dresden**, 20. August. (Zu dem Einbruch in der Deutschen Kaiser-Allee) in Blasewitz wird bekannt, daß dem Kammersänger Perron für mehr als 15 000 Mk. Schmucksachen entwendet worden sind.

— **Riesa**, 20. August. (Zugentgleisung.) Auf der Strecke zwischen Borna und Riesa entgleiste ein vollbeladener Güterzug, wobei mehrere Wagen umstürzten. Der Zugführer liel unter die Maschine und wurde in schwerverletztem Zustande nach Riesa gebracht.

Gerichtssaal.

—l **Ein Heiratsschwindler.** Halle a. S., 20. August. (Strafkammer.) Der 44jährige Schlosser Max Schulze von hier, verheiratet und Vater von zwei Kindern, veröffentlichte im April in einer hiesigen Zeitung eine Heiratsanzeige, um auf diese Weise in Verbindung mit heiratslustigen Frauen zu kommen und sie auszubeuten. Wirklich fielen eine Witwe und ein Wirtschaftsfräulein auf das betrügerische Angebot hinein. Schulze stellte sich einer jeden als „Werkmeister mit schönem Gehalt" vor und pumpte sie dann trotz diesem angeblichen schönen Einkommen unter allerlei Vorwänden an. Der Witwe nahm er 50 Mark ab, dem Fräulein sogar 182 Mark. Die Witwe verstand aber keinen Spaß, denn als er eines Tages nach längerem Fernbleiben vergnügt in einem Gartenlokal vor ihr auftauchte, holte sie schnell einen Polizeibeamten herbei und ließ ihn vom Platze weg verhaften. Dem Beamten gab er einen falschen Namen an. Er ist schon öfter wegen Betruges vorbestraft, hat sich aber seit seiner letzten Strafe 8 Jahre lang nichts mehr zu Schulden kommen lassen. Mit Rücksicht hierauf erkannte das Gericht nur auf Gefängnisstrafe, während der Staatsanwalt wegen der Gemeingefährlichkeit solcher Heiratsschwindeleien Zuchthausstrafe beantragte. Festgesetzt wurde ein Jahr Gefängnis nebst 5 Jahren Ehrverlust.

—l. **Betrügerisches Vermittlungsangebot.** Die 59jährige Frau Minna Patschke aus Bitterfeld prellte im April eine Landwirtsfrau in Löberitz, der sie ein Dienstmädchen zu verschaffen versprach, um eine angebliche Vermittlungsgebühr von 5 Mark. Auch ließ sie sich „der Kürze halber" gleich den Mietstaler mitgeben unter dem Vorwande, sie wolle ihn dem Mädchen zustellen. Die Landwirtsfrau wartete nachher aber vergeblich auf die Ankunft einer Magd. Die Patschke ist schon öfter wegen Betruges vorbestraft. Vor der Strafkammer des Landgerichts Halle behauptete sie sehr zungenfertig, sie habe sich lebhaft, aber leider ohne Erfolg um ein Dienstmädchen bemüht. Das Gericht hielt sie aber des Betruges für überführt und verurteilte sie, da Rückfallbetrug vorlag, zu 4 Monaten Gefängnis.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Kaiserliche Marine.** S. M. S. „Bremen" ist am 15. August in Rio de Janeiro eingetroffen.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Straße 82.) Hamburg, 20. August. Angekommen: „Westphalia" 17. August in Havana. „Bulgaria" 18. August in Boston. „Viktoria Luise" 19. August in Mexok. „Frankenwald" 19. August in Antwerpen. „Sicilia" 19. August in Antwerpen. „President Grant" 19. August in Hamburg. „Bosnia" 19. August in Norfolk. „Dania" 19. August in Veracruz. „Spreewald" 19. August in Havana. „Altmark" 19. August in Port Said. „Umbria" 20. August in Schanghai. „Rugia" 20. August in Bahia. „Corcovado" 20. August in Santander. „Brasilia" 20. August in Suez. — Abgegangen: „Preußen" 19. August von Taku. „Siegmund" 19. August von St. Vincent. „Sardinia" 20. August von Curaçao. „Hohenstaufen" 19. August von Rio de Janeiro. „Suevia" 19. August von Kobe. „Hallamshire" 20. August von Rotterdam. „Pallanza" 20. August von Rotterdam. — Passiert: „Nicomedia" 17. August Sanges. „Dacia" 19. August St. Vincent. „Alesia" 19. August Oitavos. „Badenia" 19. August Ouessant. „Edea" 19. August Ouessant. „Liberia" 19. August Gibraltar.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 20. August. „Gotha" Montag in Montevideo an. „Prinzeß Alice" Montag in Colombo an. „Main" Montag in Bremerhaven an. „Roon" Montag von Genua ab. „Erlangen" Dienstag in Oporto an.

— **Woermann-Linie.** „Erna Woermann" Montag in Sao Thomé an. „Zulu Bohlen" Dienstag Cuxhaven pass. „Thekla Bohlen" Montag in Hamburg an. „Renata Amsinck" Dienstag in Lagos an. „Irma Wormann" Montag von Lagos ab.

Marktpreise

in der Woche vom 11. bis 17. August 1912.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigster Preis ℳ	₰	Häufigster d. üblichen Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 kg	22	50	20	10	20	90
	mittel	„	22	20	19	80	20	60
	gering	„	21	80	19	50	20	20
Roggen	gut	„	17	10	16	90	17	00
	mittel	„	16	80	16	60	16	70
	gering	„	16	60	16	20	16	50
Gerste	gut	„	23	00	22	00	22	50
	mittel	„	22	00	20	80	21	00
	gering	„	21	00	19	50	20	00
Hafer	gut	„	21	40	20	50	21	00
	mittel	„	20	90	19	90	20	75
	gering	„	20	50	19	20	20	40
Heu		„	8	00	6	50	7	00
Richtstroh		„	5	50	5	00	5	00
Krumm- und Preßstroh		„	4	50	3	30	4	00
Eßkartoffeln		„	9	00	7	00	8	00
do.		1 kg	0	12	0	10	0	10
Erbsen (gelbe)		„	0	60	0	50	0	54
Speisebohnen (weiße)		„	0	60	0	40	0	50
Linsen		„	0	70	0	46	0	60
Rindfleisch	Keule	„	2	80	2	40	2	40
	Bug	„	2	40	2	20	2	20
	Bauch	„	2	00	1	80	2	00
Kalbfleisch	Keule	„	2	60	2	20	2	40
	Bug	„	2	40	2	00	2	20
Hammelfleisch	Keule	„	2	40	2	00	2	40
	Bug	„	2	40	2	00	2	20
Schweinefleisch	Keule	„	2	60	2	20	2	40
	Bug	„	2	40	1	60	2	10
	Kopf u. Beine	„	1	40	0	80	1	20
Rückenfett, frisch		„	2	20	1	60	2	00
Schmeer und fettes Fleisch		„	2	00	1	50	2	00
Geräuch. Schinken i. Ganzen		„	3	80	2	60	2	80
do. do. i. Ausschn.		„	4	00	3	00	3	60
Speck		„	2	20	2	00	2	00
Roßfleisch		„	0	90	0	80	0	90
Eßbutter		„	3	20	3	00	3	20
Eier		1 Schock	5	60	5	20	5	40

Die in vorstehender Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 20. August 1912.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Börsen- und Handelsteil.

—y. **Weiterer Zusammenschluß in der Braunkohlenindustrie.** Wie die „L. N. N." erfahren, haben die Braunkohlen- und Brikett-Industrie A.-G. und die Niederlausitzer Kohlenwerke zusammen die 120 000 Tonnen betragende Syndikatsquote der Braunkohlen A.-G. erworben, und zwar zunächst auf 1½ Jahre. Beide Gesellschaften liefern die Quote aus ihren Werken, und zwar die Braunkohlen- und Brikett-Industrie A.-G. den größten Teil und die Niederlausitzer Kohlenwerke den Rest. Die Braunkohlen A.-G. ist aus der Gewerkschaft Merkur hervorgegangen und als Aktiengesellschaft erst im Januar errichtet worden. Aus dem gegenwärtigen Verkauf der Quote sollen die Zinsen für die Obligationen der Braunkohlen A.-G. bestritten werden.

—y. **Sächs.-Thüring. A.-G. für Kalksteinverwertung in Bad Kösen.** Wie die Verwaltung mitteilt, haben die günstigen Aussichten bis jetzt keine Veränderung erfahren. Es dürfte deshalb für das laufende Geschäftsjahr ein besseres Ergebnis als im Vorjahre zu erwarten sein, so daß eine Erhöhung der Dividende (i. V. 5 Proz.) möglich ist.

—y. **Vereinigung der Stabeisenhändler.** Wie aus Dortmund berichtet wird, nahm die Vereinigung eine Preiserhöhung um 5 ℳ mit sofortiger Wirkung für Lagerverkäufe in Blechen, Stabeisen und Bandeisen vor.

‡ **Aktien-Malzfabrik Könnern.** Die Aktionäre werden zur ordentlichen Generalversammlung am 10. September ins Konferenzzimmer der Fabrik eingeladen. Tagesordnung im Anzeigenteil.

— **Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit:** Am 20. August cr. trafen hier ein: Dampfer „Leipzig", Kapitän Kunze, Kahn Nr. 116, Schiffer Weispfal, beide mit Stückgut von Hamburg; ferner Kahn Nr. 371, Schiffer Zacharias, mit Stückgut von Hamburg.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.**, 21. Aug. Sept.-Okt. 1912: Hamburg 11,05 ℳ, Magdeburg 11,20 ℳ. — Februar-März 1913: Hamburg 11,42½ ℳ, Magdeburg 11,57½ ℳ. — Februar-März 1914: Hamburg: 11,05 ℳ, Magdeburg: 11,20 ℳ. Tendenz: fest.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 21. August. Preis pro 100 Kilo 12,50 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 21. August. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack —,—.	Tendenz: gestern abend ruhiger, heute ruhig.
Nachprodukte 75 % ohne Sack —,—.	
Brotraffinade I. ohne Faß —,—.	Tendenz: geschäftslos
Krystallzucker I. mit Sack —,—.	
Gem. Raffinade mit Sack —,—.	
Gem. Melis mit Sack —,—.	

Rohzucker, I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Aug. 11,65 B, 11,70 B.	Oktbr.-Dez. 9,87½ B, 9,92½ B.
Septbr. 11,45 B, 11,47½ B.	Jan.-März 9,97½ B, 10,02½ B.
Oktober 9,92½ B, 9,97½ B.	Mai 10,15 B, 10,17½ B.

Tendenz: behauptet.

Hamburg, 21. August. (Eigener Drahtbericht. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

August 11,70 G.	Okt.-Dez. 9,95 G.	
Septbr. 11,52½ G.	Jan.-März 10,05 G.	Tendenz: stetig.
Oktober 10,00 G.	Mai 10,20 G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 21. August. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee good average Santos.

September	64½	März	64¾
Dezember	65¼	Mai	64½

Tendenz: behauptet.

Otto Kummer, [4395
Spezialgeschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren.
Poststrasse 10. Telephon 3673.
✱ Moderne Zimmeruhren. ✱

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0006

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 21. August. (Eigener Drahtbericht.)

Brotgetreide zeigte heute infolge der unbeständigen Witterung feste Haltung, und die Preise für Weizen und Roggen konnten unter Deckungen ca. ¾ Mk. anziehen. Hafer konnte das gestrige Niveau behaupten. Mais und Rüböl lagen träge. Wetter: veränderlich.

Schlußbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: fester.	Tendenz: fester.	Tendenz: behauptet.
Septbr. 207,50 ℳ,	Septbr. 171 25 ℳ,	Septbr. 168,75 ℳ,
Oktbr. 207,75 ℳ,	Oktbr. 171,00 ℳ,	Dezbr. 168,00 ℳ.
Dezbr. 207,75 ℳ.	Dezbr. 170,00 ℳ.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: geschäftslos.	Tendenz: geschäftslos.
Septbr. 146,50 ℳ,	Oktober 67,50 ℳ
Dezbr. 147,00 ℳ.	Dezember 68,10 ℳ.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 21. August. (Eigener Drahtbericht.)

Hatte an der gestrigen Börse eine zögernde, eher zur Schwäche neigende Stimmung vorgeherrscht, so konnte sich im Verlaufe des heutigen Verkehrs eine recht zuversichtliche Haltung durchsetzen. Nach wie vor sind es die andauernd günstigen Industrieberichte aus den heimischen Bezirken und aus dem Ausland, die der Börse immer neue Käuferschichten zuführen. Auch griff heute eine ruhigere Auffassung bezüglich der Meldungen über die Balkanwirren Platz. Montanwerte, die schon bei Beginn überwiegend höher einsetzten, setzten ihre Aufwärtsbewegung später kräftig fort. In der Hauptsache gaben die aus Amerika gebildeten Eisenpreiserhöhungen die Anregung zu der sich geltend machenden Kauflust. Auch Schiffahrtswerte erfreuten sich wieder reger Nachfrage; besonders die Aktien der Hamburger Paketfahrtgesellschaft, für die höhere Dividendenschätzungen stimulierten. Recht lebhaft ging es auch wieder am Kanadaaktienmarkte zu, die anfangs vorübergehend beträchtlich niedriger notierten im Anschluß an New-York und auf stärkere Realisierungen. Auf den anderen Marktgebieten hielt sich der Verkehr in engen Grenzen. Eine Ausnahme machten nur von russischen Banken die Werte der Asowschen Banken, die ihre Steigerung lebhaft fortsetzten. Die übrigen russischen Banken gaben dagegen auf Realisierungen etwas nach. Heimische Bahnen sowie elektrische Werte tendierten nach unten. Im späteren Verlaufe führte die Hausse am Montanmarkte zu einer allgemeinen Befestigung des Kursniveaus. Tägl. Geld 4, auch 3½ Prozent. Ultimogeld 4⅝—4¾ Prozent. Privatdiskont 4 Prozent.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Nicaragua.

Washington, 21. August. **Die revolutionäre Bewegung in Nicaragua breitet sich anscheinend nach der Golfküste aus. In Bluefields wurden 54 Mann vom Kreuzer „Tacoma" auf Verlangen der Regierung von Nicaragua gelandet, um in der Stadt Polizeidienste zu tun.**

Die große Mainzer Gefechtsübung.

Mainz, 21. August. Die Gefechtsübung wurde gegen 9 Uhr abgebrochen, worauf der Kaiser eine längere Kritik abhielt. Um 9¾ Uhr begann der Vorbeimarsch der beteiligten Truppenteile. An der Parade waren beteiligt acht Infanterie-Regimenter, die Unteroffizierschule Biebrich, ein Fußartillerie-Regiment, zwei Pionierbataillone, zwei Dragonerregimenter und zwei Feldartillerie-Regimenter. Der erste Vorbeimarsch erfolgte bei der Infanterie in Kompagniefront, bei der Kavallerie in Eskadronfront im Schritt, bei der Artillerie im Trabe. Der zweite Vorbeimarsch erfolgte bei der Infanterie in Regimentskolonne, bei der Artillerie im Galopp und bei der Kavallerie im Trabe. Beide Male führte der Kaiser sein Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 116, der Großherzog sein Leib-Infanterie-Regiment Nr. 115 und das Garde-Dragoner-Regiment Nr. 23 die Großherzogin. Die Prinzessin Friedrich Karl und die Prinzessin Karl führten ebenfalls ihre Regimenter. Als Zuschauerin war auch inzwischen die Kronprinzessin von Griechenland aus Cronberg eingetroffen. Nach Schluß des Vorbeimarsches nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und setzte sich dann mit dem Großherzog an die Spitze der Feldzeichen, um in die Stadt einzureiten. Die Fahnenkompagnie hatte das Infanterie-Regiment Nr. 116, die Standarteneskadron das Dragonerregiment Nr. 23 gestellt. Auf dem ganzen Wege wurden der Kaiser und der Großherzog von dem überaus zahlreichen Publikum stürmisch begrüßt. Die Stadt hatte zahlreichen Flaggenschmuck angelegt.

Aus der bayerischen Abgeordnetenkammer.

München, 21. August. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten führte bei der Beratung des Etats des Kriegsministeriums der Kriegsminister aus, er wäre nicht in der Lage, einen Antrag auf Einführung der einjährigen Dienstzeit im Bundesrat zu vertreten, da mit der Einführung der einjährigen Dienstzeit der Qualität und dem inneren Gehalt des Heeres der schwerste Abbruch getan würde. Auch die Einführung der zweijährigen Dienstzeit für die berittenen Waffen könne ein für die Schlagfertigkeit der Armee verantwortlicher Kriegsminister niemals zulassen. An der Aufhebung des Privilegs der Einjährig-Freiwilligen sei nicht die Militärverwaltung in erster Linie interessiert, wohl aber die berufenen Kreise. Für die Veteranenfürsorge komme in erster Linie die Reichsbeihilfe in Frage, auf deren Zuerkennung das Kriegsministerium keinerlei Einwirkung habe. Auch eine Erhöhung dieser Beihilfe sei Sache der Reichsregierung. Was die Offizierspensionierungen anlange, so könne ein Vergleich mit Preußen den Anschein erwecken, als ob in Bayern mehr pensioniert würde als dort. Das sei indessen nicht gerechtfertigt. Es sei aber zu berücksichtigen, daß in Bayern in den letzten Jahren wiederholt unerwartet Abgänge in den höchsten Stellen eingetreten seien. Bei den Pensionierungen spiele nur das dienstliche Interesse eine Rolle. Deshalb brauche kein Offizier abzugehen, weil er durch einen Prinzen übergangen werde. In der Verfolgung der Soldatenmißhandlungen werde er nicht nachlassen.

Das erste kriminalistische Institut in Oesterreich.

Graz, 21. August. Heute vormittag wurde hier das erste kriminalistische Institut in Oesterreich eröffnet. Sein Schöpfer und Leiter ist Professor Hans Groß.

Zur Lage in Persien.

Täbris, 21. August. Hier werden Proklamierungen des Konstitutionskomitees in Aserbeidschan verbreitet, in denen das Volk aufgerufen wird, die Verfassung wiederherzustellen, um das Land zu retten.

Tödlicher Sturz aus dem Zuge.

Buschow, 21. August. Gestern nachmittag stürzte der neunjährige Knabe Julius Schwärmer während der Fahrt aus einem Personenzuge und fand dabei den Tod. Die Mutter befand sich mit ihren drei Kindern auf der Reise von Galizien nach Philadelphia, wo ihr Mann seit längerer Zeit in Arbeit steht.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 21. August früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle¹)	760,0	15	S 4	wolkig	21	14	2
Torgau²)	759,5	15	SW 1	„	22	15	1
Nordhausen³)	759 9	13	W 1	bedeckt	21	12	2
Magdeburg⁴)	759,0	15	SW 2	wolkig	22	14	5
Gardelegen⁵)	758,6	13	S 1	„	22	11	4
Brocken⁶)	—,—	7	SW 3	bedeckt	12	6	3

¹) Vorm. schwacher, nachts mäßiger Regen. ²) Gestern und nachts Regen. ³) Gestern und nachts schwacher Regen. ⁴) Vorm. Regen, nachm. gewitterdrohend, abends Regen. ⁵) Gestern mäßiger, nachts schwacher Regen. ⁶) Nachm. Gewitter und Regen.

Wie vermutet, hat sich das umfangreiche Tiefdruckgebiet über Nordwesteuropa nordnordostwärts entfernt, dabei ist schnell hoher Druck von Südwesten her nach dem Festlande vorgedrungen. Im Dienstbezirk sind gestern noch vielfach Gewitter und Regenfälle aufgetreten. Das weitere Vordringen des hohen Drucks bedingt heiteres, trockenes, wärmeres Wetter.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Donnerstag, 22. August: Ziemlich heiter, trocken, wärmer.

Aus einem 200 Zentner-Waggon empfehle

Ia. Futter-Fischmehl

feine Mahlung für Schweinemast,
grobe Mahlung für Enten und Hühner

unter Gehaltsgarantie zu Tagespreisen.

Kontroll-Analyse hat durch die agric.-chem. Kontrollstation der Landwirtschaftskammer in Halle a. S. stattgefunden.

Firma Cl. Gröbke, Halle a. S., Kronprinzenstraße 2.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) 3730 **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. : Reserven: 32 Millionen Mark. :

Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. August, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	4 %
Amsterdam kurz	—,—
Brüssel do.	—,—
Italien do.	—,—
Kopenhagen do.	—,—
Checks auf London	20,46
New-York vista	—,—
Checks auf Paris	81,00
Schweiz kurz	—,—
Wien kurz	84,80
Rio de Janeiro auf London	16 13/64

Geldsorten.

Oesterreichische Noten	84,85
Russische do.	215,95
Souvereigns	20,41½
20 Francs-Stücke	16,21
Amerikanische Noten	418,75
Belgische do.	80,70
Dänische do.	112,40
Englische do.	20,46
Französische do.	80,90
Holländische do.	169,25
Italienische do.	79,90
Schweizer do.	80,95

Deutsche Anleihen.

4	Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,20
4	do. Reichsanleihe	100,90
3½	do. do.	89,70
3	do. do.	79,80
4	Preußische Schatzanweisungen	100,20
4	do. Konsols	100,90
3½	do. do.	89,70
3	do. do.	79,80
3½	Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4	Bayer. Staats-Anl. do. 08	100,00
3½	do.	88,10
3½	Hamburg. Staats-Rente	—,—
3½	do. amort. 1887-91	88,60
3	do. Staats-Anl. v. 1886	—,—
4	Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3	do. 1896—1905	77,40
3	Sächsische Staats-Rente	80,20
3½	Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	87,75
3½	do. 28	—,—
3½	Berliner 1882—98	94,50
4	Erfurt 1893, 1901	98,50
3½	do. 1893, 3	94,00
3½	Halberstadt 1897	89,50
4	Halle 1900 1 u. 2 conv.	98,7[illegible]
3½	do. 1886, 1892	—,—
4	Magdeburger 1891, unconv. 1910	99,30
3½	do. 1875—1902	91,50
4	Merseburg 1901 unk. 10	—,—
3½	Naumburg 1897/1900 cv.	89,50

Pfandbriefe.

3½	Kur- u. Neumärker alte	99,00
3½	do. Comm.-Obl.	88,50
4	Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	97,50
3½	do. do.	87,60
3	do. do.	79,75
4	Sächsische alte	101,60
3½	do.	88,00
3	do.	79,30
4	do. neue	97,50

Ausländische Staatspapiere.

4½	Argentinier innere gr.	99,00
4½	do. do. kl.	99,00
4½	do. äußere gr.	—,—
4½	do. do. 100	—,—
5	Chinesen 1896 gr.	100,00
5	do. kl.	100,00
4½	do. 1898 gr.	94,70
4½	do. kl.	94,70
1,75	Griechen Monopol	—,—
1,60	do. Gold	—,—
1,30	do. conv.	—,—
4½	Japaner v. 1905	94,50
3¾	Italiener Rente neue	—,—
5	Mexikaner gr.	100,00
5	do. 100	100,30
4	Oesterreich. Gold	—,—
4	do. Kronen	88,60
4⅕	do. Silber	90,50
4⅕	Oesterreich. Papier	—,—
3	Portugiesen unif. 3	68,00
5	Rumänen amort. 1903	100,90
4	do. 1890	95,10
4	do. 1898	91,40
4	Russen 1880	90,40
3½	do. 1894	—,—
4	do. 1902	90,90
4½	do. 1905	100,50
3½	Schweden 1886	88,90
4	Serben amort. St.-Anl.	85,30
4	Türken Admin. Anl.	82,00
4	do. unif. 03	91,60
	Türkenlose 400 Fr.	170,60
4	Ungar. Gold gr.	90,30
4	do. mittel	90,80
4	do. kl.	90,90
4	Ungar. Kronen	—,—
3½	do. Staatsrente 97	76,10
3	do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6	Buenos-Aires	103,30

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	97,60
Halle-Hettstedt	71,40
Lübeck-Büchen	181,40
Schantungbahn	134,00
Allgem. Deutsche Kleinbahn	131,75
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	165,40
Elektrische Hochbahn	135,00
Gr. Berliner Straßenbahn	181,50
Hamburger Straßenbahn	182,50
Magdeburger Strassenbahn	185,00
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	19¼
Baltimore and Ohio	108,95
Canada-Pacific	272,30
Italienische Meridionalbahn	121,90
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	160,00
West-Sizilianische	—,—
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4	Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	96,40
4	Oesterr. Gold Pr.	93,50
3	Dux-Prager Gold Obl.	74,90
2,60	Südöstr. Lombarden Pr.	53,50
4½	Iwang. Dombrowo Pr.	99,20
4	Moskau Rjäsan Pr.	87,60
3	Transkaukasische 5 Pr.	—,—
4	Wladikawkas 1897 Pr.	88,50
5	Anatolier 1. Pr.	97,10
5	do. 2. Pr.	96,90
2,40	Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4	do. Mittelmeer Pr.	—,—
3	Port. Eisenb. Obl. 1886	77,60
4	North.-Pac. Pr. Lien	99,20
4	S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	78,60

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	149,00
Hansa	311,70
Norddeutsche Lloyd-Akt.	123,40
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	72,50

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	150,00
Berl. Handels-Ges.	167,90
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	117,00
Commerz- u. Disk.-Bk.	112,40
Darmstädter Bk. Markst.	121,50
Dessauer Landes-Bk.	112,75
Deutsche Bank	254,25
do. Uebersee-Bank	162,50
Diskonto-Kommandit-Ant.	187,80
Dresdner Bank	154,25
Essener Kredit	160,75
Gothaer Grundkreditbk.	170,50
Leipziger Kreditanstalt	162,00
Magdeburger Bankverein	114,25
Mitteldeutsche Kreditbank	118,50
Mitteldeutsche Privatbank	123,75
Nationalbank für Deutschland	122,90
Oesterr. Kreditanstalt ult.	202¼
Petersburger Diskontobank	216,75
Preuß. Bodenkredit-Bank	158,75
do. Zentral-Bodenkredit	190,25
Reichsbank	134,50
Russ. Bk. f. ausw. Handel	162,50
Sächsische Bank	158,50
A. Schaaffhaus. Bankverein	124,10
Schlesischer Bankverein	152,00
Wiener Bankverein	134,20

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	147,50
Deutsche Bierbrauerei	111,75
Patzenhofer	255,00
Schöneberger Schloßbr.	225,50
Schultheiß	268,50
Herkules Kassel	167,50
Klosterbrauerei Röderhof	92,60
Leipziger Brauerei Riebeck	190,25
Verein. Artern	99,60

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	553,00
Aktien-Ges. f. Anilinf.	427,25
Adler Portl. Cement	117,00
Allgem. Berliner Omnibus	161,75
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	267,10
Ammendorfer Papierfabrik	403,25
Anglo-Kontinental Guano	119,00
Anhalt. Kohlenw.	159,00
do. Vorzugsaktien	114,90
Baer & Stein	454,75
Bergmann Elektr.	136,00
Berl.-Anh. Masch.	188,90
Berliner Elektriz.-Werke	191,25
do. Maschinen-Bau	227,75
Bernburger Maschinen	61,00
Berzelius Bergwerk	139,25
Beton- u. Monierb.	151,50
Bielefelder Maschinen	494,00
Bismarckhütte	159,70
Bochumer Gußstahl	239,00
Böhler & Co.	230,00
Braunschw. Kohle	—,—
do. Kohle St.-Pr.	216,30
do. Jute	211,00
Buderus	116,00
Butzke & Co. Metall	109,25
Caroline Braunkohle	428,00
Chem. Fabr. Buckau	184,00
Cölner Bergwerk	495,00
Concordia Bergwerk	314,00
do. Spinnerei	140,25
Consolidation Schalke	364,50
Cottbuser Masch.	68,25
Cröllwitzer Papierfabrik	184,50
Dessauer Gas	186,50
Deutsch.-Atlant. Telegr.	127,75
do. -Luxemb. V.-A.	179,75
do. Elektr.-Ges.	169,70
do. Gasglühlicht	596,00
do. Kabelwerke	126,00
do. Waffen u. Mun.	555,50
Donnersmarck-Hütte conv.	320,60
Dynamit-Trust	179,30
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw	490,00
Elektra Dresden	117,00
Eschweiler Bergw.	167,00
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	246,25
R. Frister	284,00
Geisw. Eisenw.	231,50
Gelsenkirchen	199,70
Gesellsch. f. elektr. Untern.	176,00
Glauziger Zucker	160,00
Greppiner Werke	209,75
Hallesche Maschinen	486,25
Hann. Bauges. St.-Pr.	35,75
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	275,00
Harburg-Wien-Gummi	150,75
Harpener Bergb.	198,00
Hartmann sächs. Masch.	152,00
Harzer A. u. B.	54,00
Haspe Eis. u. St.	171,50
Heinrichshall	115,25
Hemmoor Portl.-Zement	134,00
Hibernia Bergw.	—,—
Hildebrand Mühlen	158,50
Hirsch Metall	130,75
Höchster Farbwerke	654,00
Hoesch Stahlw.	334,00
Hohenlohe-Werke	184,25
Ilse Bergbau	471,00
Kahla Porzellan	342,00
Kaliw. Aschersleben	169,75
Kattowitzer	286,50
Kirchner Masch.	401 50
König Wilhelm abg.	268,75
do. St.-Pr.	349,00
Körbisdorfer Zucker	148,75
Kronprinz Ohligs	371,00
Kyffhäuserhütte	210,25
Lahmeyer & Co.	127,00
Leon Tiefbohr.	—,—
Laurahütte	178,00
Leopoldgrube	135,60
Leopoldshall	99,50
do. St.-Pr.	115,00
L. Loewe & Co.	325,00
Lübecker Maschinen	—,—
Magdeburger Allgem. Gas	108,10
Märk.-Westf.-Bergw.	130,00
Maschinenfabrik Buckau	125,00
Milowicer Eisen	94,50
Neue Bod.-Ges.	120,00
Niederl. Kohlen	203,25
Nienburger Maschinen	78,25
Nordd. Wollkämmerei	149,50
Oberschl. Eisenbahnbedarf	100,60
do. Eisenindustrie	81,50
do. Kokswerke	215,80
do. Portland-Zement	168,00
Orenstein & Koppel	213¾
Otaviminen	92,40
Phönix Bergw. Lit. A.	270,00
Rhein. Metallw.	—,—
do. do. V.-A	88,50
Rhein-Nassau Bergwerk	313,80
Rhein. Stahlwerk	177,50
Riebeck Montanw.	191,10
Rombacher Hütten	177,90
Rositzer Braunkohle	102,00
do. Zuckerf.	131,75
Sächs. Webstuhl-Fab.	289,80
Saline Salzungen	109,50
Sangerh. Masch.	216,75
Saxonia Portl.-Zement	129,50
Schering Chem. Fabrik	237,10
Schles. Zinkh.	—,—
Schles. Portl.-Zement	143,00
Schneider Hugo	146,75
Schuckert, Elektr.	159,20
Schulz-Knaudt	159,50
Siemens Glasind.	232,00
Siemens & Halske	239,30
Spritbankaktien	414,00
Staßf. Chem. Fabrik	158,00
Stettin-Bredower Portl. Zement	97,50
Stettin. Chamotte	254,00
Stett. Vulkan	195,00
Stöhr, Kammgarn	191,00
Stollberger Zinkhütten	138,70
Stralsunder Spielkarten	140,00
Terra	106,50
Thaler Eisenh.	277,50
do. do. V.-A.	277,00
Thüringer Salinen	65,50
Tittel & Krüger	143,00
Union, Fabr. chem. Prod.	297,50
Unter den Linden, Bauges.	165,75
Varziner Papier	177,00
Vorwohler Portl.-Zement	239,25
Wegelin & Hübner	198,00
Westeregeln Alkali	211,00
Westf. Draht-Ind.	164,25
do. Stahlw.	52,50
Wittener Gußstahl	190,00
Wrede Mälzerei	72,00
Zeitzer Masch.	331,75

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	202¼	4½% Japaner 1905	——
Berliner Handelsgesellschaft	167¾	4% Russ. Anleihe 1902	91
Commerz- und Diskontobank	112⅝	4% Spanische Anleihe (äußere)	——
Darmstädter Bank	121½	Türken, neue unif.	——
Deutsch Bank	254½	Türkische Lose	171
Diskonto-Kommandit	187⅛	Ungarische Kronen	——
Dresdner Bank	154½	Bochumer Gußstahl	239⅛
Nationalbank	122⅞	Deutsch-Luxemb. V.	179½
Schaaffhausenscher Bankverein	124¼	Dortmunder Union C.	——
Russ. Bank f. ausw. Handel	162⅝	Hohenlohe-Werke	184¼
Wiener Bankverein	—,—	Laurahütte	179⅜
Lübeck-Büchner	—,—	Oberschles. Eisenindustrie	82
Oesterr. Staatsbahn	—,—	Phönix Akt.	270½
do. Südbahn	19¼	Rhein. Stahl	177⅞
Anatol. Eisenbahn (60 %)	—,—	Rombacher Hütte	177½
Baltimore and Ohio	109	Gelsenkirchen	200¼
Canada Pacific	273¾	Harpener	199¼
Orientbahnen Betriebs-Ges.	160⅜	Große Berliner Straßenbahn	181½
Ital. Meridionalbahn	121½	Hamburger Paketfahrt	149
Ital. Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt	311¾
Pennsylvania	—,—	Nordd. Lloyd	123⅜
Luxemburg. Prince Henry	160⅛	Trust Dynamit	——
Warschau-Wiener Eisenb.	—,—	Edison	——
3% Deutsche Reichsanleihe	79,90	Deutsch-Ueberseee-Elekt.	169½
4½% Chinesen 1898	—,—	Siemens & Halske	240
		Otavi	92
		Tendenz: fest.	

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 21. August, 1 Uhr.
Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	80,20G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	97,00G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	93,25G
3½	do. v. 1904	—	—	88,90G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	95 50G
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	—,—
4	Mansf. Gewerk.-Obl. ä. J.	—	—	96,25G
4	do. do. 1893	—	—	94,75G
4	do. do. 1897	—	—	94 75G
4	do. do. 1902	—	—	94,75G
4½	do. do. 1908	—	—	100,75G
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	101,00B
4	do.	—	—	95,75G
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	94,75G
4½	do.	—	—	100,30B
4	Hypothekenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	98 30G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	95,50G
4	do.	—	—	100,50G
	Aktien.			
	Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	9	8⅘	192 00G
	Buschtiehrad. Eb.-Akt. Lit. A.	10 10/21	10 10/21	223,00G
	do. do. Lit. B.	11½	11½	237,50G
	Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	9	9	161,80bG
	Kredit- und Sparbank Leipzig	—	—	—,—
	Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	158,25bG
	Sächsische Bank-Akt.	8	8	159 00G
	do. Bod.-Kred-Anst.	7	7	140,25G
	Große Leipziger Straßenbahn	10	10	216,25G

	vorige	letzte	
Hallesche Straßenbahn	5¾	—	—,—
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5½	6	142,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	12	—	184,50G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer St.	0	—	10,00B
do. do. Verz.	0	—	43,00B
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	8	—	—,—
Glauziger Zuckerfabrik	15	—	157,75G
Hallesche Zucker-Raffinerie	15	—	139,50B
Körbisdorfer Zuckerfabrik	10⅓	0	150,00G
Leipziger Baumwollspinnerei	10	12	227,00B
do. Bierbrauerei Riebeck	9½	10	190,00G
do. Kammgarnspinnerei	13⅓	10	178,75G
do. Malzfabr. Schkeuditz	2	0	—,—
Mansfelder Kuxe excl Ausbeute	10 ℳ	15 ℳ	797B
Portland-Zementfabrik Halle	0	3	—,—
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	14	10	190,00B
Thüringer Gas	16	16	275,75G
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	10	10	143,00G
Wernshaus. Kammgarnspinn.	12	10	—,—
Zeitzer Paraffin	10	—	—,—
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	158,75G
Pinkau & Co.	17	10	220 00bG
Junge Pinkau	—	—	—,—
Krietsch Mühlen	7	—	108,90G
Hartmann Maschinen	5	—	152,75bG
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	393,00bG
Zimmermann & Co., Halle St.-Akt.	5	—	—,—
do. Vorzugs-Aktien	5	—	90,00G
Kunstanstalt B. Gross	9	—	128,00G

Tendenz: fest.

Kuxe-Notierungen v. 21. Aug. Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank Halle.

Tendenz: ruhig.	Nachfr.	Angeb.		Nachfr.	Angeb.
Adler-Aktien	89%	91%	Hermann II	1975	2025
Alexandershall	10500	10900	Humboldt-Kohlen	1375	1425
Beienrode	6950	7500	Immenrode	4900	5000
Bruckdorf-Nietleben	——	3200	Irmgard	——	700
Burbach	14800	15100	Johannashall	5100	5200
Carlshall	1675	1750	Krügershall	135%	136%
Carlsfund	6700	6850	Nordhäuser Kaliw.	128%	130%
Deutschland	4575	4650	Oberröblingen	800	900
Einigkeit	6100	6250	Regiser Braunkohlen	——	——
Friedrichshall-Aktien	152%	——	Rothenberg	8175	8225
Glückauf-Sondershausen	——	——	Saale	1050	1150
Großherzog von Sachsen	9000	9100	Sachsen-Weimar	7800	8000
Günthershall	5200	5300	Salzmünde	6750	6850
Hallesche Kaliw.-Aktien	64%	66%	Schwarzburg	2000	2050
Hannov. Kali-Aktien	175	225	Siegfried I	6675	6825
Hansa-Silberberg	6600	6750	Teutonia	90%	92%
Hattorf-Vorz.-Aktien	127%	129%	Thüringen	3800	4000
Heiligenroda	9900	10000	Walther	1225	1275
Heldburg-Aktien	67%	68%	Wilhelmshall	10650	10800
Heldrungen I	900	975	Ransbach	950	1000
Heldrungen II	1225	1275	Reichskrone	750	825
Heimboldshausen	——	——	Steinförde Verz.-Akt. I	67%	69%
			Justus-Aktien	107%	108%

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0007

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) für die Kreise Liebenwerda, Schweinitz, Wittenberg, Bitterfeld, Delitzsch, Torgau, Saalkreis, Merseburg, Weißenfels Stadt- und Landkreis, sowie Zeitz Stadt- und Landkreis mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

§ 1.

Der Auftrieb sämtlicher Klauentiere aus verseuchten Regierungsbezirken, Kreisen oder anderen Verwaltungsbezirken auf Viehmärkte ist verboten.

§ 2.

Als verseucht gelten zur Zeit: Die Regierungsbezirke Hannover, Lüneburg, Osnabrück, Münster, Kassel, Wiesbaden, Düsseldorf; die Kreise Zauch-Belzig, Osthavelland, Westhavelland (Regierungsbezirk Potsdam), Königsberg i. Nm. (Regierungsbezirk Frankfurt), Langensalza, Weißensee, Erfurt (Regierungsbezirk Erfurt), die Regierungsbezirke Oberbayern, Oberpfalz, Mittelfranken, Schwaben (Königreich Bayern); Neckarkreis und Donaukreis (Königreich Württemberg); Oberhessen (Großherzogtum Hessen) und Amt Oldenburg (Großherzogtum Oldenburg).

§ 3.

Der Auftrieb von sonstigen Klauentieren auf Viehmärkte ist nur unter der Bedingung gestattet, daß für die aufzutreibenden Tiere Ursprungszeugnisse nach Maßgabe der Vorschriften der §§ 16 ff. der viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 1. Mai 1912 (zugleich Ausführungsanweisung zum Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909) beigebracht werden.

Für Schweine sind die von Kreistierärzten ausgestellten Gesundheitsbescheinigungen den von den Gemeinde-(Guts-)Vorstehern ausgestellten Ursprungszeugnissen gleichzuerachten.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen den Strafvorschriften der §§ 74 bis 76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

§ 5.

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Merseburg, den 30. Juli 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

J. V.: **Boltze.** [5210

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 8 der Polizei-Verordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 24. Februar 1901 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das Schauamt des Saalkreises einen **Zuchtstier des Gutsbesitzers Otto Eisentraut in Wettin angekört** hat.

Halle a. S., den 8. August 1912.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.

Nr. 3798 K.-A. **von Krosigk.** [5209

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der hiesige Magistrat beabsichtigt, die bereits geplante Anlegung einer neuen Straßenbahnlinie vom Marktplatz durch die Schmeerstraße an der Moritzkirche vorbei durch den Steg, die Zwinger-, 5. Vereins-, Wolf- und Liebenauerstraße nach der Merseburgerstraße in der Weise zu ergänzen, daß von der Kreuzung der Wolf- und Beesenerstraße aus noch eine Seitenlinie durch letztere Straße geführt wird und zwar vorläufig bis zur Hafenbahn. Die Pläne werden im Auftrage des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg gemäß § 17 des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen **vom 22. August bis zum 4. September 1912** im Zimmer 97 der Polizeiverwaltung, Dreyhauptstraße 6, zu jedermanns Einsicht ausgelegt. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen die Pläne erheben und zwar entweder schriftlich bei der Polizeiverwaltung oder zu Protokoll im genannten Dienstzimmer.

Halle (Saale), den 19. August 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Behufs **Neupflasterung** wird der **Moritzzwinger** zwischen Glauchaerstraße und Rannischestraße **vom 22. d. Mts. ab** bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 21. August 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Saatgetreide-Verkauf.

Verkaufe, von Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen anerkannt, gut gereinigt:

1. **Saatroggen: von Lochows Petkuser I. Absaat,**
2. **Saatweizen: Raeckes Dickkopf I. Absaat,**
3. **Saatweizen: Strubes Schlanstedter I. Absaat.**

Alle Sorten ergaben sehr hohe Erträge in diesem Jahre.

Preis pro Ztr. bei Abn. v.	1—9	10—19	20—99	100 Ztr. u. mehr
1. Saatroggen . . .	11,50 Mk.	11,25 Mk.	11,00 Mk.	10,50 Mk.
2. Saatweizen . . .	12,75 Mk.	12,50 Mk.	12,25 Mk.	11,75 Mk.

Versand in neuen Säcken à 1 Mk. oder eingesandten Säcken. 1/2 Fracht.

Rittergut Dammendorf, Post Niemberg (Bez. Halle a. S.).

5181] **Dr. G. Humbert.**

Heute traf ein sehr großer Transport

Ia. bayrischer Zugochsen

zum preiswerten Verkauf bei mir ein. [5186

S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestraße 17.

Telephon 288.

Bayrische Zugochsen

stehen von [5153

Donnerstag, den 22. August

ab, preiswert

zum Verkauf.

Moritz Schloss, Halle a. S., Königstraße 62. Telephon 560.

Rittergüter

jeder Größe mit extragreichem Boden und guten Gebäuden zu kaufen gesucht. Vermittelung für die Herren Besitzer

prompt und kostenlos.

Werte Angebote mit näherer Beschreibung u. Preis erbittet **Landwirt Georg Klooss, Halle a. S., Fürstental 8 pt.**

Herbstsaatgut,

anerkannt v. d. Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin, und Landwirtschaftskammer, Halle, empfiehlt ab Station Weferlingen: **v. Lochows Petkuser Roggen** 1. Abs. 10,50 Mk. } pr. Ztr. b. Abnahme **v. Arnims Criewener Weizen** 104 1. Abs. 11,75 „ } von 100 Ztrn. 20 Ztr. 50 Pfg., 10 Ztr. 75 Pfg., 1 Ztr. 100 Pfg. mehr. Neue Säcke 1 Mk. Halbe Fracht. Silberne Medaille Weltausstellung Brüssel 1910. II. Preis auf Petkuser Roggen 1. Abs. Jubiläumsausstellg. Kassel 1911.

4587] **Amtsvorsteher Moebius, Weferlingen** (Pr. Sa.).

Sonnabend, den 24. d. Mts.

habe ich eine Auswahl **volljähriger**

belgischer Arbeitspferde,

darunter **mehrere gute Stuten, zur Zucht geeignet.** [5206

Max Welsch.

Telephon 564.

Heute ist ein **großer Transport allerbester**

bayr. Zugochsen

zum Verkauf bei uns eingetroffen. [5185

Oberländer & Buchheim,

Halle a. S., Delitzscher Straße 10 (Russischer Hof).

Telephon 1118.

Verkäuflich

Gut, 462 Morgen,

Brandenburg, N.-Laus., schöner herrschaftl. Bes., in guter Lage, sehr rentabel, 215 Morgen Acker, 138 Wiesen, 100 Laubwald, sehr gute Gebäude u. Invent. Preis **215 000 Mark.** Alles Nähere kostenlos durch [5062

Deutsches Verkehrs-Institut für Grundbesitz u. Hypotheken, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 112.

Getreidegeschäft

mit Futter- und Düngemittellager in Kleinstadt oder auf dem Lande Nähe Großstadt von zahlungsfähigem Käufer sofort **gesucht.** Ausführliche Angebote unter **B. Z. 1925** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [5181

Tüchtiger Obergärtner sucht größere Gutsgärtnerei zu übernehmen, mit welcher **Verkauf verbunden ist** oder noch eingerichtet werden soll, gegen Gehalt und Tantieme oder auch pachtweise. Gefl. Off. sind zu richten u. **Z. u. 8782** an die Exp. d. Ztg.

Anerkannt. Saatgetreide

Petkuser Roggen (I. Abs.), **Queiser Square head** (eigene Zucht) **gibt ab** [4583

Rittergut Queis bei Halle.

Saatgut.

Von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen anerkannte erste Absaat von [4596

Original Strubes Square head-Weizen

„ **Kreuzung Nr. 56**

„ „ **Nr. 210**

gebe ab mit 245 Mk. per Tonne, unter 20 Ztr. 12,50 Mk. per Ztr.

W. Haberland,

Rittergt. Bruffendorf b. Zörbig.

Verkaufe f. mittl. Gew.

dunkelbr. engl. Stute,

5 1/2 jährig,

lammfromm und leicht zu reiten, bildschön, Fasanenschweif, gesund und fehlerfrei, Preis 1700 Mark. Besicht. b. 6. Batterie Th. F.-A.-R. 19, Erfurt. Jordan, Hauptmann d. L.-F.-A., **Domäne Griesheim bei Stadtilm.** [4638

Verkäuflich

ein Paar Wagenpferde,

Ungarn, schwarzbraun, 5- u. 6 jähr., 1,68 Meter, ganz fromm u. schnell. Die Pferde gehen auch fromm unterm Reiter. [4637

Blankenburg, Harz.

v. Winterfeld, General a. D.

Pferde z. Schlachten

kauft jederz. u. zahlt höchste Preise

Johannes Thurm,

Halle a. S., Glauchaerstr. 79.

— Fernruf 518. —

Selten schönen ostfriesischen

Zuchtbullen

verkauft (Photographie z. Dienst.) **Fr. Appelt, Rittergut I, Bilzingsleben in Thüringen.**

Jagdhund,

sehr schönen, kurzh. Braunt., ca. 4 J. alt, lange Zeit nicht geführt, **verkauft** im Auftrage **Hanke, Halle a. S., Feldstr. 13.** [5182

Verlangte Personen

Stellung als Buchhalt., Sekr., Verwalter erhält man schnell nach 2-3 mon. gründl. Kurs. Prosp. frei. Bish. 1500 Beamte ausgeb. Dir. Küstner, Leipzig-Li. 143.

Vertreter aus allen Gesellschaftskr. f. erstkl. Bed.-Art. b. hohem Verd. ges. Auch als Nebenerw. geeignet. Näheres d. **Postlagerkarte 78 Leipzig-Li.**

Ein jüngerer, energischer

Verwalter

findet in meiner 350 Mrg. großen Wirtschaft **Stellung,** wo er zeitweise mit tätig sein muß. Zeugnisabschriften erbeten. [5202

Th. Bergner,

Braunsdorf bei Großkayna.

Junger Verwalter

für Hof und Feld **gesucht.** [4632

C. Barth, Latdorf (Anhalt).

Suche per sofort einen tüchtigen

Maschinisten

für Dreschmaschine bei gut. Lohn. **Alfred Weise, Dampfdruschgeschäft, Artern** i. Th. [4622

Herrschaftlicher unverheirateter

Kutscher,

der etwas servieren kann, sofort **gesucht.** Mittlere Figur. Meldungen mit Zeugnissen an **Landrat von Hassell, Mansfeld** (Provinz Sachsen). [4628

Zum 1. Oktober beziehentlich 15. September wird kräftiger

junger Bursche

vom Lande als **Kutscherlehrling** in dem herrschaftlichen Kutschstall **gesucht.** [4634

Kammerherr von Krosigk, Hohenerxleben b. Staßfurt.

Landwirtschafterinnen

u. Lernende, Kochmamf., Köchinn., Stützen, Mädchen f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter f. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Für Frau Verlagsbuchhändler **Grosse** wird zum 1. Oktober **gesucht:** Eine in der Küche wohlerfahrene **Köchin,** die etwas Hausarbeit zu übernehmen hat, u. ein sauberes **Stubenmädchen,** in Zimmerreinigen, Plätten, Servieren tüchtig. Mit Zeugnissen zu melden früh von 9—10 Uhr und nachmittags von 6—7 Uhr **Kirchtor 6.** [4619

Gesucht zum 1. Okt. gewandtes **Stubenmädchen** oder einfaches **Fräulein,** welches schon in besseren Häusern in Stellung war u. im Servieren, Plätten und Nähen bewandert ist. Zu melden bei (4624

Frau Oberamtmann Thieme, Weimar, Moltkestraße 15 II.

Umständehalber wird für hies. größ. Schloßhaushalt ein **Kochlehrling** ohne gegens. Vergüt. sofort **gesucht.** Ebenso findet ein **jung. Mädchen vom Lande zur Erlernung der Landwirtschaft** ohne gegenseitige Vergütung Aufnahme. [4636

Rittergutsverwaltung Schwerstedt bei Weimar.

Dr. Kuhn, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden, **Poststrasse 1,**

beginnt seine Sprechstunden Freitag, den 23. d. Mts.

Für klein. **Offiziershaushalt** in Charlottenburg zum 15. 9. oder 1. 10. 12 [4621

Stütze

gesucht, die **gut kocht** und Hausarbeit macht. Moderne Wohnung. Frdl. Mädchenzim. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie an Frau Oberleutn. **v. Kalckstein, Charlottenburg,** Königsweg 11.

Eine freundliche, saubere Köchin,

die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird bei gutem Lohn in einem ruhigen Haushalt **gesucht.** Zu melden bei (4623

Frau Oberamtmann Thieme, Weimar, Moltkestraße 15 II.

Gewandtes, tüchtiges **Stubenmädchen od. einfache Jungfer,** welche gut schneidern, plätten und servieren kann, mit guten Zeugnissen zum 1. Oktober **gesucht.** Zeugnisabschr. sowie Bild und Gehaltsansprüche einzusenden an **Frau Olga Braune, Domäne Sandersleben,** Anhalt.

Gesucht für sogleich od. zum 1. 9. eine **einfache Köchin für kleinen Villenhaushalt.** Hausmädchen vorhanden. Zeugnisabschriften u. Lohnansprüche zu senden an **Fräulein von Tippelskirch, Saalburg** (Saale). [5204

Suche sof. j. geb. **Mädch.** zur Hilfe bei leichter Krankenpflege. **Frl. Nebelsieck, Wilhelmstr. 38 II.**

Personen-Angebote

Junger Mann (Einj.-Zeugnis), der die Landwirtschaft erlernen will, **sucht** auf größerem Gute

Stellung

1. Oktober, auch sofort. Offerten unter **W. 28** an das **„Naumburger Tageblatt", Naumburg a. S.,** erbeten. [5196

Gärtner, 30 Jahre alt, ev., verh., erfahren in allen Zweigen der Gärtnerei, **sucht zum 1. 10. od. später dauernde Herrschaftsstellung.** Such. hat 6 J. eine größ. Herrschaftsgärtnerei selbständig geleitet. Gefl. Off. erb. an K. Fischer, **Sülldorf b. Magdeburg.**

Empfehle 16- u. 20 jähr. **Mädch.** zum 1. 9., ältere und jüngere **Mädchen** zum 1. 10. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Junges Mädchen, evgl., 23 J. alt, **sucht Stellung** in bess. Hause **als Stütze,** wo Mädch. vorh. u. sie sich unt. der Leitung d. Hausfrau noch weiter ausbilden kann. Gefl. Off. erb. unter **Nr. 1000 a postlagernd Schwetz a. W.** (Westpr.).

Vermietungen

Herrschaftliche Wohnung, alles neu renoviert, 7 Zimmer, Bad u. Zub., elektr. Licht, Kochgas, ist 1. Okt. oder früher **zu vermieten. Königstraße 81.**

Per 1. 10. od. früher

Wittekindstr. 28 herrschaftl. Wohn., neu hergest., f. 1600 Mk., **Trothaerstr.** hochherrsch. Einfamilienhaus f. 2000 Mk. zu v. Näheres **Baubureau Ulestr. 3.**

R.-Wagnerstr. 40

— hochpart. — (4280

7-Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder 1. Okt. cr. zu vermieten.

Steinweg 2 Wohnung

von 5 Zimmern zum 1. Oktober **zu vermieten.** Näh. **Große Steinstraße 19** part. links.

Lafontainestr. 34 I.

9 St., Küche, Mädchk., Speisek. Bad. Zubeh., 1. Oktober. Näh **Gr. Steinstr. 19, Priv.-Bureau**

Geldverkehr

M. 40 000.—,

mündelsicher, möchte ich jetzt oder später **auf Hof mit 245 Morgen** aufnehmen. Baldige Offert. von Selbstgebern an die Exped. d. Zeitung erbeten sub **Z. t. 8781.** (5180

42000 M.

I. Hypothek auf schönes Hausgrundstück zum 1. Okt. oder später **gesucht.** Die Hypothek ist durch Todesfall gekündigt, nachdem sie seit 1896 bestanden hat. Gefl. Off. von Selbstdarleihern erbeten unt. **B. U. 3936 a. Rudolf Mosse, Halle.**

Leib- und Bettwäsche

äußerst billig, aus besten Zutaten u. in saubersten Verarbeitung empf.

L. Tangermann, Barfüßerstraße 6.

Pianino-

Extra-Anfertigungen, zu den Möbeln passend, in allen Holzarten :-: preiswert und solid. :-:

Albert Hoffmann,

am Riebeckplatz.

Zum bevorstehenden Kaiser-Manöver!

Achrom. Ferngläser

mit Etui M. 10.—, 12.— 2c.

Extra scharfe

Feldstecher,

Fabrikat D. E. Busch, A.-G., Rathenow,

M. 18.—, 20.—, 25.— bis 75.—.

Prismen-Binocles

von Zeiss, Goerz, Busch, Voigtländer etc.

zu **Original-Preisen.**

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Probegläser zu Diensten.

Optische Anstalt

[4643]

Carl Schneider

20 Gr. Ulrichstr. 20

Gegr. 1881. — Fernruf 2590.

Wer bei Entkräftung

Nerven-schwäche [5178

und Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts besseres tun, als **Altbuchhorster Markfsprudel Starkquelle** trinken. Dieses ausgezeichnete Heilwasser enthält in leichtverdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralsalze, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederauffrischung bedarf, dabei ist es von prickelndem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. **65 Pf.** In sämtl. **Apotheken u. Drogerien.** En gros: **W. Hoefer,** Geiststr. 59/60.

Landwirt, 38 Jahre alt, **sucht,** da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege **passende**

Lebensgefährtin

mit etwas Vermögen. Werte Offerten mit Bild und eventl. Vermögensangabe erbitte unt. **H. 10 943** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

Hochzeits-Geschenke.

Juwelier **Tittel,**

Schmeerstraße 12, Ecke Zapfenstr.

Familien-Nachrichten

Aus auswärtigen Blättern:

Verlobt: Frl. Gusta Thiel mit Hrn. Bergassess. E. Wedekind (Berlin—Cöthen i. Anh.). Frl. Gertrud Schuberth mit Hrn. Kgl. Staatsanwalt Lothar von Carlowitz (Bautzen). Fräul. Olivia Wilhelm mit Herrn O. Wackernagel (Mutzschlena —Liemehna). Fräul. Susanne Scheppach mit Herrn Ing. Curt Heinrich (Chemnitz—Meerane).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Rechtsanwalt Dr. jur. Walter Abigt (Chemnitz). Hrn. Gerichtsassessor Reinbrecht (Rudolstadt). Eine Tochter: Hrn. Gustav Weitzel (Eisleben). Hrn. Pfarrer Friedr. Klaproth (Hobeck b. Loburg).

Gestorben: Herr Geh. Rechnungsrat a. D. Karl Gebhardt (Dessau). Herr Fabrikbesitzer Louis Goedel (Leipzig). Hr. Landwirt Willi Luckner (Bieselbach). Hr. Lehrer Karl Tietsch (Naumburg). Hr. Rentier Franz Rühl (Delitzsch). Hr. Bürgermeister K. Sperber (Bippachedelhausen). Herr Privatier Hermann Ott (Zeitz). Herr Rentier Wilh. Kahle (Knapendorf). Hr. Buchbindermeister Max Böttger (Zeitz). Frau Friederike Hartmann geb. Drude (Danstedt). Frau verw. Friederike Angermann geb. Jungck (Dessau). Fr. Auguste John geb. Heidecke (Görsbach).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0008

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Offiziere, Fähnriche usw. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Wilhelmshöhe, den 18. August 1912. * v. Oertzen, Oberst z. D., zuletzt Kommandeur des Inf.-Regts. 171, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Hannover, * v. Falkenhayn, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. 46, unter Beförderung zum Obersten zum Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 57, — ernannt. * v. Tiedemann, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im Gren.-Regt. 5, zum Stabe des Inf.-Regts. 46 versetzt. * v. Hanstein, Oberstlt. z. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks Halberstadt, der Charakter als Oberst verliehen. * Siegener, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 93, zum Stabe des Inf.-Regts. 56 versetzt. * v. Lücken, Major z. D. und Zweiter Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks I Bremen, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Lübeck, * v. Obstfelder, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 45, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Zweiten Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks I Bremen, * Schmidt (Ernst), Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 111, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Vorstand des Art.-Depots in Oldenburg, — ernannt. * v. Ley, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk II Köln, vom 1. September 1912 ab zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bezirks Minden kommandiert. — Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: * v. Selle (Hans) im Kriegsministerium, unter Versetzung zum 1. Bat. des Inf.-Regts. 71; derselbe bleibt bis Ende September 1912 zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert. * Frhr. v. Harstall beim Stabe des Jäger-Bats. 5, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 118, * v. Hornhardt beim Stabe des Gren.-Regts. 5, * v. Balcke beim Stabe des Inf.-Regts. 129, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 93, * Fuchs beim Stabe des Inf.-Regts. 111, * Frhr. v. Wangenheim beim Stabe des Inf.-Regts. 163, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. Nr. 144, * v. der Heyde beim Stabe des Gren.-Regts. 89, unter Versetzung in das Inf.-Regts. 45. — Zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert: die Hauptleute und Komp.-Chefs: * v. Weller im Inf.-Regt. 95, * van den Bergh im Inf.-Regt. 63; dieser vom 1. September 1912 ab. — Versetzt: * v. Lettow-Vorbeck, Hauptm. im Generalstabe des 2. Armeekorps, als Rittm. und Eskadr.-Chef in das Drag.-Regt. 9, * Adolph, Hauptm. im Großen Generalstabe, in den Generalstab des 2. Armeekorps. — * Pfaff, Oberlt. im Gren.-Regt. 6, zur Vertretung des erkrankten Adjutanten zur 77. Inf.-Brig., * v. Bonin, Oberlt. im Kür.-Regt. 2, zur Vertretung des erkrankten Adjutanten der 18. Kav.-Brig., — kommandiert.

* ten Hoet, Major beim Stabe des Gren.-Regts. 110, zum Stabe des Inf.-Regts. 25 versetzt. — Versetzt: * Roosen, Hauptm. und Komp.-Chef im Garde-Gren.-Regt. 5, mit Patent vom 10. September 1906 als Lehrer zum Militär-Reitinstitut, * Hertwig, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 63, mit dem 22. September 1912 in das Inf.-Regt. 98. — * v. Loeben, Hauptm. z. D., zuletzt Komp.-Chef im Inf.-Regt. 74, zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk II Breslau ernannt. * Kittel, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 58, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. — Versetzt: * Petrenz, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Hersfeld, zum Landw.-Bezirk Arolsen, Meldeamt Frankenberg, * Keller, Rittm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Arolsen, zum Landw.-Bezirk Hersfeld. — * Osswald, Hauptm. im Inf.-Regt. 63, mit dem 22. September 1912 zum Komp.-Chef ernannt. — Zu Komp.-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent: die Oberlts.: * Frhr. v. Crailsheim im 5. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Keiser im Garde-Gren.-Regt. 5, * Mathieu im Inf.-Regt. 70, * Wittenstein im Inf.-Regt. 82, * Kuß im Inf.-Regt. 112. — Graf v. Lüttichau, Oberlt. im Gren.-Regt. 7, vom 1. November 1912 bis 31. Januar 1913 zur Dienstleistung beim Garde-Fußart.-Regt. kommandiert. * Krocker, Oberlt. im Inf.-Regt. 32, in das Inf.-Regt. 17, * Drenkhan, Oberlt. im Inf.-Regt. 154, in das Inf.-Regt. 176, — versetzt.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: * v. Bock u. Polach, persönlicher Adjutant des Prinzen Oskar von Preußen, * Frhr. v. Tettau, * v. Graberg im 2. Garde-Regt. zu Fuß, * Holthoff v. Faßmann, * v. Wallenberg im Garde-Gren.-Regt. 1, * von Kietzell im 3. Garde-Regt. zu Fuß, * Frhr. Laur v. Münchhofen, * v. Oldenburg (Eberhard) im 4. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Eckartsberg (Werner), * v. dem Hagen im 5. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Lange, * Protzen v. Schramm im Garde-Gren.-Regt. 5, * v. Eichel im Garde-Schützen-Bat., * v. Kyckbusch, * v. Saucken (Kurt) im Gren.-Regt. 3, * Gruber im Gren.-Regt. Nr. 6, * Michaelis im Gren.-Regt. 9, * Schlegel im Gren.-Regt. 10, * Frhr. v. Buillar-Ziegenberg im Gren.-Regt. 12, kommandiert zur Dienstleistung bei der Schloßgarde-Komp., * v. Basse (Jobst), * v. Basse (Max) im Inf.-Regt. 13, * Rönckendorff, * Krätschell im Inf.-Regt. 15, * Peipe im Inf.-Regt. 16, * Heßler im Inf.-Regt. 17, kommandiert als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Neiße, * Hergesell, * Koslik (Egon), * Hertramph im Inf.-Regt. 23, * v. Stoephasius, * Merkel im Inf.-Regt. 29, * Stockhausen im Inf.-Regt. 30, kommandiert zur Dienstleistung beim Reichskolonialamt, * Stegmann, * Wirth im Inf.-Regt. 32, * v. Hanstein im Füs.-Regt. 35, * Kallmeyer im Füs.-Regt. 36, * Seiffert im Füs.-Regt. 37, * Münster (Julius) im Inf.-Regt. 41, * Doering, * Otto im Inf.-Regt. 42, * Gruber (Willy) im Inf.-Regt. 45, * Glokke (Gerhard) im Inf.-Regt. 47, * Broede im Inf.-Regt. 48, * Reymann im Inf.-Regiment 52, * Petri (Reinhard) im Infanterie-Regiment 53, * Poetter im Inf.-Regt. 55, * Dietrich in demselben Regt., kommandiert zur Dienstleistung bei der Militär-Intend., * Eckert, * Walther im Inf.-Regt. 57, * Haase im Inf.-Regt. 61, * von Hertzberg im Inf.-Regt. 64, * Haase, * Piedmont, * Timpe im Inf.-Regt. 65, * Fischer, * v. Stoephasius im Inf.-Regt. 66, * Klepke, * Höpker im Inf.-Regt. 67, * Fonck im Inf.-Regt. 68, * Schlemming im Inf.-Regt. 69, * Götz von Olenhusen, * Rocholl, * v. Marées im Füs.-Regt. 73, * Sauer, * Plüter im Inf.-Regt. 74, * v. Rauch im Inf.-Regt. 76, * Meyer (Karl) im Inf.-Regt. 77, * v. Kaltenborn-Stachau im Füs.-Regt. 80, * Weber im Inf.-Regt. 83, kommandiert zur Dienstleistung bei der Arbeiter-Abteil. in Mainz, * Merkel in demselben Regt., * Lamp, * Fahr im Inf.-Regt. 85, * Graf v. Blücher im Füs.-Regt. 86, * Groß, * Crienitz im Inf.-Regt. 87, * v. dem Borne, * Kling im Inf.-Regt. 88, * v. Petersdorff-Campen im Gren.-Regt. 89, * Marsch, * Hencke im Füs.-Regt. 90, * v. Kempski im Inf.-Regt. 91, * v. Negelein, * v. Olfers im Inf.-Regt. 92, * Weinert im Inf.-Regt. 95, * Paraquin im Inf.-Regt. 98, * Engmann, * Naehmel im Inf.-Regt. 112, * Frhr. v. Babo, * Fischer im Inf.-Regt. 114, * v. Zangen, * Lambert im Inf.-Leibregt. 117, * Moeller im Inf.-Regt. 128, * Hildebrand im Inf.-Regt. 129, * Flashar, * Klemmert, * Niemoeller im Inf.-Regt. 130, * Möhn im Inf.-Regt. 135, * Brée im Inf.-Regt. Nr. 136, * Serini im Inf.-Regt. 137, * Hiepe im Inf.-Regt. Nr. 141, * v. Holy u. Ponieciţ im Inf.-Regt. 145, * Zechlin im Inf.-Regt. 146, kommandiert zur Dienstleistung bei der Militär-Intend., * v. Krause im Inf.-Regt. 147, * Brandenburg im Inf.-Regt. 149, * Schmidt, * Hoffmann im Inf.-Regt. 150, * Magunna im Inf.-Regt. 152, * Gießer im Inf.-Regt. 156, * Brünner im Inf.-Regt. 157, * Balcke, * Albrecht im Inf.-Regt. 163, * Schultze im Inf.-Regt. 168, * Leuchtenberger im Inf.-Regt. 170, * Slop v. Cadenberg im Inf.-Regt. 171, * Schmidt im Inf.-Regt. 172, * Werner im Inf.-Regt. 175, * Köbrich im Inf.-Regt. 176, * Gercke im Jäger-Bat. 1, * Weir im Jäger-Bat. 4, * Block im Jäger-Bat. 9, * v. Westernhagen in der Maschinengewehr-Abteil. 3, * Dietrich an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, * Fitzau an der Unteroff.-Schule in Jülich, * Donisch an der Unteroff.-Schule in Potsdam, * Strübing an der Unteroff.-Schule in Treptow a. R., * Breyther an der Unteroff.-Schule in Weißenfels, * Kieckebusch an der Unteroff.-Vorschule in Annaburg, * v. Lavergne-Peguilhen an der Unteroffizier-Schule in Wohlau, * v. Scheffler, Adjutant beim Kommando des Kadettenkorps, * Rudolph, * Haupt, Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt, * v. Lessel, * Wiedemann, Erzieher am Kadettenhause in Karlsruhe. * Engler, Erzieher am Kadettenhause in Köslin, * Wirth, Erzieher am Kadettenhause in Naumburg a. S., * Wattenberg, Erzieher am Kadettenhause in Plön, * Hildebrand, * Weckert, Erzieher am Kadettenhause in Potsdam.

Versetzt: die Lts.: * v. Bonin im Füs.-Regt. 80, unter Beförderung zum Oberlt. in das Garde-Pion.-Bat., * v. Wedel im 1. Garde-Regt. zu Fuß, in das Gren.-Regt. 2, * v. Grolman im 2. Garde-Regt. zu Fuß, in das Inf.-Regt. 45, * Frhr. v. Ziegesar (Ralf), * v. Kühlewein im 2. Garde-Regt. zu Fuß, in das Inf.-Regt. 160, * v. Jastrzembski im 3. Garde-Regt. zu Fuß, in das Inf.-Regt. 148, * Herhudt v. Rohden im Garde-Gren.-Regt. 3, in das Inf.-Regt. 161, * v. Schmettau im 5. Garde-Regt. zu Fuß, in das Gren.-Regt. 11. * Suder (Erich), Lt. im Füs.-Regt. Nr. 40, von dem Kommando zur Dienstleistung beim Train-Bat. Nr. 4 enthoben. * v. Schaumberg, Lt. im Inf.-Regt. 136, vom 1. September 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 25 kommandiert. * Schulze, Lt. in der Maschinengewehr-Abteil. 6, mit dem 1. Oktober 1912 in die Maschinengewehr-Abteil. 2 versetzt. * Graf Ahlefeld, charakteris. Fähnr. im Füs.-Regt. 86, in das Feldart.-Regt. 9 versetzt. Versetzt: * Neumann (Bruno), Oberlt. im Inf.-Regt. 45, als Komp.-Führer zur Unteroff.-Vorschule in Wohlau; die Lts.: * Thomé an der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, in das Inf.-Regt. 98, * Schaade im Inf.-Regt. 44, zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg. Mit dem 1. Oktober 1912 versetzt: a) von der Unteroff.-Schule in Biebrich: die Lts.: * v. Rohr gen. Wahlen-Jürgaß, in das Gren.-Regt. 89, * Gomlicki, in das Gren.-Regt. 11; b) zur Unteroff.-Schule in Biebrich: * Wessig, Oberlt. an der Unteroff.-Vorschule in Wohlau; die Lts.: * Ritter v. Voigtländer an der Unteroff.-Vorschule in Sigmaringen, * Hoefling im Inf.-Regt. Nr. 156, * v. Tippelskirch (Wilhelm) im Garde-Gren.-Regt. 3; c) von der Unteroff.-Schule in Ettlingen: * Mathis, Oberlt., in das Inf.-Regt. 148; d) zur Unteroff.-Schule in Ettlingen: * von Westernhagen, Lt. im Garde-Gren.-Regt. 3; e) von der Unteroff.-Schule in Marienwerder: * von Halem, Oberlt., in das Inf.-Regt. 148, * Eyser, Lt., in das Inf.-Regt. 76; f) zur Unteroff.-Schule in Marienwerder: die Lts.: * Witting im Inf.-Regt. 61, * Kadelke im Inf.-Regt. 41; g) von der Unteroff.-Schule in Potsdam: die Oberlts.: * Nitschmann, in das Inf.-Regt. 67, * Niemeyer, in das Inf.-Regt. 162; * Steffen, Lt., in das Füs.-Regt. 35; derselbe ist zum Oberlt. mit Patent vom heutigen Tage befördert; h) zur Unteroff.-Schule in Potsdam: die Oberlts.: * Lindenau im Inf.-Regt. 172, * Thurow (Walther) im Inf.-Regt. 62; * von der Marwitz, Lt. im Inf.-Regt. 30; i) von der Unteroff.-Schule in Weißenfels: die Oberlts.: * Frhr. v. Nettelbladt, in das Inf.-Regt. 76, * Wieacker, in das Inf.-Regt. 163, * Willemer, in das Inf.-Regt. 75, * von Bock u. Polach, in das Inf.-Regt. 55; k) zur Unteroff.-Schule in Weißenfels: die Oberlts.: * Lodtmann an der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, * Wehle im Inf.-Regt. 140; die Lts.: * Mende an der Unteroff.-Vorschule in Bartenstein, * Rotermund im Inf.-Regt. Nr. 84; l) zur Unteroff.-Vorschule in Bartenstein: * Hirsch, Lt. im Füs.-Regt. 33; m) zur Unteroff.-Vorschule in Sigmaringen: * Graf Bülow v. Dennewitz, Lt. im Gren.-Regt. 7; n) zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg: die Lts.: * Notzoll im Inf.-Regt. 154, * Plügge im Inf.-Regt. 49; o) zur Unteroff.-Vorschule in Wohlau: * Gohlke, Lt. im Inf.-Regt. 21.

* Graf v. Posadowsky-Wehner, Oberstlt. nd Kommandeur des Kür.-Regts. 5, zum Obersten befördert. — Versetzt: * v. Heusch, Major und Lehrer am Militär-Reitinstitut, zum Stabe des Drag.-Regts. 14, * v. Loßberg, Major und Eskadr.-Chef im Regt. Königs-Jäger zu Pferde 1, zum Stabe des Drag.-Regts. 13, * v. der Lancken-Wakenitz, Rittm. im Ulan.-Regt. 9, unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Reitanstalt der Kriegsakademie als Eskadr.-Chef in das Regt. Königs-Jäger zu Pferde Nr. 1. — Zu Eskadr.-Chefs ernannt unter Beförderung zu Rittmeistern, vorläufig ohne Patent: die Oberleutnants: * v. Obernitz (Gottfried) im Hus.-Regt. 4, * v. Hanenfeldt im Hus.-Regt. 14. * Frhr. v. der Borch, Oberlt. im Kür.-Regt. 7, bis auf weiteres zur Dienstleistung bei der Reitanstalt der Kriegsakademie kommandiert. * Koch, Oberlt. im Drag.-Regt. 9, in das Kür.-Regt. 7, * Rüdorff, Oberlt. im Feldart.-Regt. 26, kommandiert zur Dienstleistung beim Hus.-Regt. 15, in dieses Regt., * Cramolini, Oberlt. im Feldart.-Regt. 27, kommandiert zur Dienstleistung beim Kür.-Regt. 8, in dieses Regt., — versetzt. * Frhr. v. Schlotheim, Oberlt. d. Res. des Drag.-Regts. 16, in dem Kommando zur Dienstleistung bei diesem Regt. bis Ende Februar 1913 belassen. — Zu Oberleutnants befördert: die Leutnants: * v. Neumann-Cosel im Garde-Kür.-Regt., * Frhr. v. Steinaecker im 1. Garde-Drag.-Regt., * Graf v. Seherr-Thoß, * v. Wiedner im 1. Garde-Ulan.-Regt., * Schmidt v. Schmidtseck im 2. Garde-Ulan.-Regt., * v. Wagenhoff im 2. Garde-Drag.-Regt., * Graf v. Schlieffen im Kür.-Regt. 6, * Macketanz im Drag-Regt. 1, * v. Winterfeld im Gren.-Regt. zu Pferde 3, * Lindemann im Drag.-Regt. 6, * Silberschlag im Drag.-Regt. Nr. 11, kommandiert zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. Nr. 2, * Arnswald in demselben Regt., * Graf v. Schweinitz u. Krain, * Frhr. v. Kauder im Drag.-Regt. 12, * v. dem Knesebeck (Wedig) im Drag.-Regt. 17, * v. Werneburg im Garde-Drag.-Regt. 23, * v. Ebmeyer im Leib-Drag.-Regt. 24, * Frhr. v. Lersner in demselben Regt., kommandiert zur Dienstleistung bei der Reitanstalt der Kriegsakademie, * v. Poser u. Groß-Naedlitz im Hus.-Regt. 3, * v. Watzdorf im Hus.-Regt. 6, * Frhr. v. Wangenheim im Hus.-Regt. 8, * v. Rohr, * v. Sybel im Hus.-Regt. 10, * v. der Esch im Ulan.-Regt. 1, * v. Reiche im Ulan.-Regt. 3, * Riedesel Frhr. zu Eisenbach im Ulan.-Regt. 6, * Schmieden im Ulan.-Regt. 8, kommandiert als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Neiße, * Frhr. v. le Fort im Ulan.-Regt. Nr. 9, * Graf v. Schmettow im Ulan.-Regt. 10, * Grassmann, * Oehmgen im Ulan.-Regt. 12, * Frhr. v. Wangenheim im Königs-Ulan.-Regt. 13, * Obkircher, * Schrader im Jäger-Regt. zu Pferde 3. — Versetzt: die Leutnants: * v. Hohberg u. Buchwald im 3. Garde-Ulan.-Regt., in das Kür.-Regt. 3, * v. Boehn im Hus.-Regt. 12, in das 1. Garde-Ulan.-Regt., * Duelberg im Drag.-Regt. 6, in das Jäger-Regt. zu Pferde 5. — Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Leutnants: * Prinz von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg im Leib.-Drag.-Regt. 24, * Prinz von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg im Königs-Ulan.-Regt. 13.

* Rüstow, Oberstlt. und Chef der Zentral-Abteil. der Feldzeugmeisterei, zum Obersten befördert. * Tüllmann, Major b. Stabe des Feldart.-Regts. 26, zum Abteil.-Kommandeur, * Dommes, Hauptm. im Feldart.-Regt. 60, zum Battr.-Chef, — ernannt. * v. Loewenich, Oberlt. im Feldart.-Regt. 14, vom 1. September 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Jäger-Regt. zu Pferde 5 kommandiert. — Vom 25. September 1912 bis 31. Mai 1913 als Direktionsoffiziere zur Feldartillerie-Schießschule kommandiert: * v. Fiebig-Angelstein, Oberlt. im 2. Garde-Feldart.-Regt., * Schröder, Oberlt. im Feldart.-Regt. Nr. 52. — Zu Oberlts. befördert: die Leutnants: * v. Reichenau im 1. Garde-Feldart.-Regt., * v. Gentil de Lavallade im 4. Garde-Feldart.-Regt., * Crusius, * Scholber im Feldart.-Regt. 1, * v. Heyden im Feldart.-Regt. 2, * Barthel, * Keßler im Feldartillerie-Regt. 4, * v. Loeper im Feldart.-Regt. 5, * v. Rappard, * v. Zimmermann i. Feldart.-Regt. 10, * Frhr. Wolf v. Gudenberg im Feldart.-Regt. 11, * Daeuwel im Feldart.-Regt. 15, * Gropius im Feldart.-Regt. 18, * Schmidt im Feldart.-Regt. Nr. 19, * Ehlers im Feldart.-Regt. 24, * v. Moritz im Feldart.-Regt. 25, * Danneil im Feldart.-Regt. 26, * Chüden, * Blumenbach im Feldart.-Regt. 27, * Radecke im Feldart.-Regt. 33, * Frhr. v. Gillern, * Tilleßen im Feldart.-Regt. 34, * Löwe, * Kaufmann im Feldart.-Regt. 35, * Grützmacher im Feldart.-Regt. 36, * Kleuker im Feldart.-Regt. 37, * Cordua im Feldart.-Rgt. 38, * Meisner, * Himburg im Feldart.-Rgt. 40, * Pellengahr im Feldart.-Regt. 43, * Saenger im Feldart.-Regt. 50, * Orgelmann, * Hennig im Feldart.-Regt. 51, * Körner im Feldart.-Regt. 52, * Kliemchen in demselben Regiment, kommandiert zur Dienstleistung bei der Art.-Werkstatt in Danzig, * Lorenz, * Nirrnheim im Feldart.-Regt. 53, * Braeuer im Feldart.-Regt. 54, * v. Ditfurth, * Rudorff, * Lüdicke, * v.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0009

Ludwiger im Feldart.-Regt. 58, * v. Bülow (Bodo), * v. Uslar (Rafael), * v. Arnim im Feldart.-Regt. 60, * Poel, im Feldart.-Regt. 63, * Leupold, * v. Meyer, * Schrader, * Jacobsen, * Sattler (Martin) im Feldart.-Regt. 71, * Ottens, * v. Rabenau im Feldart.-Regt. 72, * Mohl im Feldart.-Regt. 73, * v. der Groeben im Feldart.-Regt. 76, * Künstler, * Schatz, * v. Wasmer im Lehr-Regt. der Feldart.-Schießschule. * v. Landwüst, Lt. im 1. Garde-Feldart.-Regt., in das Feldart.-Regt. 1 versetzt.

* Meckel, Oberstlt. und Kommandeur des Fußart.-Regts. 3, zum Obersten befördert. * Hintze, Hauptm. und Battr.-Chef im Fußart.-Regt. 13, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * Stützke, Hauptm. beim Stabe des Fußart.-Regts. 4, zur Vertretung des Zweiten Art.-Offiziers vom Platz nach Metz kommandiert. — Zu Oberstlts. befördert: die Leutnants: * Seber (Karl) im Garde-Fußart.-Regt., * Polster im Fußart.-Regt. 1, * Rusch im Fußart.-Regt. 2, dieser mit Patent vom 27. Januar 1912, * Triebel gen. Schulze, * Wildt im Fußart.-Regt. 2, * Goldmann, * Rosenstirn im Fußart.-Regt. 3, * Kaiser im Fußart.-Regt. 7, * Stock im Fußart.-Regt. 8, * Meyer, * Hansen, * Statz im Fußart.-Regt. 9, * Gast im Fußart.-Regt. 13, * Reyscher, * Kuhlmann im Fußart.-Regt. 14, * Refardt, in demselben Regt., kommandiert zur Dienstleistung bei der Art.-Werkstatt in Straßburg i. E., * Niemöller im Lehr-Bat. der Fußart.-Schießschule.

* Quassowski, Oberstlt. in der 4. Ingen.-Insp. und Inspekteur der 7. Festungs-Insp., zum Obersten befördert. * Plieninger, Hauptm. und Komp-Chef im Pion-Bat. 19, bis auf weiteres zur Vertretung eines erkrankten Lehrers zur Kriegsschule in Metz kommandiert. — Versetzt: die Hauptleute: * Hüger, * Lorenz, Lehrer a. d. Kriegsschule in Neiße, in die 1. Ing.-Insp., * Stach, Komp.-Chef im Pion.-Bat. 5, * Tiling in der 3. Ingen.-Insp., — als Lehrer zur Kriegsschule in Neiße, * Bartenstein, Komp.-Chef im Garde-Pion.-Bat., in die 3. Ingen.-Insp., * Meisner in der 2. Ingen.-Insp., als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 5; die Oberlts.: * Sprenger im Pion.-Bat. 2, in die 2. Ingen.-Insp., * Gottschalk in der 2. Ingen.-Insp., in das Pion.-Bat. 8, * Just in der 4. Ingen.-Insp., in das Pion.-Bat. 1, * Schwarz in der 4. Ingen.-Insp., in das Pion.-Bat. 14, * Wolff im Pion.-Bat. 24, in das Pion.-Bat. 7, * Thorner in der Pionier-Versuchs-Komp., in die 2. Ingen.-Insp., * Schmid, Insp.-Offizier und Militärlehrer an der Festungsbauschule, in die 4. Ingen.-Insp.; * Bode, Lt. im Pion.-Bat. 19, in das Pion.-Bat. 16. — Zu Oberlts. befördert: die Lts.: * Bever, * Förster im Garde-Pion.-Bat., * Grosse im Pion.-Bat. 1, * Prentzel im Pion.-Bat. 3, * Baer im Pion.-Bat. 4, * Timler, * Hoffmann im Pion.-Bat. 5, * Münter im Pion.-Bat. 7, * Rein, * Vierkorn (Heinrich), im Pion.-Bat. 8, * Littmann im Pion.-Bat. 9, * Heumann im Pion.-Bat. 11, * Liere im Pion.-Bat. 15, * Charton im Pion.-Bat. 17, * Schott im Pion.-Bat. 21, * Loeper, * Kowalski im Pion.-Bat. 23.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: * v. Puttkamer, * Engelbrecht, * Jacobi im Eisenbahn-Regt. 1, * Gronewaldt, * Oelrichs im Eisenbahn-Regt. 3, * Rasch im Telegraphen-Bat. 2, * Senftleben im Telegraphen-Bat. 3, * Heyne im Luftschiffer-Bat. 3, * Rasch im Kraftfahr-Bat. — * v. Niebelschütz (Hans), Lt. im Inf.-Regt. 145, in das Luftschiffer-Bat. 1 versetzt. * von Borcke, Oberlt. im Kür.-Regt. 2, mit dem 1. Oktober 1912 von dem Kommando als Lehrer an der Kav.-Telegraphenschule enthoben. * v. Schallehn, Lt. im Ulan.-Regt. 16, zum Oberlt. befördert und vom 1. Oktober 1912 ab als Lehrer zur Kav.-Telegraphenschule, * Bork, Lt. in der Betriebs-Abteil. der Eisenbahn-Brig., in das Eisenbahn-Regt. 2 versetzt und vom 1. Oktober 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Gren.-Regt. 10, — kommandiert. * Rußwurm (Joseph), württemberg. Lt. im Inf.-Regt. 120, behufs Verwendung im württemberg. Detachement des Telegraphen-Bats. 1 von dem Kommando zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. 4 enthoben. — Vom 1. Oktober 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: die Lts.: * v. Donat im Eisenbahn-Regt. 1, zum 2. Garde-Regt. zu Fuß, * Steegmann im Eisenbahn-Regt. 3, zum Inf.-Regt. 95, * Fleck im Telegraphen-Bat. 1, zum Ulan.-Regt. 9, * Kuehn im Telegraphen-Bat. 2, zum Ulan.-Regt. 3, * Fricke (Kurt) im Telegraphen-Bat. Nr. 3, zum Feldart.-Regt. 59, * Klemme im Telegraphen-Bat. 4, zum Feldart.-Regt. 51. — Vom 1. Oktober 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: * Wulff, Lt. im Inf.-Regt. 157, zum Eisenbahn-Regt. 2, * Hartdegen, Oberlt. im Inf.-Regt. 30, zum Eisenbahn-Regt. 3; zum Telegraphen-Bat. 1: * Roenneberg, Oberlt. im Inf.-Regt. 53, * Einspenner, Lt. im Inf.-Regt. 49, * v. Loebell, Lt. im Drag.-Regt. 16, * Hahn, Lt. im Ulan.-Regt. Nr. 12, * Blomeyer, Lt. im Feldart.-Regt. 56; zum Telegraphen-Bat. 2: * v. Richthofen, Oberlt. im Inf.-Regt. 156, * v. Buggenhagen (Gerd), Oberlt. im Kür.-Regt. 2, * Kuckein, Lt. im Jäger-Bat. 1, * Frhr. v. dem Knesebeck-Milendonck, Lt. im Drag.-Regt. Nr. 2, * Kaulbach, Lt. im Feldart.-Regt. 42; zum Telegraphen-Bat. 3: * Harnier, Oberlt. im Feldart.-Regt. 47, * Köster, Lt. im Inf.-Regt. 161, * Guderian, Lt. im Jäger-Bat. 10, * Wittekind, Lt. im Drag.-Regt. 22, * Beling, Lt. im Feldart.-Regt. 66; zum Telegraphen-Bat. 4: * Eisenhart, Oberlt. im Feldart.-Regt. Nr. 58, * Daub, Lt. im Inf.-Regt. 118, * Rode, Lt. im Inf.-Regt. 170, * Boehmer, Lt. im Ulan.-Regt. 6, * Dahlmann, Lt. im Feldart.-Regt. 14; zum Telegraphen-Bat. 5: * v. Seydlitz-Kurzbach, Lt. im Leib-Gren.-Regt. 8, * Krüger, Lt. im Inf.-Regt. 64, * Graf v. Kielmansegg, Lt. im Ulan.-Regt. 9, * Prange, Lt. im Feldart.-Regt. 57. — * Bruns, Lt. im Feldart.-Regt. 40, zum Oberlt. befördert und vom 1. Oktober 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. 5 kommandiert. * Süß, württemberg. Lt. im Inf.-Regt. 124, kommandiert vom 1. Oktober 1912 ab auf ein Jahr nach Preußen, dem Eisenbahn-Regt. 1 zur Dienstleistung überwiesen. * Mehmed Halid, Lt. à l. s. der Armee, kommandiert zur Dienstleistung beim Eisenbahn-Regt. 3, aus dem Heere wieder ausgeschieden. — * Grube, Oberlt. beim Traindepot des 7. Armeekorps, zum überzähl. Hauptmann befördert. — Zu Oberlts.: die Lts.: * Emmer im Garde-Train-Bat., * Hindermann im Train-Bat. 1, * Milde im Train-Bat. 11, * Gerheim im Train-Bat. 18. * Pape, Lt. im Train-Bat. 8, in das Train-Bat. 9 versetzt.

Von dem Kommando zur Dienstleistung bei den nachgenannten technischen Instituten der Inf. mit Ende September 1912 enthoben: die Oberlts.: * v. Chmielewski im Inf.-Regt. 17, bei der Gewehrfabrik in Spandau, * Heine im Inf.-Regt. 20, bei der Munitionsfabrik, * Raedel im Inf.-Regt. 23, bei der Munitionsfabrik, * Hoffmann im Inf.-Regt. 46, bei der Gewehrfabrik in Spandau, * Bartmann im Inf.-Regt. 69, bei der Gewehrfabrik in Spandau, * Zimmermann im Inf.-Regt. 154, bei der Munitionsfabrik, * Knoblauch im Inf.-Regt. 158, bei der Gewehrfabrik in Erfurt, * Rinn im Jäger-Bat. 8, bei der Gewehrfabrik in Erfurt, dieser unter gleichzeitiger Versetzung in das Inf.-Regt. 85. — In dem Kommando zur Dienstleistung bei den nachgenannten technischen Instituten der Inf. vom 1. Oktober 1912 ab auf unbestimmte Zeit belassen: die Oberlts.: * Müller im Inf.-Regt. 176, * Große im Inf.-Regt. 149, — bei der Gewehrfabrik in Danzig, * Pannes im Inf.-Regt. 63, * Prowe im Füs.-Regt. 34, — bei der Gewehrfabrik in Erfurt, * Völpert im Inf.-Regt. 32, * Liesmann im Inf.-Regt. 64, — bei der Gewehrfabrik in Spandau, * Borchmann im Inf.-Regt. 164, bei der Munitionsfabrik. — Kleinke, Oberlt. im Inf.-Regt. 157, kommandiert bis Ende September 1912 zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Spandau, vom 1. Oktober 1912 ab auf unbestimmte Zeit zur Dienstleistung bei der Munitionsfabrik kommandiert. — Vom 1. Oktober 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: a) zur Gewehrfabrik in Danzig: * Mylius, Lt. im Gren.-Regt. 4; b) zur Gewehrfabrik in Erfurt: * Kießlich, Oberlt. im Inf.-Regt. 64, * Mylo, Oberlt. im Inf.-Regt. 135, * Saring, Lt. im Inf.-Regt. 48; c) zur Gewehrfabrik in Spandau: * Reichardt, Oberlt. im Inf.-Regt. 17, * Schaefer, Lt. im Inf.-Regt. 118, dieser unter Beförderung zum Oberlt. mit Patent vom heutigen Tage; d) zur Munitionsfabrik: * Mandel, Oberlt. im Inf.-Regt. 171, * Herrmann, Oberlt. im Inf.-Regt. 46, * Messerschmidt, Oberlt. im Inf.-Regt. 20.

* v. Roehl, Hauptm. und Verwalt.-Direktor bei der Pulverfabrik in Spandau, in gleicher Eigenschaft zur Geschützgießerei versetzt. * Dreßler, Hauptm. und Verwalt.-Mitglied bei der Pulverfabrik in Spandau, zum Verwalt.-Direktor bei dieser Fabrik, * Zschausch, Oberlt. im Fußart.-Regt. 9, kommandiert zur Dienstleistung bei der Pulverfabrik in Spandau, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Verwalt.-Mitglied bei dieser Fabrik, — ernannt. * Voigt, Oberlt. im Feldart.-Regt. 56, mit Ende September 1912 von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Geschützgießerei enthoben. In dem Kommando zur Dienstleistung bei den nachgenannten technischen Instituten der Art. vom 1. Oktober 1912 ab auf unbestimmte Zeit belassen: * Holtzhey, Oberlt. im Feldatr.-Regt. 74, bei der Geschützgießerei, * Demoll, Oberlt. im Feldart.-Regt. 15, beim Feuerwerks-Laboratorium in Spandau, * Schmidt v. Stempell, Lt. im 2. Garde-Feldart.-Regt., bei der Art.-Werkstatt in Spandau. * Stoebbe, Lt. im Fußart.-Regt. 2, kommandiert zur Geschoßfabrik, und * Harre, Lt. im Fußart.-Regt. 8, kommandiert zur Art.-Werkstatt in Lippstadt, unter Belassung bei diesen Instituten, ersterer mit dem 1. September 1912, letzterer mit dem 1. Oktober 1912 in die etatsmäßige Zahl der bei den technischen Instituten der Art. kommandierten Offiziere (Lehrkommando) eingereiht. * Korwan, Lt. im Fesdart.-Regt. 27, vom 1. September 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Pulverfdbrik bei Hanau kommandiert; derselbe wird mit dem 1. Oktober 1912 in die etatsmäßige Zahl der bei den technischen Instituten der Art. kommandierten Offiziere (Lehrkommando) eingereiht. Vom 1. Oktober 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: die Lts.: * Schiele im Fesdart.-Regt. 33, zur Geschützgießerei, * Schmolling im Fußart.-Regt. 17, zur Art.-Werkstatt in Spandau. * Frhr. v. Ziegesar, württemberg. Oberlt. im Gren.-Regt. 119, vom 15. September 1912 ab nach Preußen kommandiert, mit diesem Zeitpunkt der Kriegsschule in Engers als Insp.-Offizier überwiesen. * Adam, sächs. Lt. im 13. Inf.-Regt. 178, als Insp.-Offizier zur Kriegsschule in Neiße kommandiert.

* Röhrich, Oberstlt. und Vorstand des Bekleidungsamtes des 14. Armeekorps, zum Obersten befördert. Mit dem 18. September 1912 zum Bekleidungsamte des 1. Armeekorps versetzt: * Kloer, Major und Mitglied des Bekleidungsamtes des Gardekorps; derselbe wird mit dem 1. Oktober 1912 zum Stabsoffizier beim Bekleidungsamte des 1. Armeekorps ernannt. * v. Rosenberg, Hauptm. und Mitglied des Bekleidungsamtes des 5. Armeekorps. Vom 1. Oktober 1912 ab unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chefs zur Dienstleistung kommandiert: die Hauptleute: * Witt im Inf.-Regt. 41, zum Bekleidungsamte des 1. Armeekorps, * Birkenstock im Inf.-Regt. 58, zum Bekleidungsamte des 3. Armeekorps, * v. Balluseck im Inf.-Regt. 131, zum Bekleidungsamte des Gardekorps. Als Mitglieder zu den betreff. Bekleidungsämtern versetzt: die Hauptleute: * Schenck im Inf.-Regt. 29, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamte des 5. Armeekorps, * Lindenberg im Inf.-Regt. 96, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamte des 11. Armeekorps, * Blume im Feldart.-Regt. 34, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamte des 6. Armeekorps. — Zu Oberlts. befördert: die Lts.: * Frhr. v. Hammerstein-Equord, Oberjäger, * Hartog, * Roeder, * Liebrecht * Conrad, Feldjäger im Reitenden Feldjägerkorps. * v. Buch, Lt. der Res. des Garde-Schützen-Bats. (Prenzlau), als Lt. und Feldjäger in das Reitende Feldjägerkorps versetzt.

* Zawada, Oberlt., scheidet am 31. August aus der Schutztruppe für Südwestafrika aus und wird mit dem 1. September 1912 im Füs.-Regt. 35 angestellt. * Trainer, Oberlt. in der Schutztruppe für Südwestafrika, wird vom 25. August bis zum 18. September 1912 zur Dienstleistung beim Hus.-Regt. 11 und vom 5. November 1912 bis zum 10. Februar 1913 zur Dienstleistung bei der Feldart.-Schießschule kommandiert.

Vom 15. Oktober 1912 bis zum 15. März 1913 zum Seminar für orientalische Sprachen in Berlin kommandiert: die Lts.: * Poppe im Inf.-Regt. 88, * v. Minckwitz im Inf.-Regt. Nr. 31, * Naumann im Inf.-Regt. 41, * Schroeder im Inf.-Regt. 97, * v. Veltheim im Jäger-Bat. 3, * Surén im Eisenbahn-Regt. 3, * v. Oppen im Garde-Gren.-Regt. 3, * Meyer im Inf.-Regt. 60, * Erdmann im Inf.-Regt. 77, * v. Arnim im Gren.-Regt. 6. Am 4. September scheiden aus dem Heere aus und werden mit dem 5. September 1912 in der Marine angestellt: * Aldefeld, Lt. im Inf.-Regt. 27 und * Müllerskowski, Lt. im Füs.-Regt. 37, im 1. See-Bat., * Kempe, Oberlt. im Feldart.-Regt. 76, im 3. Stamm-See-Bat.

Kommandiert auf ein Jahr: * Haniel, Oberlt. im Feldart.-Regt. 61, zur Gesandtschaft in Santiago, * Heckmann, Lt. im Jäger-Regt. zu Pferde 3, zur Botschaft in Madrid, * Dulier, Oberlt. im Jäger-Regt. zu Pferde 2, zur Gesandtschaft in Bukarest, * Cunze, Oberlt. im Feldart.-Regt. 15, zur Gesandtschaft in Athen, * Wintzer, Oberlt. im Inf.-Regt. 65, zur Gesandtschaft in Bern, * Pabst v. Ohain, Hauptm. und Adjutant der 86. Inf.-Brig., zur Gesandtschaft in Buenos Aires, dieser unter gleichzeitiger Versetzung in das Leibgarde-Inf.-Regt. 115, * de Ridder, Oberlt. im Drag.-Regt. 21, zur diplomatischen Agentur und zum Generalkonsulat in Kairo, — diese sieben Offiziere vom 1. Oktober 1912 ab, * v. Arnim, Lt. im Ulan.-Regt. 3, zur Gesandtschaft in München, dieser vom 20. Oktober 1912 ab, * Frhr. v. Lersner Lt. im 1. Garde-Drag.-Regt., zur Botschaft in Washington, dieser vom 1. November 1912 ab. * Klein, Oberlt. im Inf.-Regt. 70, kommandiert zur diplomatischen Agentur und zum Generalkonsulat in Kairo, vom 1. November 1912 ab auf ein Jahr zur Gesandtschaft in Teheran kommandiert.

Zu Lts. mit Patent vom 23. August 1910 befördert: die Fähnriche: * v. Diringshofen, * v. Bonin im 1. Garde-Regt. zu Fuß, * Graf v. Matuschka, * Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen, * von Zelewski-Hackebeck im 2. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Gündell, * v. Viebahn, * v. Donop im Garde-Gren.-Regt. 1, * von Bülow im Garde-Gren.-Regt. 2, * v. Tippelskirch im Garde-Füs.-Regt., * v. Oertzen im 3. Garde-Regt. zu Fuß, * von Wietersheim im 4. Gard-Regt. zu Fuß, * v. Necker, * v. Scheele, * Frhr. Röder v. Diersburg im Garde-Gren.-Regt. 3, * von Kunowski im 5. Garde-Regt. zu Fuß, * Graf v. Wedel im Regt. der Gardes du Corps, * v. Sydow im 1. Garde-Drag.-Regt., * v. Morgen im 1. Garde-Ulan.-Regt., * v. der Groeben im 2. Garde-Drag.-Regt., * v. Puttkamer im 2. Garde-Feldart.-Regt., * Waldhausen im 4. Garde-Feldart.-Regt., dieser unter Versetzung in das Feldart.-Regt. 76, * Stiller im Gren.-Regt. Nr. 1, * Doerksen im Gren.-Regt. 3, * Wedding im Inf.-Regt. 41, * Woelfert im Inf.-Regt. 146, * Höhne im Inf.-Regt. Nr. 150, * v. der Groeben im Kür.-Regt. 3, * Michel im Ulan.-Regt. 12, * Limann im Feldart.-Regt. 1, * Conrad im Feldart.-Regt. 52, * Jordan im Gren.-Regt. 2, * Remitz, * Pudor im Füs.-Regt. 34, * Hoyer im Inf.-Regt. 42, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 175, * Behrmann im Inf.-Regt. 49, * Schued, * Schulz im Inf.-Regt. 54, * Migeod im Inf.-Regt. 148, * Bernard im Feldart.-Regt. 53, * Schmiedebach, * Streit gen. Wenzel im Leib-Gren-Regt. 8, * Klee im Inf.-Regt. 20, * Grupen im Inf.-Regt. 24, * Golde, * Hilsenberg, * v. Münchow im Inf.-Regt. 48, v. Münchow unter Versetzung in das Inf.-Regt. 175, * Bartelt im Inf.-Regt. 52, * Wustrau, * Meißenburg im Inf.-Regt. 64, * v. Falckenberg im Drag.-Regt. 2, * Frhr. v. Reiswitz u. Kaderzin im Ulan.-Regt. 3, * Heyn, * Matzalsky im Feldart.-Regt. 3, * Auffarth, * Rappold im Inf.-Regt. 27, * Boehm, * Opitz im Inf.-Regt. 72, ersterer unter Versetzung in das Inf.-Regt. 148, * Kornalewski im Feldart.-Regt. 75, * Reimann, * le Viseur im Gren.-Regt. 6, * v. Teubern, * Schmidt im Inf.-Regt. 19, * Kühne, * Meißner im Inf.-Regt. 46, * Geisler, * Thoering im Inf.-Regt. 58, * Gottschling im Inf.-Regt. 154, * Marx im Inf.-Regt. 155, * Frhr. Geyr v. Schweppenburg im Drag.-Regt. 4, * Siebelt im Gren.-Regt. 10, * Fritsche im Inf.-Regt. 23, * Esche im Füs.-Regt. 38, * Juppe im Inf.-Regt. 51, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 155, * Schmidt im Inf.-Regt. 62, * May im Inf.-Regt. 156, * Frhr. v. Bissing im Drag.-Regt. 8, * Löbker, * v. Rudloff, * v. Homeyer im Inf.-Regt. 13, * Treviranus im Inf.-Regt. 15, * Lingemann, * Kaufmann im Füs.-Regt. 39, * Bauer, * v. Rapacki-Warnia, * Bode im Inf.-Regt. 55, * Fränken, * Lütkenhaus im Inf.-Regt. 56, * Baumann im Inf.-Regt. 57, * Frhr. Wambolt v. Umstadt im Kür.-Regt. 4, * Braesecke im Hus.-Regt. 11, * Bengen, * Jerrentrup im Feldart.-Regt. 7, * Grunow, * v. Mallinckrodt im Feldart.-Regt. Nr. 22, * Menge im Feldart.-Regt. 58, * Kind, * Maske im Inf.-Regt. 25, * Schmidt im Inf.-Regt. 28, * Greiner im Inf.-Regt. 29, * Schulz im Inf.-Regt. 65, * Matthes im Inf.-Regt. Nr. 69, * Münch im Kür.-Regt. 8, * Oswalt im Drag.-Regt. 7, * Gülcher im Ulan.-Regt. 7, * Kaapcke, * v. Foris, * Bertram im Feldart.-Regt. 59, * Gieseke im Inf.-Regt. 75, * Ehricht im Inf.-Regt. 76, * Schaefer im Inf.-Regt. 85, * Planck im Füs.-Regt. 86, * Heller im Feldart.-Regt. 9, * Junge, * Putzier im Feldart.-Regt. 24, * Roth im Füs.-Regt. 73, * Hampe im Inf.-Regt. 74, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 161, * Gehrich, * Carius im Inf.-Regt. 74, * Niller im Inf.-Regt. 77, * Kühns in demselben Regt., dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 161, * Dony im Inf.-Regt. Nr. 79, * Korfes im Inf.-Regt. 92, * Gieseke im Inf.-Regt. 164, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 17, * v. der Linde, * v. Ditfurth im Drag.-Regt. 19, * Frhr. v. Girsewald im Hus.-Regt. 17, * Blumenbach, * v. Krohn im Feldart.-Regt. 10, * Hemmingson im Feldart.-Regt. 26, * Schilling im Inf.-Regt. Nr. 32, * Köhler in demselben Regiment, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 174, * Knipfer, * Stüve, * Collmann im Inf.-Regt. 32, * Müller, * Hart im Inf.-Regt. 71, * Scheller im Inf.-Regt. 82, * Krüger im Inf.-Regt. 83, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 160, * v. Wallenberg im Inf.-Regt. 94, * Stöve, * v. Ascheberg im Inf.-Regt. 95, * Hoppe im Inf.-Regt. 96, * Licht im Inf.-Regt. 167, * Ludwig in demselben Regt., dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 144, * Schmidt im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 2, unter Versetzung in das Hus.-Regt. 5, * Raffauf im Jäger-Regt. zu Pferde 2, * Baerensprung im Jäger-Regt. zu Pferde 6, * Kuntze im Feldart.-Regt. Nr. 11, * Koppe, * Krause im Feldart.-Regt. 19, * Woge im Feldart.-Regt. 55, * Piderit im Füs.-Regt. 40, * Brandt im Gren.-Regt. 110, * Kellermann im Inf.-Regt. 111, * Bauermann, * Molly im Inf.-Regt. 112, * Müller im Inf-Regt. 142, * Welsch im Inf.-Regt. 169, * Wolff im Inf.-Regt. 170, * Hellmann im Inf.-Regt. 171, * Mayer im Jäger-Regt. zu Pferde 5, * Hartenstein im Feldart.-Regt. 50, * Forst, * Wendt im Feldartillerie-Regt. 66, * Uihlein im Train-Bat. 14, * Klett, * Hensel im Inf.-Regt. 60, * Schwambach im Inf.-Regt. 99, * Braun im Inf.-Regt. 136, * Keßler im Inf.-Regt. 166, * Gause im Ulan.-Regt. 15, * Wahnschaffe im Feldart.-Regt. 15, * Kranold im Inf.-Regt. 67, * Stahel, * John im Inf.-Regt. 130, * Lettow im Inf.-Regt. 135, * Biedermann im Inf.-Regt. 144, * Rummelspacher im Inf.-Regt. 145. * Schwabe im Inf.-Regt. 173, * Crüwell im Drag.-Regt. 9, * Schunck, * Flick im Feldart.-Regt. 70, * Nowack, * Vorstorff im Inf.-Regt. 61, * Fischer im Inf.-Regt. 128, * Lindenburger im Inf.-Regt. 128, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 175, * Harmjanz im Inf.-Regt. 152, * Kohlsdorfer im Inf.-Regt. 176, * Adametz, Brussatis im Ulan.-Regt. 4, * Diener, * Friske im Jäg.-Regt. zu Pferde 4, * Kuehn, * Webel, * Neschke im Feldart.-Regt. 35, * Bartholdy im F.-A.-Regt. 36, * Gerlich, * Mascus, * Jahns im F.-A.-Regt. 71, * Heyn im Feldart.-Regt. 72, * Heidenreich in demselben Regt., dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 149, * Kullmann im Inf.-Regt. 87, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 160, * Eller, * Looff, * Desch, * Moerler im Inf.-Regt. 87, * Wolf im Inf.-Regt. 88, * Clar, * v. Specht, * Hummerich im Inf.-Rgt. 116, * v. Zengen in demselben Regiment, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 160, * Stendebach im Inf.-Leibregt. 117, * v. Zangen in demselben Regt., dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 160. * Scheuermann im Inf.-Regt. 118, * Kertel in demselben Regiment, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 166, * Jäger im Inf.-Regt. 168, * Stephany im Drag.-Regt. 6, dieser unter Versetzung in das Drag.-Regt. 13, * Müller-Hickler im Feld-A.-Regt. 27, * Müller, * Clauss im Feld-A.-Regt. 63, * v. Schleicher im Garde-Schützen-Bat., * Rittau im Jäger-Bat. 1, * Thiemann im Jäg.-Bat. 2, * v. Rappard, * v. Hugo im Jäg.-Bat. 7, * Butze im Jäger-Bat. 9, * Gottschalk im Jäger-Bat. 11, Bornefeld im Jäg.-Bat. 14, * Graf v. Reischach, * Rühle v. Lilienstern im Gardefußart.-Regt., * Wrobel, * Jordan im Fußart.-Regt. 1, * Minor, * Niemeyer, * Breidenbach, * Boenicke im Fußart.-Regt. 3, * Müller-Schwarz, * Kammann, * Sembach, * Dietrich, * Pötter im Fußart.-Regt. 4, * Klinkhart, * Frische, * Stevens im Fußart.-Regt. 6, * Bühling, * Bender im Fußart.-Regt. 7, * Berendonck, * Tamm, * Koch im Fußart.-Regt. 8, * Block, * Krause, * vom Endt im Fußart.-Regt. 9, * Polack, * Behrmann im Fußart.-Regt. 10, * Lederer, * Laske im Fußart.-Regt. 11, * Geschwandtner * Boltze, * Wiesner im Fußart.-Regt. 14, * Sprungmann im Fußartillerie-Regiment. 15, * Schlieper, * Dobe im Fußartillerie-Regiment 17, * Scharpff im Pionier-Bat. 2, * Halle im Pion.-Bat. 3, * Krause im Pion.-Bat. 5, * Lange im Pion.-Bat. 7, * Wirtz im Pion.-Bat. 8, * Jaenecke im Pion.-Bat. 10, * Kummer im Pion.-Bat. 11, * Dahmen im Pion.-Bat. 14, dieser unter Versetzung in das Pion.-Bat. 5, * Schrader im Pion.-Bat. 14, unter Versetzung in das Pion.-Bat. 20, * Klein im Pion.-Bat. 15, unter Versetzung in das Pion.-Bat. 7, * Gerischer im Pion.-Bat. 15, * Nette im Pion.-Bat. 16, * Schultz im Pion.-Bat. 18, * Willenbücher im Pion.-Bat. 21, * Busse im Pion.-Bat. 24, * Fitz im Pion.-Bat. 25, * Roehl, * Brix im Eisenbahn-Regt. 1, * Weidling im Eisenbahn-Regt. 2, * Schuberth, * Niemann, * * Irmisch, * Wodtke im Eisenbahn-Regt 3, * Hofmann, * Abt, * Schrader im Telegraphen-Bat. 2, * Boelcke, * Fey im Telegraphen-Bat. 3, * Pahde, * Kempe im Telegraphen-Bat. 4.

Feine Offiziers-Uniformen
nach Maß.
G. Assmann,
»» Hoflieferant, ««
Halle a. S. :: Marktplatz 15|16.
Lager sämtlicher Militär-Effekten.
(4645

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208221-18/fragment/page=0010